

Geöffnet täglich  
ab 6½ Uhr.  
Abdruck des Exemplars  
Sonderausgabe 23.  
Postamt: Schöcklitz St. Ämter.  
Sonderausgabe 2. Redaktion  
Sonderausgabe am 1. April 1872.  
Sonderausgabe am 1. Mai 1872.  
Zeitung der für die nächst-  
folgende Sommer bestimmten  
Zeitung in den Wochenungen  
am 6. Mai 1872.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

N° 66.

Mittwoch den 6. März.

Ausgabe 9500.

Abonnementpreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pgr.  
Incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Pgr.

Zude einzelne Nummer 2½ Pgr.  
Gebühren für Extraablagen  
ohne Postbeförderung 9 Pgr.  
mit Postbeförderung 12 Pgr.

Zusatze  
die Spaltseite 1½ Pgr.  
Reklamen unter d. Redaktionsschreiber  
die Spaltseite 2 Pgr.

Adressat:  
Otto Stern, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1872.

Im Monat Februar 1872 erhielten das hiesige Bürgerrecht:  
Herr Koller, Julius Theodor, Kaufmann.  
Herr Koller, Heinrich Gustav, Rohrmüller.  
Herr Klemm, gen. Silewitz, Gerhard Conrad, Rohrmüller.  
Herr Klemm, Christian Eduard, Zimmermeister.  
Herr Klemm, Ernst Julius, Agent.  
Herr Klemm, Carl Gustav, Fleischer.  
Herr Klemm, Joseph Lorenz, Fleischwarenhandl.  
Herr Klemm, Maximilian Julius Hermann, Fleischfresser.  
Herr Klemm, Heinrich Adolf, Schuhmacher.  
Herr Klemm, Heinrich Joseph, Wein-  
händler.  
Herr Klemm, Franz Hermann, Fleisch-  
warenhandl.  
Herr Klemm, Carl Wilhelm, Restaurateur.  
Herr Klemm, Hermann Ludwig Albert, Hand-  
lungshändler.  
Herr Klemm, Friedrich Wilhelm, Hosenbesitzer  
und Färbefabrikant.  
Herr Klemm, Franz Julius, Tanzlehrer.  
Herr Klemm, Carl Eduard Julius, Tanzlehrer.  
Herr Klemm, Carl Georg Emil, Friseur.  
Herr Klemm, Carl Wilhelm Hugo, Zigarren-  
fabrikant.  
Herr Klemm, Johann Karl, Schaubudenbesitzer.  
Herr Klemm, Karl Friedrich, Schuhmacher.  
Herr Klemm, Julius Robert, Architekt.  
Herr Klemm, Gustav Camillo, Handlungshändler.  
Herr Klemm, Gustav Emil, Schuhmacher.  
Herr Klemm, Heinrich August, Kaufmann.  
Herr Klemm, Bernhard, Schuhmacher.  
Herr Klemm, Johann Gottlieb, Lohn-  
färber.  
Herr Klemm, Philipp, Dampf-  
buchbinderei-Besitzer und Fabrikant.  
Herr Klemm, Johann Friedrich Anton, Lohnfärber.  
Herr Klemm, Julius Hermann, Zigarettenfabrikant.  
Herr Klemm, Friedrich Heinrich, Geschäftsführer  
der Herrenhäuser von Wohlungs Nachf.  
Herr Klemm, Otto Heinrich, Handlungshändler.  
Herr Klemm, Philipp Johannes, Kaufmann.  
Frau Klemm, Sophie Antonie verw., Haus-  
besitzerin.  
Herr Klemm, Henriette Emilie verw., Haus-  
besitzerin.  
Herr Klemm, Pauline Emilie Anna, Haus-  
besitzerin.  
Herr Klemm, Jacob, Commissaire.

Im Monat Februar ist vom  
Stadtrath angestellt worden:

Herr August Wilhelm Schulze als Registerar beim Stadtrathen Bureau.

### Finanzierer Wochenerhebung.

Die Ultimo-Siquidation in Berlin ist nicht ab-  
geschlossen, obwohl dass ein schwerer Lustzug einen  
Teil der Speculation erhebt, welche die Geheim-  
niße der Speculation dirigiert, und einen Blick in  
den Chaos gestaltet.

Ein Berliner Speculant wohlfahrtster Sorte  
hatte seine Haushaltspflichtungen im Betrage  
von circa zehn Millionen Thaler nicht erfüllen  
können, nun die Kurse verhältnismäßig wenig  
geändert waren, überstiegen doch die auf diese  
angehende Summe zu zahlenden Differenzen weit  
ihre Krüfte. Es zeigte sich wieder an einem  
klassem Beispiel, welches Wechselseitigkeit zwischen  
den Befürchtungen und den Reserven der Spieler  
herstellt, und welche ungrundlose Grundlage der  
gewöhnliche Zustand der Börse hat. Wenn in-  
diesem Statt wie die Börsenzettelung sich erstmals  
über den gefallenen Speculanten den Stab zu  
bringen, so darf man sie daran erinnern, daß sie  
selbst die Zutreiberin zu der Spielkölle bildet und  
in ihrer Weise den Börsenschwindel unter ihre  
Fingern nimmt. Für Denjenigen aber, welcher sich  
auf die gefährliche Börse wagt, giebt es nicht  
leicht einen Halt. Mit geringen Summen wird  
das Spiel begonnen, im Laufe des Monats  
wachsen sie immer höher heran, ein Gefäß durch-  
trummt das andere, wie die allgemeine Sizumung  
wächst; dabei das finanzwirrende Getriebe auf  
der Börse, welches die Urtheilstaftrahrt trübt und  
Mantone als Wirklichkeit erscheinen läßt. Be-  
lauft ist die Wucht der Verpflichtungen so ange-  
nommen, daß eine Rettung nicht mehr möglich.  
Ein Tag nach dem andern vertrümt, jeder Hoff-  
nungsträger verschwindet und endlich erscheint die  
gräßliche Abrechnungstage noch als Erlösung  
aus dem entzündeten Alp.

Der Charakterisierung der Börsenspieler dient  
dagegen, daß jener bereits wiederholt sollt ge-  
nannte Speculant, welcher seine Unfähigkeit zur  
Maschine nur privatam declaravit hatte, als die  
Kurve wieder gesunken waren, sich nachträglich  
bereit erklärte die Stücke abzunehmen, da er  
wüßte, daß die Börse nicht im Stande sein würde,  
eine gewaltige Haushalts zu vertragen, so  
entzündete Wutze zu Reisen, zu deren Entwick-  
lung Berliner in Wien hatten willhaben müssen.  
Doch die Erstürmung in Berlin war durch-  
weg vermieden worden, daß ein Haushalt mit  
gewaltiger Belastung und einem großen Thiel der nicht  
abgängennten Effeten rezipitieren sollt. — So  
wird jetzt von dem ausgedehntesten Speculanten  
der Verlust gemacht den Spiel einzuführen und  
die Gläubiger zu keinen Schadnoss zu machen.  
Was auf den bald verstreichen, so müssen  
wir doch bei dieser Gelegenheit wachhaben, wie  
viel für den Schaden halten, daß der preußische

Minister d. R. das Ende der Sächsiger Jahre  
sich bewegen ließ das Spiel in außerwärtigen Effeten  
zu legalisieren. In den gleichen Dingen mag die  
Börse ihre eigene Jurisdiction ausüben, der  
Richter dürfte nicht mit Wettkästen zu thun  
haben.

Die erlebte Katastrophe wird sich noch manch-  
mal erneuern. Wunder, der heute noch festzu-  
setzen scheint und mit Opfern seine Stellung  
erhalten hat, wird das Haupt endlich unter der  
Last, die er sich aufgezogen, bengen müssen.  
Unsere Ansichten über den inneren Zustand der  
Börse verhindern, wir daher nicht zu ändern.  
Freilich braucht die Speculation Bewegung, freilich  
vermag sie auf dem sehr stark gespannten  
Seite nicht lange auf derselben Stelle auszu-  
halten. Die Spieler führen sich bei ihren Ope-  
rationen auf die Geldfälle, welche Auktion, auch das  
Bewegungsteil umgestaltet, und lassen sich  
von vorübergehenden Katastrophen Eingeschüchtert.  
So mancher Ab-  
grund, welcher im Verlauf des Monats sich  
schließt, schlägt sich wieder, ohne Schaden anzu-  
richten, und ein Spieler, der heute stirbt, und  
dem die Täkten des Monatenspielers ver-  
schlossen werden, würde in einem hoch wegen  
eines Erfolges geprägten werden, wenn er die  
Kraft gehabt hätte, sich vierundzwanzig Stunden  
länger aufrecht zu erhalten. Auch wissen die  
ausgereiften Spieler sich durch Abmachungen  
(theoretische Zahlung ihrer Differenzen) wieder  
leicht zu rehabilitieren und monstrial aus den  
hintern Kreisen, in die sie vorläufig eindrücken,  
von Neuem nach in die vordern zu gelangen.

Der März begann wieder unter den Erfah-  
rungen früherer Monate. Die Harten-Markierung  
documentirt sich namentlich in einigen einzelnen  
Effeten. Die Erhöhung des Monatenspieles  
in Wien trug dazu bei der dortigen Spielers in eine  
Effete zu versetzen, welche keine Grenzen mehr  
kannte und den Champagnerraum als einen  
normalen Zustand etablierte zu wollen schien.  
Vor allem waren es die Aktionen der verfallenden  
Banken, welche in Wien und Berlin aus den  
Haushaltspositionen in die Höhe geschossen  
wurden. Weder die alten noch die jungen Emis-  
sionen hatten sich in Berlin über Parthebung  
zu beflagen, und es schien fast, als wenn eine  
ungeheure Vermehrung eingetreten wäre, um  
diese Effeten zum Ausdruck des überwältigenden  
Haushaltsgesetzes zu machen, welcher längst an-  
dere ein geschätztes Objekt sind.

Die ausgedehntesten Kreidebänken fingen an  
Bollablagen einzuführen und ihre Aktionen  
für die ganze Monatssumme in Auftrag zu  
nehmen. Daraus wird andererseits das Kilo  
nicht mehr so trudeln, daß sich dieser auf einen  
geringen Gold-Preis giebt und berechnet.

Andererseits geben neue Aktionen aus, ehe die  
höheren voll eingezahlt wurden, um dadurch  
Kapitalgegenwart zu machen. Die für den börsen-  
während engagierte Wiener "Presto" spielt nati-  
ralisch Heuer und Flammen gegen die von dem  
österreichischen Ministerium geplanten Vorrichtungen  
wegen Richtzulassung neuer Outfitzsbögen, ehe  
die alten Aktionen vollgezahlt worden a. s. w. Nach  
diesen Stimmen wäre die Börse eine selbstständige,  
von allen sonstigen Rücksichten auf das Gemein-  
wohl ermittelte Institution, welche machen könne  
was sie wolle, in deren Geiste Niemand eine  
Greife darf, um die Volkswirtschaft zu fördern,  
beren Auswüchse ertragen werden müssen, um  
das Gute nicht zu hindern, welches manchmal aus  
verselben Quelle entspringt. Doch meinen wir,  
daß dabei ein großer Unterschied zu machen wäre  
zwischen dem Schwund, welcher aus einzelnen  
beworrgten Personen zu Staaten kommt, und der  
Freiheit des Unternehmungsgeistes, insofern er  
auf föderalistisch ist richtig; zwei Dinge, welche  
von den Kapitularen der Börsen, den davon  
lebenden Reportern, stets vermischt werden,  
um den Blick zu verzieren.

Der Aufschluß des österreichischen Abgeordneten-  
hauses beantragt übrigens auch Wahrgegen gegen  
den Schwund mit den Eisenbahngesellschaften,  
welcher so erhebende Vorgänge zur Folge hat.  
— Es woben indeß viele Schwierigkeiten zu  
überwinden hin, bis das Ministerium überhaupt  
Einsatz gegen den Gründungs- und Börsenschwund  
durchsetzt.

Berlin-Bösliger Eisenbahnnoten, von denen  
manche eine Erhöhung der vorjährigen Durchschnitte  
erwartete, kleinen die Hoffnung stark täuschen  
zu wollen; um so ungetrostlicher ist der hohe  
Kours dieses Papier. Selbst dieses Stromberg-  
sche Unternehmen, das noch zu seinen besten  
geht, bietet wenig Sicherheit für die Aktionäre.  
— Man hofft übrigens von Böslberg, während dieser  
Gegenangriffen Mittellenterrain wieder verdichtet  
und dafür einige Bögen bei Dortmund angelegt.  
Wer wir wieder daran glauben müssen? — Die  
Provinz um Jülich und Capital der rumänischen  
Eisenbahnobligationen gegen Stromberg und Ge-  
nossen bauen übrigens seitens derjenigen Bösl-  
berg fort, welche für den neuen Eisenbahngesellschaft  
nicht angeknüpft haben.

In neuerster Zeit wird das Publikum mit Un-  
messen von Bündelbriefen überhäuft, über deren  
Sicherheit es sich kein Urteil zu bilden vermag.  
Für uns steht es außer Zweifel, daß Kreidetypen  
noch Art der Sächsischen Hypothekenbank nicht  
ausgliedern werden und dieses für unzweckmäßig und  
gefährlich gehalten wird. Ein Papier, das heute noch ein mäßiger  
Stromberg ist, ist bereit am folgenden Tage zu  
einem riesigen Baum emporgewachsen. Vergleich

Die Befreiungswahlperiode der letzten Wochen haben überaus ungünstig auf den Zustand der  
Communicationswägen eingewirkt, so daß letztere stellenweise in ungünstiger Weise befinden.

Die wegebaufähigen Autoreiter und Gemeinden erhalten daher hierdurch Verordnung, um-  
gehend ihre Communicationswägen wieder in Stand zu setzen und zwar nicht innerhalb der  
Ortschaften und in unmittelbarer Nähe derselben, sondern auch, was häufig nicht geschieht, bis an  
die respectiven Flurgrenzen, und zu dem Zweck den Schlauch abzuziehen, das Wasser abzuleiten,  
die Gleise einzutragen und Befestigungen mit Steinmauer oder gereinigtem Lehm auszuschütten, auch  
für ungehinderten Austritt in den Seitengräben und Seitenmulden zu sorgen.

Uebrigens sind in diesem Jahre die Wege nunmehr durchgehend mit hochstimmigen Bäumen zu  
bespalten und daher rechtzeitig die erforderlichen Vorbereitungen dazu zu treffen.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Blaumann.

### Bekanntmachung.

Die Befreiungswahlperiode der letzten Wochen haben überaus ungünstig auf den Zustand der  
Communicationswägen eingewirkt, so daß letztere stellenweise in ungünstiger Weise befinden.  
Die wegebaufähigen Autoreiter und Gemeinden erhalten daher hierdurch Verordnung, um-  
gehend ihre Communicationswägen wieder in Stand zu setzen und zwar nicht innerhalb der  
Ortschaften und in unmittelbarer Nähe derselben, sondern auch, was häufig nicht geschieht, bis an  
die respectiven Flurgrenzen, und zu dem Zweck den Schlauch abzuziehen, das Wasser abzuleiten,  
die Gleise einzutragen und Befestigungen mit Steinmauer oder gereinigtem Lehm auszuschütten, auch  
für ungehinderten Austritt in den Seitengräben und Seitenmulden zu sorgen.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Blaumann.

### Öffentlicher Dank.

Das Central-Comité der Leipziger Karnevalsgesellschaft hat uns heute funzig Thaler für die  
Bittwesen- und Weisensasse der Polizeibeamten und fünf und zwanzig Thaler für die am Tage des  
Karnevalsguges beschäftigte Polizei-Dienner zugestellt.

Erster Berg ist an den Verwaltungsdienst der bezeichneten Gasse, letzterer an den Ver-  
walter der Gasse der Polizei-Dienner abgegeben worden.

Namens der Verwalter beider Gassen sprechen wir für die gewährten Gaben öffentlich unser  
Dank aus.

Leipzig, am 5. März 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

### Vermietung.

Das vermalen an die Firma Julius Mersburger vermietete Gewölbe im Rathaus-  
durchgang soll

Donnerstag den 7. März d. J. Vormittags 11 Uhr  
anderweit von Johannis d. J. an auf drei Jahre an den Weißbietenden vermietet  
werden.

Weißbietende wollen sich hierzu zur angegebenen Zeit an Rathausstelle einfinden und ihre Weiß-  
bietende eröffnen.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen schon jetzt dafelbst zur Einsicht aus;  
Leipzig, den 13. Januar 1872.

Des Rates der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zum Gebot der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Rektion der  
Universitätsbibliothek werden die Herren Studenten, welche Bücher entlehnen haben, aufgesondert,  
die an den drei ersten Tagen der bevorstehenden Woche am 4., 5., 6. März, alle übrigen Herren  
Studenten dagegen, an den drei ersten Tagen der darauf folgenden Woche, am 11., 12., 13. März  
gegen Zurücknahme der Empfangsberechtigungen abzuliefern.

Leipzig, am 29. Februar 1872.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

Das Steigen der Österreichischen Eisenbahn-  
aktien röhrt wahrscheinlich von dem Gericht des  
bolivianischen Eisenbahn der neuen Emission her. Die  
Speculation wendet gegenwärtig ebenfalls seine  
andere Tafelung an als das Komitee des  
Aust. ohne weitere Bildung des Wertes  
der neuen Linien. Früher war das freilich anders,  
und neue Aktionen wurden nicht mit  
gut freundlichem Blick angesehen, weil man von  
ihrem Verluste die Börse eine selbstständige,  
von allen sonstigen Rücksichten auf das Gemein-  
wohl ermittelte Institution, welche machen könne  
was sie wolle, in deren Geiste Niemand eine  
Greife darf, um gewöhnliche Gewohnheit aufzutören ließ. Jetzt,  
wo nichts seit steht, sondern alle Verhältnisse  
in Fluss geraten sind, hat das behagliche  
Schäßburgwohlgefühl keine Städte mehr, und  
nur dem Werbenden gehört die Herrschaft.  
Uebrigens ist an eine Ausprägung der neuen Ober-  
österreichischen Aktion vor Aufgang nächsten Jahres  
nicht zu denken.

Das Steigen der Österreichischen Börsen macht  
immer mehr österreichische Effeten wandern mögen nach Deutschland, wo der  
Börsen sich so leicht erneutet hat, daß man die  
eine Chance des Steigens beständigen österreichischen  
Effeten gern aufnimmt. Ein Beweis davon, wie  
die Börse die österreichische Effeten selbst ungarn-  
scher Effeten gestiegen sind, zeigt eben das  
Resultat des sogenannten großen ungarischen Eisen-  
bahngeschäfts, von dem wir bereits in unserem  
vorigen Bericht das Röhre mitgeteilt haben.

Ein Ueberschuss gegen den Gründungs- und Börsenschwund  
durchsetzt. Ein Beweis davon, wie deutlich, was die  
Unternehmer dem deutschen Publikum zumuthen.  
Die Berichte aus Wien wissen nicht genug von  
der Ausdehnung des dortigen Börsengeschäfts zu  
erzählen. Die Räume im Börsenkomitee sind  
überfüllt, die Börsenkomitee überlassen von  
Leuten, die noch dem Glücke jagen, die Provinzen  
senden Ordres in Massen. Alles kost mit Sicher-  
heit auf goldene Guineen, und diejenigen, welche  
wenigstens zu verlieren haben, sind die  
Kosten im Wagnis. Freilich hat die Erfah-  
rung auch gelehrte, wie leicht der Haufen der  
Börsen im Börsenkomitee überfließt.

Der Aufschluß des österreichischen Abgeordneten-  
hauses beantragt übrigens auch Wahrgegen gegen  
den Schwund mit den Eisenbahnnoten, welche so  
erhebende Vorgänge zur Folge hat.

— Es woben indeß viele Schwierigkeiten zu  
überwinden hin, bis das Ministrum überhaupt  
Einsatz gegen den Gründungs- und Börsenschwund  
durchsetzt.

Berlin-Bösliger Eisenbahnnoten, von denen  
manche eine Erhöhung der vorjährigen Durchschnitte  
erwartete, kleinen die Hoffnung stark täuschen  
zu wollen; um so ungetrostlicher ist der hohe  
Kours dieses Papier. Selbst dieses Stromberg-  
sche Unternehmen, das noch zu seinen besten  
geht, bietet wenig Sicherheit für die Aktionäre.  
— Man hofft übrigens von Böslberg, während dieser  
Gegenangriffen Mittellenterrain wieder verdichtet  
und dafür einige Bögen bei Dortmund angelegt.  
Wer wir wieder daran glauben müssen? — Die  
Provinz um Jülich und Capital der rumänischen  
Eisenbahnnoten gegen Stromberg und Ge-  
nossen bauen übrigens seitens derjenigen Bösl-  
berg fort, welche für den neuen Eisenbahngesellschaft  
nicht angeknüpft haben.

In neuerster Zeit wird das Publikum mit Un-  
messen von Bündelbriefen überhäuft, über deren  
Sicherheit es sich kein Urteil zu bilden vermag.  
Für uns steht es außer Zweifel, daß Kreidetypen  
noch Art der Sächsischen Hypothekenbank nicht  
ausgliedern

würde jemand nach einem Grund deswegen suchen, und der Obermann bemüht sich auch nicht darum, sondern baut auf den Zufall, auf die Fortdauer der geheimen Wachstums. Denjenigen, welcher sich einmal in diesen Strudel hineinwagt, steht keiner anderer Compagnie zu thun. Wo der Verstand aufhört, singt das eigentliche Vorspiel erst an und läßt seinen heurigen Sprühnen, dem gewöhnlich nur zu bald ein Schlag-auswurf folgt, welcher irrgäberum das Gedächtnis mit unfruchtbarem Gestein bedeckt.

Und siehe, als wenn die Berliner Börse gut daran thöte, den Anfang von mindestens 6 Prozent für höhere Eisenbahnactionen nicht zu erniedrigen, ein Blasfum, der sich in den höheren Kurzregionen naturgemäß noch erhöht. Da bisher keine Dividenden erklärt sind, so vermögen wir augenblicklich auch keine Kritik zu üben. Die leichten Aktionen, welche vielleicht noch fair extragnös gewöhnen, fanden von jher besondere Gnade in den Augen der Spieler und unterliegen auch, soweit sie von Strauberg herführen, Beeinflussungen, welche sie aller Betreuung erfüllen. Die Räuber dieser Papiere rechnen auf einen Wiederverkauf mit Gewinn im Laufe des Jahres und den Börtenpins. Dieser leichtere ist in diesem Hause ein Mißbrauch, welcher wertlosen Effekten auf die Beine hilft und ihnen eine unverdiente Stellung verschafft. — Unter den Stammprätorien haben die Koblenz-Hallenberger (Oberläufiger Eisenbahn) in den letzten Tagen einen bedeutenden Aufschwung genommen und werden wohl auch noch weiter steigen. Von den schweren Eisenbahnen profitieren momentan höchst abgeschmackte und junge, Potsdamer, Oberschlesische (beide wegen der Jungen), Köln-Windber. In Frankreich war wenig Bewegung, dagegen wendet sich wieder die Aufmerksamkeit den Lombarden zu, welche als leichtes Papier auf die Spieler immer eine gewisse Anziehungskraft üben. Die Besserung der Batau kommt allen Börsen, welche Silbergüten zu zählen haben, zu gute.

Neben die Bewegungen der Creditbancazioni, welche mit dem Schimmer einer allgemein erwarteten, durch Agitation erlangten glänzenden Dividende prunkend, gewalige Nuancen erzielten, läßt sich nur sagen: „Dem Rühmen gehört die Welt“. Die Ausweise auch der älteren Börsen ohne Notenaufgabe zeigen, welche entscheidende Rollen Gewinnsgewinne bei ihnen spielen; und so ist es denn naturgemäß, daß bei der enormen Concourse, welche entstanden, die neuen Anstalten dieser Art Tag und Nacht auf der Börse hinter Bildungen aller Art her sind. Die Gründungsgründungen selbst möchten wir nie in den Kreis unserer Beforschung ziehen, weil uns die Unterrichtung zur Zeitung schlägt, denn was die Prospexe in dieser Hinsicht liefern, darf auf keinen Weise Aufschluß machen. In späterer Zeit, wenn die Bögen nicht mehr so hoch gähn, wird es den Creditbanken allerdings schwer fallen, sich in das gewöhnliche Geschäftsfeldere zu führen, und dann wird der Prosch des Abhebens jährlicher Wachttungen nicht ohne Schmerzen vor sich gehen. Vorstaz aber noch mancher Goursgewinn Denen zu Eb'l werden, welche den glücklichen Punkt zur Realisation nicht versäumen.

In Wien stieg Papierrente 2. Silberrente 1%. Von den Creditbanken erlangte Unionbank, der es heißt, daß sie mit einer neuen Emission schwanger ginge, einen Vorsprung von 18 Goldern. Wechslerkant gewann 40 Goldene. Auch die Arglobant soll auf Vermehrung ihres Capitalis stanzen. Einige bisher unbekannt gebliebene Nebenwerte wurden von dem Spiel in makulöser Weise in die Höhe geworfen und erreichten fast die Goursgewinne. Die Batau wuchs neuerdings um 1%.

„Es ist nicht mehr nötig“, sagt ein Wiener Blatt, „daß ein Effect Gewinnshauungen, Aussichten und Chancen bietet, es ist nicht mehr nötig, daß es sich besserer Protection und soliden Leumund erfreue, oder wenigstens durch Reclamen und Gerüchte favorisiert werde. Es braucht nur überhaupt an die Börse zu kommen, um gekauft, getrieben und, unglaublich aber wahr, klassifiziert zu werden. Gerade in diesem Umhause erblicken wir die geschilderten Bedenken. Die schwedenden Stücke könnten bei eintretender Rißiss Börsenkatastrophen verursachen. Die klassischen Stücke jedoch blühen weit über den Börsenraum wirtschaftliche Verbesserungen anrichten. Wenn der durch die Handelsförderung und namentlich durch die noch unerwähnten neuen Bankcapitalien erzeugte Geldüberschuss sich wieder vereinigt, so kann ein lawinenartig anstossender Rückstrom der neuen Effecten zur Börse entstehen und ungeahnte finanzielle Folgen nach sich ziehen.“

Leipzig-Dresdner Eisenbahnactionen vermögen ebensoviel wie Leipziger Creditactionen ihren sprunghaft erreichten höchsten Preis zu behaupten; letztere zeigen wieder, daß die Speculation die Hauptrolle in dem Treiben des Kursspiels spielt. Noch unseres Anschauungen ist vorerst des Guten daraus genug gehan und wäre es nur billig auch der Zukunft etwas übrig zu lassen. Leipziger Wechslerbank hat dasselbe Schicksal erfahren wie ihrer Zeit die Leipziger Vereinsbank, unter den Emissionsspreisen zu rufen. Bei Effecten, welche einen so hohen Gourstand erreicht haben wie Leipzig-Dresdner, ist es angemessen, einen höheren Aufschlag zur Grundlage zu nehmen. Preßheit im eingesamten Börseraum spielt in schwer, und mitten in dem lustigen Treiben fällt auch so mancher leise Seufzer. Die Abschwebe der Wechsel und Lombard-Kortefeuilles bei der Preußischen und Deutschen Bank wählt fort.

Von Januarinhalte der Eisenbahnen haben wir noch nachzutragen: Köln-Minden 61667 Thlr. Wus. Zahl. 2248 Tdt. P. u. Schweizer Union 54331 Thlr. Blau.

Das schwere Spiel der Münze ist zweifelhaft das Spiel „Mein Dimm“ von Franz Röhl (Berlin bei Bote & Sohn, 7. Rgt.) Wechselfragt bezieht jetzt in Amenten unter demselben Gotteshäuschen, den seiner Zeit sein Vorzug des Liedes „Gute Nacht, mein heiligster Kind“ erreichte.

### Leipziger Börse.

**Produktentreppe den 5. März 1873**

**Mittwoch 1 Uhr.**

**Witterung: Schön.**

Weizen pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco guter 76 & 81 u. b. 3. u. B., geringer 70 & 75 u. B. Hochgebend.

Rüggen pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco guter 57 & 59 u. bez. Rückgangig.

Sesife pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco 56 & 60 u. nach Qualität.

Hafers pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco 48 & 50 u. bez. u. B.

Kopfschäden pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco 51% u. bez.

Käffebrot pr. 1000 R. oder 2000 R. netto, loco 27 1/4 u. B. Mehr Ra. statt.

Spiritus pr. 10000 Liter 1%, ohne Zug loco 22 1/2 u. B., 22 1/2 u. Gold. Blau.

Abu Gersten, Sac.

**Dresdner Börse, 4. März.**

**Sociedad de ... - 0.**

**Leiblöffel de. 216 b3**

**Redinger 574 b3**

**El Dampfb. 216 b3**

**Reiterschiff. 1174 b3**

**Wien-Arena. 130 R.**

**Dresden 4. Nr. 47 - 0**

**Bekanntmachung.**  
Zur Folge Anzeige vom 26. Febr. 1872 ist heute die  
Firma L. Stauffer in Leipzig  
(Grimmaische Straße Nr. 17)  
als deren Inhaber  
Herr Carl Theodor Stauffer  
mit fol. 2879 des Handelsregisters für bessige  
Zeit eingetragen worden.  
Leipzig, den 29. Februar 1872.  
Sgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Metzler. Georg.

**Bekanntmachung.**  
Zur Folge Anzeige vom 24. d. M. ist heute die  
Firma Friedrich Schneider in Leipzig  
(Reumarkt Nr. 29)  
als deren Inhaber  
Herr Friedrich Gottlob Schneider das  
am 27. 1872 des Handelsregisters für die Stadt  
Leipzig eingetragen worden.  
Leipzig, den 29. Februar 1872.  
Sgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Metzler. Georg.

**Bersteigerung.**  
Rechts, Handlungsbüros, Spiegel, Bilder,  
Bücher, Leinwandbilder, Wand- und Tischuhren,  
die vor kurz- und Grünsäcken, Papier-  
groß, die neu Rähmaschinen und andere Gegen-  
stände haben.  
**Mittwoch den 20. März 1872**  
und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr  
und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl.  
Geschäftshaus, Eingang III, Postamt-Zimmer  
Nr. 2, gegen hohe Zahlung versteigert werden.  
Ein Zeidende ist der zu versteigenden Gegen-  
stände ist am Gerichtsplatze angekündigt, gedruckte  
Kataloge sind vom 13. März a. c. an  
im gesetzlichen Auctionslocal zu haben.  
Alwin Schmidt,  
Königl. Gerichts-Aukt.

**Bersteigerung**  
in 50 Stück Büchsens, bezgl. einer Partie  
Gesamtwaren, Sammelbänder  
und dergl.  
**Donnerstag den 7. März 1872**  
von Vormittags 9 Uhr an  
und noch folgenden Tagen  
in Auerbach's Hof zu Leipzig,  
Gedächtnisstr. Nr. 19.  
A. v. Heinrich Goetz,  
repub. Notar.

**Große Auction.**  
**Fr. 29 Auerbachs Hof Nr. 29.**  
Heute und folgende Tage kommen zur Ver-  
steigerung:  
1 große Partie Knakenanfälle,  
1 Partie Gardinenbreter,  
1 Partie Kleiderstoffs,  
1 Partie Stoffletten für Herren, Damen und  
Kinder, sowie mehrere Bilder u. Rähmaschinen.  
L. Dittmann.

**Meubles-Auction.**  
Vor dem Donnerstag den 7. März früh 10 Uhr  
sind eröffnungsböller versteigerte Meubles,  
Sofas, Stühle, Tische, Bettstellen,  
Matrasen, Betten und einige Ladentafeln  
wiederum versteigert werden. Brühl 76.  
J. F. Pohle, Auctionator.

**Auction**  
von  
**Reit- u. Equipagen-  
Pferden.**

Da meine jetzt bestehenden Pferde wieder kom-  
plet zugeschlagen resp. eingefahren sind, so will ich  
dieselben wieder in der bisher üblichen Weise  
verkaufen.

**Sonnabend als den 9. März d. J.**  
**Nachmittags 3 Uhr**

auf meiner Hofstätte in Sudelhausen meistblauend  
verkauft, um mir wieder junge, rohe Pferde zur  
Rüstung anzuschaffen, vorausgesetzt, annehmbare  
Schäfe zu erhalten.

Dieselben Herren, welche Pferde im Umlauf  
zu angeben wünschen, bitte ich, vor der  
Auktion sich gefällig einzufinden, da meine  
Hand bereits von heute ab zur Rüstung und Probe  
bereit stehen.

Täschner  
in Sudelhausen.

**Zur Auction kommen:**

- 1) Goldsalbe, Wallachen, alte schöne Equipagen-
- 2) Pferde, pferde, complett zusammen ein-  
gezogen; sehr flott, doch dabei ganz  
frisch, häufig, 1½ hoch, höchst elegant.  
(Dreyfusen.) Beide complett ge-  
ritten!!
- 3) Schimmelhengst, schöne, echte Krämer, zu-  
ammen gefahren, geben auch Beine einwandfrei und werden im leg-  
tern Hause auf Verlangen mit neuem Gag-  
wagen und sehr eleganter, silberplattirtem  
Gefäß verkauft! Beide ebenfalls  
complett geritten!!
- 4) Rapphengst, zusammen gefahren, geben  
auch Beine einwandfrei und werden im leg-  
tern Hause auf Verlangen mit neuem Gag-  
wagen und sehr eleganter, silberplattirtem  
Gefäß verkauft! Beide ebenfalls  
complett geritten!!
- 5) Hafl. Brauner, gray und stark, 6jährig,  
lammförmiger Einspanner, ebenfalls geritten.
- 6) Braune Stute, Einspanner, 8jährig, 1½ hoch,  
lässt sich eleganter Einspanner, ganz frisch  
und complett geritten!

## Leipziger Börsenhalle.

Die aus dem Jahre 1871 zurückgelassenen Journale, belletristischen, politischen u. sozialen sollen  
**Donnerstag am 7. März Nachmittags 4½ Uhr**  
auf der Gallerie unseres Locales, Brühl 17, meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 5. März 1872.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Börsenhalle.

## Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Grund-Capital: 3 Millionen Thaler.**

Unter der vorliegenden Firma haben die Unterzeichneten in Gemeinschaft mit der Allgemeinen Creditanstalt zu Leipzig eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Ziel  
a. in der Erwerbung und Wiederveräußerung von Immobilien für eigene und für fremde  
Rechnung,  
b. in der Übernahme und Ausführung von Bauten für eigene und für fremde Rechnung,  
c. in Gewährung von Vorzugscheinen zu Bauzwecken,  
d. in der Vermittlung von Darlehen auf Immobilien, Vermittelung von Mietverträgen,  
sowie Räumen und Verläufen von Bauobjekten, endlich  
e. in der Besorgung des bei Immobilien vorkommenden Geldverkehrs  
besteht.

Die Gesellschaft hat hierbei ihr Augenmerk zwar keineswegs ausschließlich, aber doch in erster  
Vieh auf Leipzig gerichtet.

Hier liegt nach Jahre langem, auch unter Vergleichung mit anderen Städten angestellten  
Beobachtungen und den darnach gesammelten Erfahrungen ein den Unterzeichneten durchaus bekanntes  
Terrain vor.

Leipzig besitzt eine ebenso ungemeine Entwicklungsfähigkeit als ein großes Entwick-  
lungsbüro für die Gesellschaft wird jener, wie du sie dienen, selbstverständlich wie unerlässlich und  
sowohl nur immer möglich nach den besten Vorbedingen hier, wie anderwärts, sowohl was  
Geschwindigkeit, als was praktischen Nutzen und Ertrag betrifft.

Das Vertrauen, welches Gesellschaften gleicher oder verwandter Art in andern Orten entgegen-  
gebracht werden ist, und die Erfolge, welche Leipzig bei seinen Anstrengungen für zeitgemäße Entwick-  
lungen und Umwandlungen bereit aufzuweisen hat, liefern dem Unternehmen als der Hoffnungs-  
reichste Anhalt zur Seite.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 3 Millionen Thaler in 30,000 Aktien zu 100 Thlr.  
wovon aber vorläufig nur 10,000 Aktien — 1 Million Thaler zur Aussage gelangen sollen.  
Nachdem hierauf die Unterzeichneten selbst in Verbindung mit der Allgemeinen Deutschen Credit-  
anstalt zu Leipzig 5000 Aktien — 500 000 Thaler übernommen haben, hat die Gesellschaft in  
Kenntnis der statutarischen Bestimmungen ihre Tochter mit eröffnet und zugleich beschlossen, weitere  
Aktien im Betrage von 5000 Stück — 500,000 Thaler zur öffentlichen Be-  
zeichnung als par aufzulegen.

Das Witere ist aus den nachstehenden Subskriptionsbedingungen sowie aus den bei den  
Bezeichnungsstellen zur Einsicht ausliegenden Statuten zu ersehen.

Leipzig, den 1. März 1872.

## Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Ludwig Gumpel, in den Vorstand der gesetzten Mitglieder  
Stadtbaudirektor Julius Harck, d. d. Aufsichtsrat best.  
Regierungsrat Dr. Adolph Kell,  
Consul Bernhard Limburger,  
Carl Linnemann,  
Wilhelm Lücke,  
Max Meyer,  
Prof. Dr. Arthur Roux.  
Consul Dr. Gustav Schulz,  
Alfred Thiemer,  
Ferdinand Ulrich,  
Prof. Rudolf Wachsmuth  
für die Allgemeine Deutsche Creditanstalt,  
zu Leipzig.

Mitglieder des Auf-  
sichtsrates.

## Bedingungen für die Subscription auf 5000 Aktien = 500,000 Thaler der Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

1) Die Bezeichnung erfolgt zum Particours

am 7. März 1872

in Leipzig bei

**der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,**  
Herrn Ludwig Gumpel,  
Herrn Meyer & Co.,  
Herrn Vetter & Co.

2) Bei der Bezeichnung sind 10% der subskribierten Summe bar oder in courshabenden Effecten  
als Caution zu hinterlegen.

3) Im Falle der Überzeichnung tritt eine Reduction der Beiträge ein, und wird das  
Resultat derselben möglichst bald nach Schluss der Subskription in der Leipziger Zeitung, im Leipziger  
Tageblatt und in der Berliner Börsenzeitung bekannt gemacht werden.

4) Auf die subskribierten, resp. zugehörigen Beträge sind bei der Bezeichnungsstelle, bei welchen die  
Subskription erfolgt ist, 10% gegen Abhändigkeits der entsprechenden Anzahl von Aktien-Interims-  
scheinen in der Zeit vom 13. bis 20. März a. c. einzuzahlen, währendfalls der Bezeichner seines  
Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann.

## Sächs. Feuer-Versicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Der Verwaltungsrath hat die erste ordentliche General Versammlung auf

**Sonnabend den 9. März Vormittag 10 Uhr  
im Saale des Gasthofs Zur Linde hier**

gemäß §. 11 des Statutes anberaumt.

Indem wir dies zur Kenntnis der Genossen bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreichem  
Besuch der Versammlung ein und bitten sie,

ihre Volks mitzubringen als Legitimation beim Eintritt und Bezug der Versammlung der  
Stimmenzahl jedes einzelnen Genossen (§. 11 Satz 7 des Statutes).

Die Tagordnung wird umfassen:

- 1) die Mitteilung des Geschäftsberichts und daran anzureichende Anträge.
- 2) Die Wahl begleitender Organen des Verwaltungsrathes.
- 3) Die Herstellung der Bezirks-Ausschüsse.
- 4) Die Wahl der Revisor Commission pro 1872/73.

Chemnitz, am 21. Februar 1872.

**Die Direction der Sächs. Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.**

Findelen.

Ritter.

A. Weber I.

## Chemische Wasch-Anstalt von A. Th. Lisch,

Grimmaische Straße Nr. 23, 1. Etage,  
betreibt Herren-, Damen-, Kinder- Kleid., Leder u. Cip. g. Withe Shantz, Umbüge-  
läufe, Taquats, Tischl. d. a., Gardinen, Stoffdecken, Sammet, Alleschutz, Sonnenblume und Handtüche.

## Auction.

Eine Partie sehr gut erhaltenes Militärgarderobe  
als Mäntel, Hosen, Hosen, Stiefeln, Hemden etc.  
ich beauftragt  
heute Mittwoch den 6. März  
zu bilden Preisen an die Weißbroteten loszu-  
setzen. Brühl 76. Anfang f. ab 10 Uhr.  
J. F. Pohle, Auctionator.

## Auction.

Auction von Meubles, Möbeln, Betten, Klei-  
dungsstücke usw. nebst einer amerikanischen Knopf- und  
Nähnäherei soll am 27. März d. J. in Neuditz in  
Gasse 8 Restauratur f. 9—12 Uhr stattfinden.  
Neuditz, den 6. März 1872

**Die Ortsgerichte.**

## Brennholz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannte zu  
machenden Bedingungen sollen  
Montag den 18. März 1872  
von früh 9 Uhr an

auf Naunhofer Forstrevier  
in den Abtheilungen 29, 30, 31, 35  
und 41

2 harte und 2 leichte Raummeter Scheite,  
600 Raummeter . . . Rollen,  
ca. 20 " " Scheite.

35,7 Wellenkundt liefernd Reißig und  
212 leichte Langholzen  
gegen sofortige Bezahlung an die Meis-  
tudenten versteigert werden.

Zusammenkunft: am Rundtheile des  
Ammelböhner Weges.

Geldesinnahme: in der Grimme'schen  
Restauratur zu Naunhof.

Forstamt Wermendorf und Forst-  
revierwaltung Naunhof, am 2. März 1872.  
Leuthold.

## Auctionsureau

von Friedrich Jährling, Leipzig,  
Reumarkt 15, empfiehlt sich dem ge-  
ehrten Publicum für Ablösung und  
Annahme von Auctionen für in und  
auch halb Leipzig, und verspricht die  
billigste und eonstanteste Bedienung.

**Friedrich Jährling,**  
Auctionator und Lazarus.

C. H. RECLAM SEN.  
Buchhandlung.  
Glaes. Carton  
Visiten-100 Karten  
15 Ngr. 20 Ngr.  
LEIPZIG  
UNIVERSITÄTS-STRAßE NO. 198.

Une dame de la Suisse française qui a  
l'habitude d'enseigner sa langue cherche à  
donner quelques leçons à de jeunes demoiselles  
et à des enfants.

Adresser au bureau du journal sous le  
chiffre E. B. II 6.

Französisch, Hochdeutsch in Matzemaat, Chemie,  
Physik etc. ist noch Hochschule 5. 2 Tr. r.

Eine Dame, längere Zeit in Frankreich gewesen,  
wünscht noch einen jungen Mädchen für  
Lehrer oder zu Übersetzung im Präzios-  
secken, mit Konversations verbunden, zu erhalten.

Auch würde diese gern zur Ausbildung offen  
anderen Schülern unterrichtet mit Klavier erläut-  
igt und bietet von Offerten unter G. G. 3. in  
Herr Otto Klemm's Buchhandlung abhängt.

## Praktischen Schreib-Unterricht

für Kaufleute (ausser für Damen) erhält  
Emil Schneider, Kalligraph,  
Steinstraße 18 c, III.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erhält nach  
dem Reih. ein Konzert. Mr. R. 109 Ep. d. Bl.

Gitarrenunterricht wird von einer jungen Dame in  
u. außer dem Hause erhält. R. ab. unter U. II 70  
durch die Filiale d. Blattes Hainstraße Nr. 21.

Eine gut empfohlene Clavier-lehrerin sucht noch  
einige Schüler. Offerten unter A. S. II 6.  
befordert die Expedition dieser Blattes.

## Franz Meyer,

Glauchau.

Gin- und Verkauf von Kohlenbau-  
vereinssachen.

## Ed. Bauermeister,

Zwickau.

Bantgeschäft.  
Gin- und Verkauf von Kohlenactien.

## Zwickau Hentschel & Schulz,

Bantgeschäft.

Gin- und Verkauf von Kohlen-Actien.

## M. Grassler, Schneidermeister.

Meiner geehrten Kundin und meinen Ge-  
schäftsfreunden zur Kenntnis, dass ich von heute  
an Universitätstraße, Silberner Bär,  
2. Etage, wohne.

**Loose** der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins  
in Berlin.  
IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Lose à 1 Thlr.)  
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
sind zu beschaffen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

97. Auction im städtischen Leihhause.  
Kleider, Wäsche, Bettw., d. v. Waaren, Metall-, Glas-, Porzellans-  
Hausrath, Uhren, Regen- und Sonnenschirme u. c.

**Strohhut-Fabrik.**  
**Adolphine Wendt,**  
7. Universitätsstraße 7.  
Moden und Modewaren.

### Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

Von diesjährigen Füllungen tragen bereits ein: Friedrichshaller und Büllauer Bitterwasser, Schlesier Ober-Salzbrunn, Teltower Wasser, Weilbacher Schwefelbrunn, Bildungser Georg Victor und Helenequelle.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 65 verschiedene Sorten, ebenso alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Nachner Wäder, die gängbarsten Badi-moore u. c. empfiehlt ich hiermit bestens.

Dr. Struve's künstliche Mineralwässer und kohlensaures Wasser, als auch

Dr. Ewlich's Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsicht-Mineralwässer verlaufen ich zu Rabattpreisen.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtagen. — Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir von Samuel Hitler, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

### Henoch & Ahtfeld,

Markt, Ecke Salzgässchen,  
empfehlen ihr reichsortirtes Lager der neuesten  
Frühjahrs- und Sommerumhänge,

als: Jaquets, Talmas, Rotunden, Havelocks, in den modernsten  
wollenen und seidenen Stoffen.

Regenmäntel, Jupons u. c. in größter Auswahl zu  
den billigsten Preisen.

Gleichzeitig machen wir auf unser reichhaltiges Lager der  
neuesten Kleiderstoffe aufmerksam.



**Bouquets**  
nach neuester Façon, so wie  
Blumentische aus Naturholz. Dieselben sind mit Zinn-  
einsch versehen und gut arrangiert,  
für Damen ein sehr passendes  
Geschenk, empfiehlt

**H. Allihn.**  
Blumen- und Pflanzenhandlung,  
Schillerstraße Nr. 11.

### Bier-Niederlage

von Gustav Keil,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel,

hält sich einem gehobten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12½ fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20½ fl. 1 Thlr.

Bayerisches Bier 12½ fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20½ fl. 1 Thlr.

Dresdner Waldschlößchen 12½ fl. 1 Thlr., 20½ fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Brauereipreisen. Zur Bequemlichkeit meiner gebrachten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet.

### Actien-Bier-Brauerei zu Halle a. S.

Unserm ehrbaren Geschäftsrunden hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir den Verkauf unserer Biere für Leipzig und Umgegend

### Herrn Restaurateur August Grun in Leipzig

übertragen haben.

Wir werden bemüht sein, die ausgezeichneten Biersteller desselben stets mit seinen, gut gelagerten Biern zu versorgen und erfüllen unsere  
Geschäftsfreunde, ihren Bedarf möglichst aus dem Niederlage zu entnehmen.

Gleichzeitig nimmt Herr Grun Bestellung auf direkte Lieferung durch die Brauerei entgegen und besorgt das Incasso.

Halle a. S., den 1. März 1872.

Halle'sche Bierbrauerei-Commandit-Gesellschaft auf Aktion.

E. Michaelis & Comp.

E. Michaelis. K. W. Jubisch.



**Eau de Capille**  
von  
Kamprath & Schwartz,  
Leipzig,



sicherstes und unschädlichstes Mittel, jedem weißen Kopfhaar dessen ursprüngliche  
natürliche Farbe wieder zu geben.

Die genaue Anwendung unseres Schampus: schält vor Anlauf von Salpaticaten. Im Falle eines  
ganzen Originalstochers mit deutlicher Gebrauchsanweisung bei

**Kamprath & Schwartz, Thomaskirchhof 3,**

**Parfümerie- und Toilette-Groß-Fabrik.**

Niederlagen bei Herrn C. Haustein, Coiffeur, Nikolaistraße Nr. 34.

: : Bruno Schulze, Coiffeur, Petersstraße Nr. 18.

: : Zenker & Schwabe, Coiffeur, Neumarkt Nr. 23.

### Ludwig Heidsieck in Bielefeld

empfiehlt sein Lager abgeleichter Reinen in allen Breiten, weißer und gebrauchter  
Taschentücher, Dreißel und Damasttücher, eine große Auswahl Hemden, Gläser,  
Kragen, Manchetten u. c.

zu Fabrik-Preisen

bei **Strothenk & Meissner**, Große Fleischergasse Nr. 1.  
NB. Hemden nach Maß in den neuesten Facons werden unter Garantie bis  
Gutzeit in wenigen Tagen angefertigt.

### Schweizergardinen

in sehr schönen Zeichnungen und verschiedenen Breiten; Vitrages in großl. und kleinl. allen  
zu sehr billigen Preisen geräumt werden

**37 Grimm. Straße, 1 Tr.**

**Strohhüte** Waschen, Färben u. Modernisiren  
empfiehlt sich  
eleganter Façon.

**H. Reinhardt**, Strohhutfabrik. Neumarkt  
Kramerklaus, Etagung  
Kupfergässchen.

Zur Strohhutfabrik empfiehlt die neuesten

### Herrenhüte und Mützen

englischer u. deutscher Fabrikate

in prächtiger Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und  
Zeilenhüte, Klapphüte, Jagdh., Reisehüte u. Mützen, Cylinder-  
hüte in Schwarz u. grau u. f. w., Handschuhe u. Cravatten, Stöcke

**H. Backhaus**, Grimm. Str. 14.

### Das Putz- u. Damengarderobe-Geschäft

von Ottlie Heybruch, Dresdner Straße Nr. 31,

empfiehlt Strohhüte in den neuesten Moden. Auch werden Strohhüte gewaschen, geschnitten und  
modifiziert Mon von 6 % an. Jede Bestellung in Lohn wird p. cent aufgestiftet.

Keine Heilweise bietet so sichere Erfolge als das Naturheilen.

Selbst die verlostesten Leiden, innerlich oder äußerlich, finden Besserung über selbständige  
Heilung nach den von mir verordneten Auswurfsformen. **H. A. Meltzer**, Stein-  
markstraße 15, I. Sprachstunde 2—4 Uhr.

Meine Broschüre, Naturheilkunde oder Medizin ist in 3. Auflage in allen Buchhandlungen zu  
haben s. 5 Rgt.

**Bandwurm-Kranken** rationelle Hälfte durch Dr. Ernst, Kohlenstr. 10.

### Wer eine Anzeige

oder auswärts veröffentlicht will, der kann  
trage damit die Unterzeichnung, deren aufschriftliches  
Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen  
der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteilen.

**Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Planen'scher Platz 6, 1. Etage.

### Bauzeichnungen

jeder Art, Anschläge u. dergl. fertigt ein thüring.  
Friedmann schnell und zu möglichen Preisen. Mr.  
niederzulegen sob R. A. 20. in der Exped. d. Bl.

Neu- und Abschriften werden prompt  
beforgt Klosterstraße 5, 3. Etage.

### Wappen

zu Canaves-Städtere malt.

**Vorzeichnungen** zu jeder Art von Städtere seit  
Painstraße 30, III. Rudolf Roser.

Zöpfe à 7½—10 % werden gefertigte Stern-  
wartenstraße Nr. 15 im Juwelengeschäft.

**Haararbänder, Ketten, Minge** werden  
billigst gefertigt.

Münz 16 (Café National), 3. Etage.

**Herrnkleider** werden nach neuester  
Façon elegant gefertigt und modern, so  
wie ger. und rep. Schrötergässchen No. 11.

**Oberhemden** werden nach Maß unter Gar-  
antie des Gewissens à Stück 15 % gefertigt,  
Wollhemdenherre wird à Stück 2 % berechnet,  
Bielefelder Leinen Einsätze, kleinfältig, à Stück 5 %  
só zu den jüngsten geschickten liegen hier in großer  
Auswahl vorrätig, Schürze, Hemden und  
Tischdecken zu Fabrikpreisen Wohlgerieß Nr. 6  
Vogtländers Wohlgerieß, 4. Etage.

Arbeit für Nähmaschinen (wollene Säume u.)  
wird angenommen Webergäßt 10 partizip. reicht.

**Metzger** Metzgergäß.



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 66.

Mittwoch den 6. März.

1872.

## Das höhere Schulwesen in Sachsen.

(Schluß)

\* Leipzig, 2. März. In Punct 2 der Denkschrift des Kultusministeriums zu Dresden — Belehrung der Zahlenverhältnisse der höheren Schulen — ist unter anderem gesagt:

Der Grund des Unterschiedes zwischen Preußen und Sachsen in der Zahl der höheren Unterrichtsanstalten, besonders der Gymnasien, und in ihrer Ausstattung ist übrigens für Niemand ein Geheimnis. Bei seiten der höheren, durch Zahlen repräsentierten Seite des Schulwesens auch die innere Ausstattung hinzu, auch mit gleicher Einsicht ihre beiden Staaten haben mit gleicher Aufmerksamkeit und Treue und man darf, ohne Ueberhebung hinzu zu legen, auch mit gleicher Einsicht ihr höheres Schulwesen entwickelt und gepflegt, aber verschiedene, politische und soziale Belohnungen haben zu einer eigenartigen verschiedenen Entwicklung geführt. Um es kurz zu sagen: Sachsen hat früher ein einheitliches Volksschulwesen durchgeführt und in strenger Trennung von dem namentlich seines Gymnasien auf schließlich als Vorbereitungskästen für akademische Studien geplante; Preußen hat neben denselben jede die Ausbildung für militärische und technische Zwecke in die Ober- und Mittelklassen und einen großen Theil seines städtischen Knaben-Volksschulwesens in die Unter- und Mittelklassen seiner höheren Schulen, namentlich auch seiner Gymnasien gelegt.

Preußen hat, nach Angabe des Verfassers der Denkschrift, in den höheren Schulen 104,000 Schüler, Sachsen ca. 5900, nach Aussicht der amlich angestellten Erörterungen aber 6502. Somit hätte Sachsen gegen Preußen etwa 4000 Schüler zu wenig in seinen höheren Schulen. Es mag sie getrost auf die Kosten übernehmen, welche in Preußen bereits aus der Duarce und Terra der höheren Schulen abgehen und in Sachsen in Höheren Schulen wohl versorgt und ausgehoben sind. Dagegen zeigt das Schlussresultat der Abiturientenprüfung, daß beide Staaten, Preußen wie Sachsen, mit überschüssigen Übereinstimmung durch ihre höheren Schulen ihr wahres höheres Unterrichtsbedürfnis decken.

Im Bezug auf die Behauptung der Grenzboten, daß die sächsischen Realshulen I. Ordnung gar nicht wie die preußischen eine neunjährige, sondern nur eine siebenjährige Lernzeitdauer hätten, beweist die Denkschrift:

Die Hauptthese bei dieser wichtigen Frage behält der Verfasser jener beiden Artikel gar nicht. Die Hauptthese aber ist: die Realshulen I. Ordnung haben nach den Regulierungen beider Staaten dasselbe Bildungsziel zum Ausgange, und doch das freig. bei den Reifeprüfungen festgehalten wird, daß diese allein schon der Umstand ausreichende Bildung bieten, daß unter den länglichen Prüfungen, commissarien, die dies zu überwachen haben, sich unter a. deren eine wissenschaftliche Celebität der Universität Leipzig, ein Mann, der früher selbst Oberlehrer einer preußischen Realshule war, und der Director der polytechnischen Schule zu Dresden befindet, dessen eigener hohes Interesse mit der Errichtung des Bildungszwecks der Realshulen I. Ordnung zusammenhangt, da die Vorlesungen der polytechnischen Schule, welche auf die betreffenden Reifezeugnisse läuft, in den wichtigsten Fächern an dieses Bildungszweck anknüpft.

Und eben so wenig debektet er eines wichtigen Erwähnungsobjektes. Schüler aus den höheren Schulen preußischer Realshulen mit guten Schulzeugnissen, welche jetzt häufig in Folge des Ortswechsels ihrer Eltern in sächsische Realshulen eintreten, entsprechen in ihren Leistungen immer nur den diesseitigen parallelen Klassen.

Rathaus, innerlich vollständig neu ausgebaut. Sitzung 4 Uhr. Der Reichstag verhandelt: 1. 14. 31., 2. 14. 31., 3. 14. 31., 4. 14. 31., 5. 14. 31., 6. 14. 31., 7. 14. 31., 8. 14. 31., 9. 14. 31., 10. 14. 31., 11. 14. 31., 12. 14. 31., 13. 14. 31., 14. 14. 31., 15. 14. 31., 16. 14. 31., 17. 14. 31., 18. 14. 31., 19. 14. 31., 20. 14. 31., 21. 14. 31., 22. 14. 31., 23. 14. 31., 24. 14. 31., 25. 14. 31., 26. 14. 31., 27. 14. 31., 28. 14. 31., 29. 14. 31., 30. 14. 31., 31. 14. 31., 32. 14. 31., 33. 14. 31., 34. 14. 31., 35. 14. 31., 36. 14. 31., 37. 14. 31., 38. 14. 31., 39. 14. 31., 40. 14. 31., 41. 14. 31., 42. 14. 31., 43. 14. 31., 44. 14. 31., 45. 14. 31., 46. 14. 31., 47. 14. 31., 48. 14. 31., 49. 14. 31., 50. 14. 31., 51. 14. 31., 52. 14. 31., 53. 14. 31., 54. 14. 31., 55. 14. 31., 56. 14. 31., 57. 14. 31., 58. 14. 31., 59. 14. 31., 60. 14. 31., 61. 14. 31., 62. 14. 31., 63. 14. 31., 64. 14. 31., 65. 14. 31., 66. 14. 31., 67. 14. 31., 68. 14. 31., 69. 14. 31., 70. 14. 31., 71. 14. 31., 72. 14. 31., 73. 14. 31., 74. 14. 31., 75. 14. 31., 76. 14. 31., 77. 14. 31., 78. 14. 31., 79. 14. 31., 80. 14. 31., 81. 14. 31., 82. 14. 31., 83. 14. 31., 84. 14. 31., 85. 14. 31., 86. 14. 31., 87. 14. 31., 88. 14. 31., 89. 14. 31., 90. 14. 31., 91. 14. 31., 92. 14. 31., 93. 14. 31., 94. 14. 31., 95. 14. 31., 96. 14. 31., 97. 14. 31., 98. 14. 31., 99. 14. 31., 100. 14. 31., 101. 14. 31., 102. 14. 31., 103. 14. 31., 104. 14. 31., 105. 14. 31., 106. 14. 31., 107. 14. 31., 108. 14. 31., 109. 14. 31., 110. 14. 31., 111. 14. 31., 112. 14. 31., 113. 14. 31., 114. 14. 31., 115. 14. 31., 116. 14. 31., 117. 14. 31., 118. 14. 31., 119. 14. 31., 120. 14. 31., 121. 14. 31., 122. 14. 31., 123. 14. 31., 124. 14. 31., 125. 14. 31., 126. 14. 31., 127. 14. 31., 128. 14. 31., 129. 14. 31., 130. 14. 31., 131. 14. 31., 132. 14. 31., 133. 14. 31., 134. 14. 31., 135. 14. 31., 136. 14. 31., 137. 14. 31., 138. 14. 31., 139. 14. 31., 140. 14. 31., 141. 14. 31., 142. 14. 31., 143. 14. 31., 144. 14. 31., 145. 14. 31., 146. 14. 31., 147. 14. 31., 148. 14. 31., 149. 14. 31., 150. 14. 31., 151. 14. 31., 152. 14. 31., 153. 14. 31., 154. 14. 31., 155. 14. 31., 156. 14. 31., 157. 14. 31., 158. 14. 31., 159. 14. 31., 160. 14. 31., 161. 14. 31., 162. 14. 31., 163. 14. 31., 164. 14. 31., 165. 14. 31., 166. 14. 31., 167. 14. 31., 168. 14. 31., 169. 14. 31., 170. 14. 31., 171. 14. 31., 172. 14. 31., 173. 14. 31., 174. 14. 31., 175. 14. 31., 176. 14. 31., 177. 14. 31., 178. 14. 31., 179. 14. 31., 180. 14. 31., 181. 14. 31., 182. 14. 31., 183. 14. 31., 184. 14. 31., 185. 14. 31., 186. 14. 31., 187. 14. 31., 188. 14. 31., 189. 14. 31., 190. 14. 31., 191. 14. 31., 192. 14. 31., 193. 14. 31., 194. 14. 31., 195. 14. 31., 196. 14. 31., 197. 14. 31., 198. 14. 31., 199. 14. 31., 200. 14. 31., 201. 14. 31., 202. 14. 31., 203. 14. 31., 204. 14. 31., 205. 14. 31., 206. 14. 31., 207. 14. 31., 208. 14. 31., 209. 14. 31., 210. 14. 31., 211. 14. 31., 212. 14. 31., 213. 14. 31., 214. 14. 31., 215. 14. 31., 216. 14. 31., 217. 14. 31., 218. 14. 31., 219. 14. 31., 220. 14. 31., 221. 14. 31., 222. 14. 31., 223. 14. 31., 224. 14. 31., 225. 14. 31., 226. 14. 31., 227. 14. 31., 228. 14. 31., 229. 14. 31., 230. 14. 31., 231. 14. 31., 232. 14. 31., 233. 14. 31., 234. 14. 31., 235. 14. 31., 236. 14. 31., 237. 14. 31., 238. 14. 31., 239. 14. 31., 240. 14. 31., 241. 14. 31., 242. 14. 31., 243. 14. 31., 244. 14. 31., 245. 14. 31., 246. 14. 31., 247. 14. 31., 248. 14. 31., 249. 14. 31., 250. 14. 31., 251. 14. 31., 252. 14. 31., 253. 14. 31., 254. 14. 31., 255. 14. 31., 256. 14. 31., 257. 14. 31., 258. 14. 31., 259. 14. 31., 260. 14. 31., 261. 14. 31., 262. 14. 31., 263. 14. 31., 264. 14. 31., 265. 14. 31., 266. 14. 31., 267. 14. 31., 268. 14. 31., 269. 14. 31., 270. 14. 31., 271. 14. 31., 272. 14. 31., 273. 14. 31., 274. 14. 31., 275. 14. 31., 276. 14. 31., 277. 14. 31., 278. 14. 31., 279. 14. 31., 280. 14. 31., 281. 14. 31., 282. 14. 31., 283. 14. 31., 284. 14. 31., 285. 14. 31., 286. 14. 31., 287. 14. 31., 288. 14. 31., 289. 14. 31., 290. 14. 31., 291. 14. 31., 292. 14. 31., 293. 14. 31., 294. 14. 31., 295. 14. 31., 296. 14. 31., 297. 14. 31., 298. 14. 31., 299. 14. 31., 300. 14. 31., 301. 14. 31., 302. 14. 31., 303. 14. 31., 304. 14. 31., 305. 14. 31., 306. 14. 31., 307. 14. 31., 308. 14. 31., 309. 14. 31., 310. 14. 31., 311. 14. 31., 312. 14. 31., 313. 14. 31., 314. 14. 31., 315. 14. 31., 316. 14. 31., 317. 14. 31., 318. 14. 31., 319. 14. 31., 320. 14. 31., 321. 14. 31., 322. 14. 31., 323. 14. 31., 324. 14. 31., 325. 14. 31., 326. 14. 31., 327. 14. 31., 328. 14. 31., 329. 14. 31., 330. 14. 31., 331. 14. 31., 332. 14. 31., 333. 14. 31., 334. 14. 31., 335. 14. 31., 336. 14. 31., 337. 14. 31., 338. 14. 31., 339. 14. 31., 340. 14. 31., 341. 14. 31., 342. 14. 31., 343. 14. 31., 344. 14. 31., 345. 14. 31., 346. 14. 31., 347. 14. 31., 348. 14. 31., 349. 14. 31., 350. 14. 31., 351. 14. 31., 352. 14. 31., 353. 14. 31., 354. 14. 31., 355. 14. 31., 356. 14. 31., 357. 14. 31., 358. 14. 31., 359. 14. 31., 360. 14. 31., 361. 14. 31., 362. 14. 31., 363. 14. 31., 364. 14. 31., 365. 14. 31., 366. 14. 31., 367. 14. 31., 368. 14. 31., 369. 14. 31., 370. 14. 31., 371. 14. 31., 372. 14. 31., 373. 14. 31., 374. 14. 31., 375. 14. 31., 376. 14. 31., 377. 14. 31., 378. 14. 31., 379. 14. 31., 380. 14. 31., 381. 14. 31., 382. 14. 31., 383. 14. 31., 384. 14. 31., 385. 14. 31., 386. 14. 31., 387. 14. 31., 388. 14. 31., 389. 14. 31., 390. 14. 31., 391. 14. 31., 392. 14. 31., 393. 14. 31., 394. 14. 31., 395. 14. 31., 396. 14. 31., 397. 14. 31., 398. 14. 31., 399. 14. 31., 400. 14. 31., 401. 14. 31., 402. 14. 31., 403. 14. 31., 404. 14. 31., 405. 14. 31., 406. 14. 31., 407. 14. 31., 408. 14. 31., 409. 14. 31., 410. 14. 31., 411. 14. 31., 412. 14. 31., 413. 14. 31., 414. 14. 31., 415. 14. 31., 416. 14. 31., 417. 14. 31., 418. 14. 31., 419. 14. 31., 420. 14. 31., 421. 14. 31., 422. 14. 31., 423. 14. 31., 424. 14. 31., 425. 14. 31., 426. 14. 31., 427. 14. 31., 428. 14. 31., 429. 14. 31., 430. 14. 31., 431. 14. 31., 432. 14. 31., 433. 14. 31., 434. 14. 31., 435. 14. 31., 436. 14. 31., 437. 14. 31., 438. 14. 31., 439. 14. 31., 440. 14. 31., 441. 14. 31., 442. 14. 31., 443. 14. 31., 444. 14. 31., 445. 14. 31., 446. 14. 31., 447. 14. 31., 448. 14. 31., 449. 14. 31., 450. 14. 31., 451. 14. 31., 452. 14. 31., 453. 14. 31., 454. 14. 31., 455. 14. 31., 456. 14. 31., 457. 14. 31., 458. 14. 31., 459. 14. 31., 460. 14. 31., 461. 14. 31., 462. 14. 31., 463. 14. 31., 464. 14. 31., 465. 14. 31., 466. 14. 31., 467. 14. 31., 468. 14. 31., 469. 14. 31., 470. 14. 31., 471. 14. 31., 472. 14. 31., 473. 14. 31., 474. 14. 31., 475. 14. 31., 476. 14. 31., 477. 14. 31., 478. 14. 31., 479. 14. 31., 480. 14. 31., 481. 14. 31., 482. 14. 31., 483. 14. 31., 484. 14. 31., 485. 14. 31., 486. 14. 31., 487. 14. 31., 488. 14. 31., 489. 14. 31., 490. 14. 31., 491. 14. 31., 492. 14. 31., 493. 14. 31., 494. 14. 31., 4

## Vorträge des Missionsdirectors Lehmann.

**Leipzig, 4. März.** Die zahlreiche Thellnahme, welche der gestrige Vortrag des Pastor Lehmann trug, dass verlorenden jähren Weiters fand, beweist, wie der Vortragende die Herzen zu fesseln weiß. Er leuchtet diesmal die Blicke hinüber über den Ozean in das Wunderland der Freiheit und des Glücks, in das so viele mit goldenen Träumen hingebogen, um leider oft genug, nachdem sie den Boden unter den Füßen verloren, eind unterzugehen. Der Redner deutete zuerst auf die verschiedenen Verhältnisse in Staat und Kirche hin, beleuchtete das Gewimmel von Secten, die als ihre Freiheit genießen, wenn sie nur den Glauben an einen Gott besitzen. In einer Familie gehören die Mitglieder oft 3-4 Religionen, bestimmen an, vertreten sich aber doch gut. Der Nordamerikaner ist zwar aus dem Engländer hervorgegangen, aber er ist nicht mehr der alte Engländer, sondern ein rühriger Geschäftsmann, der freilich für rein geistige Interessen nicht viel Sinn hat, aber doch desselben Opfer zu bringen verfügt, wenn sie ihm irgendwie praktisch nützen. Das Familienleben entbehrt der Gemeinschaftlichkeit, und wenn auch die Frau mit großer Mühe behoben wird (eine Frau kann ganz allein von Staat zu Staat reisen, ohne irgend eine Anfechtung zu erleiden), wenn man sie sogar vom Arbeiten so viel als möglich befreit, so kommen doch Unterscheidungen außerordentlich häufig vor. Räumlich steht es aber den Kindern an Weisheit gegen die Eltern, und die Unstetigkeit überhaupt ist an vielen Orten beworrend. Macaulay hat gesagt: wenn die Unstetigkeit einmal keinen Abhang mehr hat, so wird das amerikanische Vaterland untergehen, aber nicht durch Vandalen, sondern durch seine eigenen Kinder. Die Volksbildung ist zwar ziemlich weit ausgedehnt, aber der Schulzwang steht auch meistens nur auf dem Papier, da er sich mit den amerikanischen Freiheitsrechten nicht recht vertragen will. In den Schulen sind die Lehrerinnen stark vertreten; in Chicago z. B. giebt es an verschiedenen Schulen nur Lehrerinnen, die aber sehr gute Disziplin halten (selbst die Knaben hingen ständig unter ihre Befehle) und verdienstlich wirken. Aber die Frauen arbeiten auch in andern Fächern des öffentlichen Lebens; sämmtliche Verwaltungen stehen ihnen offen. So giebt es z. B. in New-York 3 weibliche Professoren der Medizin und 5 weibliche Assistenzärzte, auch geistliche Amter verwalteten Frauen und als Advocateen leisten sie ihre Prozeße mit großer Gewandtheit. Die Frauenfrage ist in Amerika aber nicht bloß eine Beleidigungfrage, sondern auch Emancipationsfrage. Die Frauen begegnen sogar das Stimmrecht, und werden es vielleicht noch erlangen, dass sie Zutritt zum Kongress bekommen. Indes sind auch viele weibliche Kreise gegen dieses Emancipationsstreben, welches unter Anderem in einer Zeitschrift: "Das treue Weib" wider befürwortet wird. Sehr ausgezeichnet haben sich die Frauen im Bruderkriege von 1861-1865. Nach einem Aufrufe bildete sich ein Hauptcomité, welches bald 30,000 Frauencomités in sich schloss, die eine importante Heimatlosigkeit entwidmeten. Die freiwilligen Sammlungen allein trugen 7 Mill. Doll. ein, und die Sammlungen im Ganzen betrugen 212 Mill. Doll. Der Redner schilderte hierbei auch die Pflege der Verwundeten u. durch Prediger und andere Menschenfreunde, und wies auf das Wort eines Soldaten hin: „Ihr Yankee seid doch merkwürdige Menschen; in der Schlacht belämpft ihr uns wie Teufel, und dann versorgt ihr uns wie Engel.“ Als 1855 die evangelische Allianz in Frankreich tagte, da wurden die europäischen evangelischen Christen fast beschämmt von dem Wirken der amerikanischen Brüder. Sollten diese auch mit zu starken Harben aufgetragen haben, so steht wenigstens fest, dass Amerika ein christliches Gepräge trägt. Solches bezeugt schon jenes Wort, welches amerikanische Bürger einstmal ausprochen: „Unser Vater haben das Land nicht dazu gegründet, dass wir jetzt das Reichtum des Altersraums darüber breiten.“ Im weiteren Verlauf der Rede berührte der Vortragende: die Tractatenvereine, das großartige Tractatenhaus (1803-1824 wurden allein 10 Millionen Schriften verbreitet), die Bibelgesellschaft (welche nur durch die britische Übertroussen wird und in einem Jahre 3½ Millionen Einnahme hatte), die Presse (welche u. A. 250 religiöse Zeitungen nachweist und überhaupt im Gegensatz zur continentalen Presse keine Angriffe auf Religion und Sittlichkeit in ihre Spalten aufnimmt) und die Jünglingsvereine, von welchen 1857 eine Erwähnung ausging, die - man mag darüber denken was man will - an Großartigkeit nur etwas mit der Reformation zu vergleichen ist. Nach einer Bekunde des Jünglingsvereins in New-York entstand eine religiöse Bewegung, die sich zuerst allen Ständen und Schichten mittheilte und die sich auf die Frage nach dem Heile der Seele bezog. Die Gründe für das religiöse Interesse, welches schon die Jugend zeigt, sind der Vortragende in den Sonntagschulen, in der christlichen Presse, in dem Prinzip der Freiheit (der Glaube ist bei dem Amerikaner eine freiwillige Hingabe) und in der ganzen christlichen Atmosphäre, die dröhnen hört. Ganz besonders zeigt sich der christliche Charakter in den Sonntagschulen, die zur Nationalität geworden ist und in ihrer strengen Weise ganz für das Land und Volk steht. Wäre sie nicht, würde gar bald Buchlosigkeit eintreten, und das Wort hat gewiss seine Bestätigung: Die Völker, welche eine echt christliche Sonntagschule haben, sind die freiesten und die reichsten. Ob daher auch die eingewanderten Deutschen vielfach gegen das Sonntags-

schulen agieren, ob nicht schon und schließlich führen sie sich auch hinzu. Die Sonntagschulen (die Zahl derselben beträgt 30,000) bieten der Jugend Gottesdienst und vielseitige Lehre. In den letzten Jahren ist aber die Zahl, besonders in großen Städten, sehr gewachsen, und es hat sich daher seit 1865 die American Christian Commission gebildet, die dem Elend in New-York und anderen Städten zu fleuen sucht. (In New-York giebt es 22,000 elende Kellerwohnungen, dabei aber eine Unzahl von Schantäftern.) Besondere Fürsorge widmet man den verwässerten Kindern (die Statistik weist nach, dass in New-York 50 Proc. der Verbrecher verwaiste Knaben sind) und den armen Einwanderern. Nachdem der Redner noch der Wohltätigkeitsanstalten gedacht, die von Deutschen ausgewandert sind, und namentlich das Arbeiterhaus, das ein Wirtshaus für 200,000 Dollars geplant ist, und das Kinderdorf, welches sich an eine ruhende Geschichte knüpft, geschildert hatte, schloss er seinen Vortrag mit einem Hinweis auf das, was wir von Amerika lernen können, und die Wohnung, für die Errichtung eines gelehrten Kindes oder für seine Erhaltung auf gutem Wege so zu danken, wie jener Vogelkinder des Kinder-Hofes, mache jedes Vater- und Mutterherz tief ergraffen. — Director Lehmann wird seine letzten Vorträge an zwei aufeinander folgenden Sonntagen in nächster Zeit halten.

### Kramer-Innung.

**Leipzig, 5. März.** Die gestern abgehaltene Generalsammlung der Kramer-Innung gewährte durch die Punkte 4 und 5 der Tagordnung in sofern ein allgemeineres Interesse, als es sich um den Anfang des den Kaufmännischen Erben gehörigen, neben der Handelschule gelegenen Grundstückes und Errichtung einer Turnhalle auf dem Grundstück der Handelschule handelt. Der Anfang des erwähnten Grundstückes, der mit Rücksicht auf die projectirte Vergroßerung der Handelschule von verschiedenen Rednern, namentlich von dem Vorsteher, Herrn Kramermeister Krueger, den Herren Kramermeistern Sturm und Jung, Herrn Rodenbusch und Herrn Schönberg warm befürwortet wurde, wurde hierauf für eine Summe von 30,000 Thlr. von der Versammlung gegen eine geringe Minorität beschlossen.

Richt minder überzeugte man sich, dass der Bau einer Turnhalle im Interesse der Handelschule liege, damit die Böllinge den Turnunterricht in den Räumen der Handelschule genießen, und wurde zu diesem Zweck die Summe von 4000 Thlr. zur Errichtung einer Turnhalle und von 400 Thlr. zur Anschaffung von Turngerätschaften bestimmt.

Im Uebrigen wurde die abgelegte Rechnung für das Verwaltungsjahr 1871, sowie der vorliegende Haushaltplan für das Jahr 1872 einstimmig genehmigt.

Aus dem Bilanz-Konto ersiehen wir, dass das Vermögen der Kramer-Innung vom 31. December 1871 die Summe von 196,686 Thlr. 26 Rgt. 9 Pf. betrug.

Mit großer Beschiedigung müssen wir constatiren, dass die Kramer-Innung bestrebt ist, den größten Theil der ihr zufallenden Binen zu gemeinnützigen und humanen Zwecken zu verwenden, wie ein Blick auf das Konto für gemeinnützige Aufgaben, der Handelschule und das Unterstützungskonto darstellt.

Aus dem Referate des Kramerconsulenten, Herrn Hofrat Klein Schmidt, über die Tätigkeit der Verwaltung seit der letzten Versammlung ist noch zu erwähnen, dass mit Erledigung des Sozialen Berger'schen Stiftung die letzte Differenz der Kramer-Innung ausgereglicht ist, so dass dieselbe sich nunmehr ruhig der Verwaltung ihres Vermögens hingeben kann.

### Die Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Diese Institution, welche im Jahre 1829 gegründet und, vor der polytechnischen Gesellschaft neu geöffnet, sich von Jahr zu Jahr erfreulicher entwickelt hat und deren Schülerzahl

1861-1862	- 807	1866-1867	- 796
1862-1863	- 743	1867-1868	- 732
1863-1864	- 718	1868-1869	- 712
1864-1865	- 782	1869-1870	- 705
1865-1866	- 782	1870-1871	- 653

betrug, wird auch nach Errichtung der gewerblichen Fortbildungsschule ihre Thätigkeit in gleicher Weise wie bisher fortsetzen und den jungen Gewerbetreibenden, deren Verhältnisse nicht erlaubten, an dem Unterrichte der neu gegründeten Tages- und Abendschule an den Werkstätten teilzunehmen, am Sonntage Gelegenheit zur Fortbildung bieten. Die Sonntags-Gewerbschule ist der weitesten grösste Theil der am Sonntage Gelehrten und der Gewerbe eröffnet wird und wodurch die Schüler zur Teilnahme an dem fortbildenden Unterrichte befähigt werden. Voriger beginnt mit der 11. Klasse für Freihandzeichnen, mit dem geometrischen Zeichnen und der Projektionslehre, mit der Anweisung zu geschäftlichem Briefwechsel und Rechnen, mit Planometrie und Stereometrie. Nach diesem auch noch vorbereitenden Unterrichte tritt der Schüler in die Klasse ein, wo er Gelegenheit findet, sich

für sein Hoch-Kennnis und Fertigkeiten zu erwerben. Es sind zu dem Zwecke besondere Klassen für Schlosser, Maschinendreher, Glaser und Tischler, Baubauwerker, Holzschnitzer (Aquarellographen, Dekorationsmaler, Graveure), ebenso für den Unterlässt in der Chemie, in der Physik, in gewerblicher Buchführung, im Modellbau in Thon und Wachs eingerichtet. Nicht selten kommt es vor, dass Schüler nach diesem Plane 5-6 Jahre lang die Schule besuchen, und ihr Erfolg tritt nicht bloß für sie, sondern auch für ihre Lehrer und für die Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft erfreuliche Früchte. Die Unterhaltungskosten der Sonntags-Gewerbschule sind im Laufe der Jahrzehnte so gestiegen, dass die Polytechnische Gesellschaft nicht im Stande gewesen wäre, ohne die allgemeine Beihilfe der königlichen und städtischen Behörden und der Männer der Akademie diese zu ihrem gegenwärtigen Umfang anzuwachsen zu lassen. Es ist wohl nicht zu zweifeln, dass diese Unterstützung in ihren gemeinnützigen Betriebungen ihr auch künftig in entsprechendem Maße zu Theil werden wird. Diesjenigen, welche sich für die Sonntags-Gewerbschule interessieren, können Lessingstraße Nr. 10 parterre einen Verleihplatz erhalten und sie in ihrer Thätigkeit zu der oben angegebenen Zeit besuchen.

### Beim hiesigen Polizei-Amt

finden während des Monats Februar

777 Personen  
eingehoben, von diesen 261 theils entlassen, theils anderen hiesigen Behörden freigestellt,

516 Personen  
aber in Haft behalten und bestraft worden, und zwar wegen

Verderblosigkeit 172, Betteln 156, Trunkenheit 35, Diebstahl 27, Excess 18, Konvention gegen das Prostitutionsregulativ 16, stiedrichscher Verfolgung, Ungehörig und Bagabordirekt 10, Stauden 9, verbois-widriger Rückkehr und Einschleichen je 8, häuslicher Widerlegung 7, Uasung 6, unterlassener Melbung 5, Unterstzung und Bedrängerei je 3, Entweichens und Gewerbsunzucht je 2, und heimlichen Aufenthalts, verdeckter Entleibung, verdeckter Erpressung, Entlaufen, Wegbleibens vom Ausgänge aus dem Georgenhaus, unerlaubten Aufenthalt, Kinderauszeitung und Beitrags je 1.

Ferner minder wegen  
Konvention gegen das Drostenregulativ 49, Konvention gegen das Prostitutionsregulativ 12, häuslicher Kubierung 9, Konvention gegen die Melbungsnotchriften 6, Excess und Legitimationsschärfung je 5, Uasung 4 und Weigleibens vom Ausgänge aus dem Georgenhaus und Halten von Glücksspiel je 1.

Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. Die Zahl der Diebstahlssachen betrug 146.

Es kamen 2 Selbstmorde durch Ersticken, zwei durch Ertränken vor und wurden eine Person überfahren, 6 im Excess verlegt.

### Aus Stadt und Land.

**Leipzig, 5. März.** In Bezug auf das von den deutschen Studenten ihren gefallenen Kommilitonen zu errichtende Denkmal erhalten wir noch folgende Mitteilung: Das Denkmal soll, wenn irgend möglich, schon am 2. oder 3. Apriltag d. J. seine feierliche Weihe erhalten. Dieses Monument, ein Bein, das Hermann's Söhne für das Vaterland und den Landesvater zu fechten und zu sterben wissen, wird auf dem Windmühlenberge, dem Scheitelpunkt des Rudelsburgs über dem Berge, ziemlich dicht an der Burg selbst, aufgestellt werden, mithin leicht sichtbar sein. Die Kosten sind auf etwa 2500 Thlr. berechnet, wovon 2000 Thlr. von den Studirenden bereits zusammengebracht worden sind. Der Restbetrag soll auf die einzelnen beitragenden Universitäten verteilt werden. Das eigentliche Denkmal selbst wird, so viel wir hören, nach dem Entwurf des Baumeisters Mothes zu Leipzig in Birnau Sandstein und Eisenkugel ausgeführt. Die Verlobten haben Werkmeister in Kösen übernommen.

**Leipzig, 5. März.** Die „Gartenlaube“ brachte in den Nummern 48, 49 und 50 des Jahres 1870 eine angiebende Schilderung von Ludwig Steub, beititel „Eine Billerholer Sängermutter“. Der Held dieser Erzählung ist Ludwig Rainer, ein ehrbar, unverschämt Kind der Tiroler Berge, dessen wunderlamer Lebenlauf eine Fülle der interessantesten Ereignisse darbietet. Ludwig Rainer, ein Mann von kräftigstem Körperbau und jetzt nahezu 50 Jahre alt, galt schon in seiner fröhlichen Jugend in seiner Heimat als ein Sänger, von dem Großes zu erwarten sei. Diese Hoffnungen sind nicht unerfüllt geblieben, und es darf Rainer sammt der von ihm gegründeten Sängergesellschaft, die im Banzen über neun Köpfe verfügt, schon seit einer Reihe von Jahren getrost den Soraang vor allen seinen Landsleuten, die ebenfalls als Sänger die Welt durchstreifen, in moderner Haussaach, liebt es, seiner ehemaligen religiösen Überzeugung in der einen oder anderen zügigen Versammlung Ausdruck zu geben. Als er nun förmlich nach Wöhren gelangte, stiftete sein Aufstehen Unfrieden in der dortigen Gemeinde, so zwar, dass sich die stärkere religiöse Partei verächtlich fand, die Versammlung der Freireligiösen mit Gewalt zu sprengen. Bekämpft werden diese nun wohl dadurch aber so wenig geworden sein, als die von jener ausziehende Befreiung des Herrn Knösel in dem „Dresdner Nachrichten“. Ein anderer religiöser Kampf wird im Plauenschen Grunde, in Potschappel u. s. m. geführt. Das dortige, recht läufig religiöse Amüsierfest „Mädes“ hatte einen der „Thüringer Presse“ entliehen Artikel von Rosalie Schönwitzer über den Menschen gebracht, in welchem der stärkliche Werth des Menschen als von ihm unabdingbar dargestellt wurde. Doros stand nun sowohl der Gerichtsamt Mann Lorenz, als auch der Pastor Märker von Pesterwitz für die alllutherischen Glaubenssätze, einige Ungenannte gegen dieselben in die Schranken geworfen und der Streit scheint sich noch weiter fortspinnen zu wollen. Zu thämmen ist, dass der wirklich für das Wohl seiner Gemeinde begehrte Pastor Märker eben so offen wie mild seine Ansichten verthält.

Aus Hoboken (New York) wird gemeldet, dass dort am 27. Februar der Dr. med. Ritter gestorben sei, der früher in Dresden (Altenburg?) ansässig, Anfang der fünfzig Jahre dort von dort entflohen sei, um mehreren gegen ihn wegen Beleidigung der Blüte von Thüringen am Dresdner Maienfest anhängigen Untersuchungen zu entgehen.

\* Leipzig, 4. März. Wie der Cassen-Bericht des hiesigen Konsumvereins vom vergangenen Monat angiebt, ist der Umsatz bei demselben in ersterlicher Weise im Steigen begriffen. Die Monatsbilanz zeigt die Summe von 4208 Thlr.

20 Rgt. 6 Pf. In der Einnahme ist weiter Rabatt 25 Rgt. 4 Pf., ferner Sparzinsen an 187 Thlr. 1 Rgt. 5 Pf., Mitgliederbeiträge an 7 Thlr. 17 Rgt. 5 Pf., Eintrittsgebühren an 2 Thlr. 10 Rgt. in der Ausgabe 3470 Thlr. 25 Rgt. 6 Pf. für Waaren, 4 Thlr. 6 Rgt. 8 Pf. an ausgetretene Mitglieder, 264 Thlr. 16 Rgt. 1 Pf. für Verschwendungsabgaben, 63 Thlr. 24 Rgt. 5 Pf. für Speisen. — In der vorhergehenden Monat waren 178 Thlr. 19 Rgt. 7 Pf. mit berücksichtigt, während am Schlusse des Monats ein Umsatz von 387 Thlr. 5 Rgt. 4 Pf. verblieb. Der Monat Februar des Vorjahrs folgte mit 3184 Thlr. 15 Rgt. 1 Pf. Monat Januar dieses Jahres mit 3465 Thlr. 2 Rgt. 5 Pf. ab.

In Dresden hat sich am letzten Sonntag alter preußischer Offizier von einem Infanterie-Regiment mittels eines Revolverdolches durch den Kopf erschießen. Man spricht davon, dass ein unglaubliches Liebesverhältnis bestanden habe gewesen sei.

In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Sachsischen Creditbank in Dresden wurde beschlossen, bei Generalversammlung die Vertheilung von 11 X Dividende, d. i. 2% Thlr. für den Dividendenstock pr. 1871 vorzusehen. Diese Dividende ermöglicht die Rückstellung von 20% des nach Abzug der ordentlichen Dividende verbleibenden Reingewinnes zum Reservefond. Die Generalversammlung wird am 25. d. Mts. abgehalten.

**Dresden, 4. März.** Wenn sich ein Dresden ein sechs Tage gültiges Eisenbahnabonnement pflast Klasse I ist, zahlt er 5 Thlr. 4 Rgt. und offenbar dazu weitere 5 Thlr. für ein vorher beschlossenes Theaterbillett und den Aufenthalt in Berlin, so kann er Frau Lucca bequem in ihrem Hotel hören. Von dieser Weise von der Strophe wußten unsere Dresdner, welche 10 und 15 Thlr. für ein Billett zu der Vorstellung des „Wurzen-Domino“ oder der „Margarethe“ am Sonnabend oder heute verausgaben, um Frau Lucca zu hören, nichts oder sie wollten nichts davon wissen. Die Folge ist, dass sie und der Ball nicht recht auftrifft mit einander sind, denn weiter konnte und kann sich die berühmte Sängerin in unserer großen Opernhalle recht zu Hause fühlen, noch will sie bei ihren Bühnen die rechte Germania zwischen den unerhörten Gelébnissen und dem gebotenen Genuss einstellen. Dazu kommt, dass unsere Dresdner zwar keine Verlierer sind, aber doch im abspredenden Wesen den Goldschmieden exemplarisch verschlagen durchaus nicht nachgehen. Die Wallinger, die Lucca, Wachsel und was gar Niemann, wie könnten Sie in Absicht rechnen, wenn dort heimischen Künstlern aufstehen wollen? Als noch der jetzt in Amerika weilende Schauspieler Dr. Eduard Löwenthal bei uns in Blaue stand und er seine Cotitan-Akademie, welche den Ruhm aller Universitäten verduseln sollte, eröffnet hatte, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben ablehne und dafür von Herrn Löwenthal der Selbstverständnis ihrer nicht würdig zu sein, beschimpft wurde. So in gleicher Weise redeten nicht wenige Dresdner Herr Niemann noch, als er, ohne ja sagen, sich schleunig von hier wieder entfernt zu haben, da sagte sich's, dass Herr Hofrat G. Freytag die Ehrenmitgliedschaft derselben able



**Strohhüte**  
werden schön gewaschen, gefärbt und modernisiert mittels neuester hydraulischer Presse.  
**J. Emmersleben,**

Dresdner Straße 25, vis à vis der Dangen Str.  
**Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt, modernisiert und wie neu hergestellt, die neuesten Modelle liegen zur Ansicht Carlstraße 8, II. Herrmann Bock.

**Wäsche** wird pünktlich und sauber gewaschen und gräßt Elsterstraße 27, Hintergasse 1, rechts.

**Wäsche wird angenommen**  
Beiter Straße Nr. 47, Haubmann.

Eine geübte Blätterin empfiehlt sich gebrüten Herbstsäften. Zu erfragen Reichstraße, Handelsgraben von C. Hauckstein.

**Wöbel u. Instrumente** w. sauber pol. u. rep. Adr. Barfüßg. Nr. 5, bei W. Weigner, im Gew.

**Weubles** werden sauber und billig aufpolirt, anbei repariert, in und außer dem Hause. Adr. werden erbeten Sternwartenstraße Nr. 18 c. bei G. Becher.

Weubles poliren, reparieren wird gut und billig besorgt. Adr. Fürstenhaus beim Kaufm. Müller.

**Lapizerarbeiten** fertigt accurat u. billig Ferdinand Thomas, Lapz., Alexanderstr. 27, 4. Et.

Ein geschickter Metallarbeiter übernimmt noch Aufträge in Stahl- und Eisenarbeit, reelle Arbeit liefern ist Bedingung. Werthe Adr. bittet man unter E. 112, in der Expedition d. Bl. niederzul.

**Gartenarbeiten** werden von einem Gärtner besorgt. Ruhiges Eisenstraße Nr. 4 parierte.

**Rath u. sichere Hilfe,**

Spezialität über geschlechtliche, sowie Hauptfeindheiten in jedem Stadium Seiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schlägt alle Quälereien mit Höllensteine, Job und Quellsalben aus und bringt radikal Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zu erwünschten Zielen führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Oe.

**Glycerin**, chemisch rein, à 5 Gr. und à 2½ Gr., und **Coldcream**, für ausgebrunzte und rauhe Haut, empfehlen färmatische Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

**Gehör-Oel** vom Apotheker Chop in Hamburg heißt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angebohren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel.

Echt mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 fl zu haben bei Theodor Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Fichtennadel-Aether**, unübertragliches Mittel gegen Sicht, Abne-

matismus u. s. w. nur allein à 1 fl. 5 Rgt. bei Eduard Fahlberg, Droger- und Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse 8, Ede der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Eine Erfindung von ungewohnter Wichtigkeit ist gemacht, daß Naturgesch. des Haarwachslums ergründet. Dr. Waterston in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er löst das Aufhalten des Haars sofort auf und bringt das Haarwachslum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kleinen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häuslichen Marktbeschreibungen zu verwechseln. Dr. Waterston's Haarbalsam in Drig.-Metallbüchsen à 1 fl ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Kleins, Thomaskirchhof Nr. 19.

**Für den Garten** empfiehlt zum Anpflanzen sehr schöne hochstämige Aprikosenbäume, Reineclaunden, Pfauen, Süßfrüchten, Platannen, Trauerweiden, Bierkästen und Pennale, Schleifertaseln, Schleiferstäbe u. c. halte bei Beginn des neuen Schuljahrs bestens empfohlen.

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

**Grover & Baker's** sehr amerik.

**Original-Nähmaschine**, die vollkommenste

für alle Familien-Nährarbeiten, Verzierungstepperei etc. und für Gewerbetreibende. Gemüsegäste bei Rob. Andritschke, Leipzig, Dresden, Schützenstr. 20. Galeriestr. 18.

Vorzügl. Handnähmaschinen bei Obigem.

**Waldmeister** ist täglich frisch zu haben in der Haedrich'schen Gärtnerei, Tuttlingen.

**Verkauf und Reparatur** von übrem aller Art bei C. Funk, Universitätsstr. 11.



**Nähmaschinen**  
für Familien u. Gewerbe  
reelle Garantie. Gratis-  
unterricht anerkannt nur  
vorzüglich und billig, von  
12 Tdz. an bei  
**F. W. Schmidt & Co.**  
Nachfolger, Hainstraße 32.

**Nähmaschinen**,  
System Wheeler & Wilson und Grover & Baker,  
eigenes Habitat, empfiehlt Familien und Gewerbe-  
treibenden als etwas Vorzügliches unter voll-  
ständiger Garantie.

**A. Spindler**, Schützenstraße 3/4.

**Vollständige Küchen-Ausstattungen**  
für jeden Stand empfiehlt

**Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 7.

**Speise-, Suppen- und Dessertsteller**,  
weiß u. dekorativ, Porzellan u. Steingut, empfiehlt  
**Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 7.

**Lackierte Präsentir-Breter**,  
u. Qualität in Schwarzblech, empfiehlt  
**Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 7.

**Für Tischler!**  
Gesimse von 18 fl 5 fl 3 fl an,  
Mahagoni- von 1 fl an,  
Nugbaum- reich und elegant geschnitten, beim  
Bildhauer Eugen Jacob,  
Gohlis bei Leipzig, Lange Straße 35.

**Nistkästen** sind angekommen und können die bestellten in Empfang genommen werden bei Herrn Spille, Neumarkt, Gr. Feuerzug.

**Grab- und Thürsehilder** von Porzellan in jeder Schrift, Namen auf Tassen wie jede Waserel empfiehlt billig und gut

**A. Becker**, Porzellan, Frankf. Str. 32. Porzellan und Glas wird gefüllt.

Keine patente Steintapete, Erfolg für Wachstuch zum Belegen der Fußböden, empfiehlt zur ge- fälligen Beachtung

**C. Deutschkohl**, Hohmanns Hof, Gewölbe 15. NB. Ich bitte diese Steintapete nicht mit der früher gewöhnlichen Fußboden tapete zu verwechseln. D. O.

**Promenaden-Fächer** u. Schirmchen in den neuesten Moden empf. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel**, Markt 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

**Promenadentächer, Frühjahrsschlirmchen** empfiehlt in größter Auswahl und sehr billigen Preisen

9 Thomasmühlenstr. 9.

**Rudolph Ebert**.

**Schultaschen, Schulranzen** in Leder, Plüscher und Sehund,

so wie mein wohlartigstes Lager von Schul-  
requisiten, als Schreibbücher, Stahl-  
federn, Kästen, Bleistifte, Federfästen und  
Pennale, Schleifertaseln, Schleifer-  
stäbe u. c. halte bei Beginn des neuen Schul-  
jahrs bestens empfohlen.

**F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

**Für Confirmandinnen** empfiehlt in reicher Auswahl wollene und seide-  
ne Jaquets vom feinsten bis zum billigsten, Jaquets und Regenmantel für Damen und Kinder, ferner mein großes Lager in Habits für Knaben.

**C. Kutschner**, Katharinenstraße 7, Köttergäßchen-Ede.

**Seidenhüte** in neuesten Formen zu billigsten Preisen empfiehlt

**Gebrüder Honnigko**, Gutfabrik, Grimm. Straße.

**Die Strohhut-Fabrik** von E. Hänsel,

Ede der Feld- und Chausseestraße, empfiehlt dem gebreiten Publikum sein reichhaltiges Lager von Strohhüten in neuester Form. Auch werden Hüte aller Art zum Waschen, Käben und Modernisieren angenommen und verspreche bei jeder Arbeit die billigsten Preise.

**Bettfedern**, neue, billigst

**Seldene Fransen, Wollene Fransen** in vielen Farben empfiehlt billigst

**B. Bohnert**, Neumarkt 34 beim Gewandb.

**J. C. Schwartz**, Brühl No. 26, neben Stadt Köln.

Großes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen.

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**.

**Hosenträger und Strumpfbänder** zu allen Preisen empfiehlt

**Robert Schenck** am Röckmarkt.

**Adolph Höritzschi**,

Markt Nr. 16, empfiehlt sein reichhaltig assortiertes Lager in cool. wachsenden Handschuhen, 1- und 2knöpfig für Herren und Damen, so wie auch in weiß, mit 1 u. 2 Knopf.

**Wilhelm Haferkorn**, Kurze Straße Nr. 9, empfiehlt alle Sorten Coblenz, Coats und Brauhölz im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.

**Ungar. und Bordeaux-Wein** bei Ehrlich, Thomasmühlenstr. 1.

Erlauer 1 fl 10 fl, alten feinst. Dessert 1 fl 26 fl, 1/2 fl 13 fl, Bordeaux 1 fl 9 fl.

**Ungar. und Bordeaux-Wein** bei G. Zehler, Windmühlenstraße Nr. 17.

Erlauer 1 fl 10 fl, alten feinst. Dessert 1 fl 26 fl, 1/2 fl 13 fl, Bordeaux 1 fl 9 fl.

**Rein ausgelaßener Rindstalg** à fl. 7½ fl ist zu haben Gute Quelle.

**10 Ctr. Pfauenmus** sind abzugeben im Ganzen und Einzelnen

Braustraße Nr. 6 b im Geschäft.

**Pfauenmus**, die und süß, à fl. 25 fl empfiehlt

**K. Kösser**, Mendelssohnstraße 1.

**Bimbarger Käse**, seine Waare, sowie deutsche Käse à Scheit 18 fl wieder frisch angekommen

Bimbulengeschäft Hainstraße 24 im Hofe links.

**Blumenkohl**, junge Wiener Rettige, Radischen, Röffelkäse, junge Schoten, Artischocken, Tiefenr. Rüben, sowie auch sehr schönes Tyroler Tafelschaf sind wieder frisch angekommen bei

**S. Rolle**, Stand: Markt, dem Borsigbadchen vis à vis.

**Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerel-Gesellschaften:**

Frisch. **Dorsch**,

" **Schellfisch**,

" **Cabian**,

" **Scholle**,

" **Tarbutt**,

" **Steinbutt**,

Frischen **Algier Blumenkohl**,

Kopfsalat

empfiehlt

**Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.**

Salzgässchen Nr. 2.

**Madarinen**, viel süß u. saftiger

als Apfelsinen, namentlich für Kranke zu

empfehlen, verkauft das Stück 2, 2½, und 3 fl

**Friedrich Petzold**, Salzgässchen 4.

**Ganz frische Schollen** sehr billig

2½ fl per fl bei

**Friedrich Petzold**, Salzgässchen 4.

**Ganz frische Sprotten** 6 fl per

fl, kleine fette Kälber Speckflecke

4 Stück 1 fl empfiehlt

**Friedrich Petzold**, Salzgässchen 4.

**10 Tonnen f. Holländ. Heringe**, sehr

schöne Waare, à Tonne 10 Thlr., zu

verkaufen im Borsigsgeschäft Burgstraße

Nr. 26, 2. Etage.

**Verkäufe.**

In verkaufen ein halber Ader Garten am

Brandweg. Zu er. in Connewitz. Hornische Str. 12.

**Ein Bauplatz**, 29 1/2 Ellen groß mit

49 1/2 Ellen Straßenfront, an der Magdeburger

Brücke gelegen, sind wie beauftragt zu verkaufen.

**Werner & Bindner**, Ritterstraße 2, I.

Pracht. **Strohengel** a. d. Mittel. u. Straße  
heilweis, viel, mit oder ohne hinter, in  
Druckerei, Fabrik, Brauerei u. geeignetes Werk;  
Exped. Tauch. Straße 8.

**Bauplätze**  
an der Plagwitzer Straße, am Berliner Bahnhof,  
sowie somit zu Billen, auch Schulebungen  
mit der Möglichkeit von Gleisanlagen nach dem  
Lindenau-Plagwitzer Bahnhof verkaufen billig  
und unter günstigen Zahlungsbedingungen

Abo. **Sinkeln & Weber**, Goethestraße 2.

**Eine große Villa** mit schattigem Park und Garten, Birkenhöfe

gebaut mit Stallung, freie und hohe Lage,  
zwischen Dresden und Pillnitz, an einem sehr  
Ufer des Elbstroms romantisch gelegen,

Mittwoch den 6. März.

1872.

Nº 66.

# Vereinigte chemische Fabriken zu **Leopoldshall** Actien-Gesellschaft.

Während der vielfachen Verhandlungen bezüglich des Ankaufs der Herzogl. Anhaltinischen Salzwerte zu Leopoldshall hat sich die Aufmerksamkeit auf die in bedeutsamer Entwicklung begriffene Industrie gerichtet, welche in den unmittelbar um dem fiskalischen Schacht herum gelegenen chemischen Fabriken betrieben wird. Diese Fabriken verarbeiten die zur Förderung gelangenden KaliSalze aus den von der Herzogl. Regierung gelegentlich der Kaufverhandlungen gegebenen Nachweisungen geht hervor, daß KaliSalze schon jetzt in einem so ausgiebigen Maße gefördert werden, daß die bestehenden Fabriken sich reichlich mit denselben zu versorgen stets in der Lage sind. — Außerdem steht fest, daß der Bedarf an Kaliprodukten durch die heutige vorhandenen Fabriken nicht gedeckt wird; vielmehr ist die Nachfrage nach dem, den hauptsächlichsten Gewinn bringenden Produkt, dem Chlorkalium, so stark, daß die ganze Jahresproduktion Leopoldshalls bereits im Vorraus verschlossen ist. Diese Thatsachen sowie die Erwagung, daß die Actien-Gesellschaft „Chemische Fabrik Leopoldshall“, welche aus der ehemaligen chemischen Fabrik der Herren L. W. Ziervogel & Dr. Tuchem vorgegangen ist, sehr gute Erfolge für die vergangene Geschäftsperiode aufzuweisen hat (sie brachte 15 Prozent Dividende zur Vertheilung), haben zu der Bildung einer zweiten Actien-Gesellschaft veranlaßt, welche sich unter der Firma:

## Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall

constituitet hat.

Diese Gesellschaft hat die Fabriken der Herren Douglas in Firma „Leopoldshütte“, Thiemann & Foerster, Dr. Lossen, Jena & Winterfeld und Lücke erworben. Diese Fabriken liegen in unmittelbarer Nähe des Leopoldshaller Schachts und sind mit diesem sowie mit der Halberstädter und Magdeburg-Leipziger Eisenbahn durch Schienenstränge verbunden. Die neue Gesellschaft, deren Etablissement diejenigen der Actien-Gesellschaft

## Chemische Fabrik Leopoldshall

ing umschlossen, hat mit dieser eine administrative Vereinigung dadurch hergestellt, daß der technische Director der letzteren, Herr Ziervogel, als Generaldirector die Leitung sämmtlicher vereinigten Fabriken übernehmen wird. Der große Vorteil dieser, wenn auch vorerst nur administrativen Vereinigung spricht in die Augen, denn diese Fabriken, die jetzt ein mächtiges Ganze bilden, werden auf den Kalimarkt eine dominirende Stellung einzunehmen berufen sein: so wird z. B. der Düngesalz-Mühle durch Errichtung einer eigenen Agentur in London einen großen, höchst nützlichen Aufschwung nehmen. Die Düngesalze werden ebenfalls aus den für die Chlorkaliumproduktion wertlosen Rückständen gewonnen und steht ihnen, namentlich für die Verwendung in Amerika, noch eine große Zukunft bevor.

erner liegt ein großer Vortheil darin, daß jetzt mit einer systematischen Ausdehnung der verschiedenen Fabriken vorgegangen werden kann; dadurch daß umfangreiches miterworbenes Areal auf den Douglas'schen Etablissementen sind allein noch circa 10 Hectaren undeckt, sehr rasch und zweckmäßig mit neuen Fabrik-Anlagen versehen werden wird, dürfte es möglich sein, die Leistungs-fähigkeit der neuen Gesellschaft für sich allein, also ohne die alte in Rechnung zu ziehen, von der Verarbeitung von jetzt circa 7000 Ctr. auf circa 12000 Ctr. KaliSalz pro Tag zu erhöhen, was einer täglichen Production von circa 1800 Ctr. Chlorkalium gleichkommen würde; nächstdem ist aus den auf dem Terrain der neuen Gesellschaft auszuführenden Glashäusern, nach Rücksicht der bei der bestehenden Gesellschaft gemachten Erfahrungen, eine weitere erhebliche Steigerung der Rentabilität zu erwarten, indem vermittelt derselben aus den völlig wertlosen Rückständen, nach Rücksicht der atmosphärischen Temperatur, das wertvolle außerordentlich gesuchte Glasperlsalz in einer Qualität gewonnen wird, die das auf andere Weise dargestellte Produkt unvergleichlich übertreift.

Chemische Fabriken gehen mit den Beständen, wie sie ultimo December vorhanden sind, derart in den Besitz der Actien-Gesellschaft über, daß sie bereits seit 1. Januar d. J. für deren Rechnung geführt werden und zwar unter Resultaten, die bereits heute schon die angewiesenen Ergebnisse sichern.

Die neue Gesellschaft wird, gleichzeitig mit der bestehenden, ultimo Juni den ersten Geschäftsbuchhaltung schließen, um alsdann das Geschäftsjahr mit der Periode von Juli zu Juli — der Sommer ist für die Inventur der Salzbestände stets geeigneter als der Winter — in Gang zu bringen.

Die Actien-Gesellschaft „Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall“ constituitet sich auf der Basis eines Grundkapitals von Thlr. 1,600,000.

Hieron figurieren: als Erwerbspreis der Fabriken mit ihren Beständen excl. auf 5 Jahre unkündbar à 5% verzinslich hypothekarisch eingetragener Thlr. 185,000 = Thlr. 1,280,000.

Beihilfe Erweiterungs-Anlagen Thlr. 1,600,000.

Da aber einschließlich die vollständige Zahlung des Kaufpreises nur ratenweise erfolgt, andertheils die für Erweiterungs-Anlagen aufgesetzte Summe erst allmälig Verwendung finden kann, vielleicht auch gar nicht total absorbiert wird, kommt das Actien-Capital von

**Thlr. 1,600,000**

willkürlich in nur mit 60% eingezahlten Interimsscheinen zur Emission, um das dividendenberechtigte Capital nicht früher mit Summen zu belasten, bis solche wirklich werbend zu verwenden sind.

Bei diesem Actien-Capital von Thlr. 1,600,000 stellen die Unterzeichneten

**Thlr. 1,250,000**

in mit 60 Prozent eingezahlten Interimsscheinen,

versehen mit Dividendschein per 30. Juni d. J., unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription.

Berlin, 3. März 1872.

**Delbrück Leo & Co. Volkmar & Bendix.**

# Subscriptions-Bedingungen.

a) Die mit 60 Prozent eingezahlten Interims-Aktien werden, auf Inhaber lautend, ausgegeben und zwar ohne Vergütung von Stückzinsen.  
 Die Aktionäre treten in den Genuss des vollenheimerträge des ganzen 1. Quartals des laufenden Jahres, zu welchem Behufe die Interimsaktien sich einem auf diesen Zeitraum lautenden Dividendenchein verföhren werden; daher gelangen die Aktien im Handel, außerhalb der Subscription, mit 5 Prozent Bruttovergütung vom 1. Januar d. J.

b) Der Subscriptionsspreis ist pari.  
 c) Bei der Zeichnung sind 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages bar oder in guten Wertpapieren zu hinterlegen.  
 d) Bei der Zeichnung werden mit 60 Prozent eingezahlte Interims-Aktien gegen Barzahlung der vollen Summe von 60 Prozent oder Thaler 120 pro Stück à Nominal Thaler 200, unter Anrechnung der bei der Zeichnung etwa in bar depositierte 10 Prozent, ausgehändigt. Der Zeitpunkt der Abnahme wird ebenfalls bekannt gemacht.  
 e) Im Falle der Überziehung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduction vorbehalten. — Voraus volle Berücksichtigung finden indeß alle Subscriptionsanmeldungen der gegenwärtigen Inhaber der Thaler 367,000 Aktien der seit vorigem Jahre bereits bestehenden Gesellschaft „Chemische Fabrik Leopoldshöhe“ und zwar pro rata ihres Aktienbesitzes. Zu diesem Behufe ist bei der Subscriptions-Anmeldung der Aktienbesitz mit Nummerverzeichnis vorzuweisen, so daß 2 Aktien à Thlr. 100 der alten Leopoldshöher Gesellschaft zum Bezug von 1 Aktie

## „Vereinigt Leopoldshöhe“

zu den Subscriptions-Bedingungen unter allen Umständen berechtigt, also derartige Zeichnungen einer eventuellen Reduction, wie die anderweitigen, nicht unterworfen sind.

f) die Entgegennahme der Subscription findet statt am

**Freitag den 8. März, Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr,**

an folgenden Stellen:

in Berlin bei Delbrück Leo & Co.,  
 : : Volkmar & Bendix,  
 : : Köln beim A. Schaaffhausen'schen Bankverein,  
 : : Straßburg bei der Provinz.-Disconto-Gesellsch.,  
 : : Bernburg bei der Provinz.-Disconto-Gesellschaft Gebr. Wolff,  
 : : Hamburg bei Ed. Frege & Co.,  
 : : Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.,  
 : : Leipzig bei Heinr. Küstner & Co.,  
 : : München bei der Vereinsbank,  
 : : Dresden bei Günther & Rudolph,  
 : : : Ed. Rocksch Nachfolger,  
 : : : der Filiale der Geraer Bank,

## Wagen- und Pferde-Auction.

Wegen Todesfalls soll der sehr reichhaltige Nachlaß eines Wohnfahrwurfs, als: 20 Stück Pferde, 30 Stück theils offene, theils vierfüßige Scheibenwagen, Droschen und Möbelwagen, nebst 5 Stück eleganten Leichenwagen, 4 Stück Schlitten, verschiedenes elegantes und gewöhnliches Geschirr nächst

Tonnabend den 9. März

früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden

**Große Funkenburg im Hause.**

J. F. Pohle, Auctionator.

## Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Donnerstag den 7. März 1872 Abends Punct 8 Uhr findet hier, im Hause zum „braunen Ross“ eine außerordentliche Generalversammlung obigen Vereins statt.  
 Tagesordnung: Beschlussfassung über die abgeänderten Statuten, insbesondere §. 2 derselben, sowie über alles zeitlich vom Gründungs-Comité und resp. den Organen obigen Vereins Verhandelte und Bewillte.

Für jedes Mitglied liegt ein Exemplar obenerwähnter Statuten vom 1. März a. c. an in unserem Bureau, Neumarkt 17 parterre zur Empfangnahme bereit.  
 Leipzig den 21. Februar 1872.

**Das Directorium und der Aufsichtsrath des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Leipzig.**

Friedrich Klement.  
 Wilhelm Bär.

Robert Martin.  
 Carl Lippold.

## Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Höhere Fortbildungs- und kaufmännische Berufsschule.)

Beginn des neuen Cursus am 9. April. — Prospekte gratis durch den Director der Anstalt

Gustav Wagner.

Klangwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- und Magenleiden, Hämatorrhoiden, Krebschäden, Knochenfrak., Flechten und sonstige Hautausschläge u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Gasterneigungsmittels

## Breslauer Universum

sicher, schnell und für immer beseitigt.

Bei Bestellung ist die Angabe des Krankheitszustandes erwünscht.

Das Breslauer Universum versende ich unter Postvorsprung von 1 Thlr.

pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung franco.

**Oscar Silberstein in Breslau.**

## Gardinen,

Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat, in nur solider Ware, von ganz billigen bis zu den feinsten Qualitäten u. in allen Breiten, sowie Shirtings und Negligéestoffe in preiswürdiger und solider Ware empfiehlt

Gustav Kreutzer, Grimm Strasse 8, Ecke des Neumarkts.

Magdeburg bei Fliess & Co.,  
 Stassfurth beim Spar- und Vorschussverein,  
 Dessau bei der Anhalt-Dessauischen Landesbank,  
 Görlitz bei der Communalständischen Bank für die preuss. Oberlausitz,  
 : : bei Linke & Melzer,  
 Gera bei der Geraer Bank,  
 Halle bei Reinhold Steckner,  
 Königsberg in Pr. bei der Königsberger Vereins-Bank,  
 Danzig beim Danziger Bank-Verein,  
 Nordhausen bei Grelling & Schoenfeld,  
 : : bei S. Frenkel,  
 Aschersleben bei Hahn Gerson & Co.

Die bei G. Voigt in Leipzig eröffneten Kriegs-Chroniken des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (veröffentlichter Sonder-Abdruck auf dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Rgt. ist jetzt verträglich in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

von GRIMAU & C° Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, haben diese Präparate seit ihrem Bekanntwerden für das äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Kapselfen bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt.

Preis der Injection 24 Gr., Kapselfen 40 Gr. pr. fl.

**Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.**  
 Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.

## A n z e i g e .

Nachdem ich die Schlosserei des

**Herrn A. Stollberg,**

4 Preußenstrasse 4,

häufig erworben, so bitte ich dessen gebrüder Kunden, daß demselben bisher geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen, und werde bestrebt sein, durch solide, gute Arbeit mit die Zufriedenheit der mich Bedienenden zu erweisen.

Reparaturen aller Art werden billigst, gut und prompt ausgeführt.

**Max Züllich, Bauschlosser,**

4 Preußenstrasse 4.

## Nr. 19, Reichstraße Nr. 19.

**Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke**  
 empfiehlt gute und billige Confirmanden-Anzüge in großer Auswahl zur genügend Berücksichtigung.

## S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse No. 36, gegenüber dem Neumarkt, empfiehlt

für Confirmandinnen zur Frühjahrssaison

Talmas, Jaquets, Rotonden,

Mac Kellan's, Tuniques, Havelocks

u. a. w. in schwarz und conleurt in

Selde, Wolle, Tweed, Velours, Serpentines, Cachemires, Renforcé, Sammet.

Billigste Fabrikpreise. Grösste Auswahl.

# Allgemeine Ungarische Municipal Credit-Anstalt.

**Action-Capital: fl. 10,000,000 öst. Währ. in 50,000 Actionen  
à 200 fl. öst. Währ.,**

worauf 40%, d. i. 80 fl. öst. Währ. per Actie eingezahlt sind.

Gesellschaftssitz: Pest.

(Sanctionirt mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Mai 1871.)

## Statutarischer Wirkungskreis und Prärogative der Gesellschaft:

(§§. 6, 7.) Die Gesellschaft ist berufen:

- a) Unternehmungen zum Zwecke von Bodenverbesserungen und jede Art **gemeinnütziger Bauten** durch **Creditgewährung** gegen Hypotheken oder sonstige Sicherstellung zu fördern;
- b) mit **Municipien** (d. i. Comitaten, Städten, Gemeinden) gegen Rückzahlung durch Annuitäten oder auf andere Weise **Anlehen zu contrahiren**, sowie bestehende Schulden derselben einzulösen und zu consolidiren, bei welchen Operationen nicht nur Liegenschaften der Darlehen nehmenden Körperschaften, sondern auch deren **laufende Einnahmen** und sonstiges bewegliches Vermögen als **Sicherstellung** dienen können;
- c) Häuser und Hausgründe zu erwerben, auf denselben **Bauten** für eigene oder fremde Rechnung **auszuführen**, solche Realitäten wieder zu veräussern, zu mieten oder in Miete zu geben;
- d) Gelder auf **Conto-Corrente** oder gegen Ausgabe von verzinslichen Cassenscheinen sowie Checks anzunehmen;
- e) **Vorschüsse** auf an der Wiener und Pester Börse notirte Wertheffecten, ferner auf die durch die Gesellschaft emittirten eigenen Municipal-Obligationen und Rentenscheine zu ertheilen; endlich
- f) in- und ausländische **Wechsel zu escomptiren** und **Creditvereine** zu gründen.

(§. 8.) Die allgemeine ungarische Municipal Credit-Anstalt ist insbesondere berechtigt, die laut a) und b) an Unternehmungen für Bodenverbesserungen und gemeinnützige Bauten, sowie an Municipien gegen Hypotheken oder laufende Einnahmen **ertheilten Darlehen mittelst Ausgabe von Municipal-Obligationen zu effectuiren.**

(§§. 10, 12.) Die Municipal-Obligationen lauten auf den Minimalbetrag von **Hundert Gulden öst. Währ.** oder den entsprechenden Betrag in Pfund Sterling, Franken, Thalern oder einer sonstigen gesetzlichen Münzwährung, sind entweder in bestimmten Terminen oder **mittelst Verloosung** binnen zehn bis fünfzig Jahren rückzahlbar und sind nicht nur mit **Zinsencoupons** und Talon versehen, sondern nebstdem noch mit **Prämientreffern** ausgestattet. Der Verloosungsplan für die serienweise zu emittirenden Municipal-Obligationen wird durch den Verwaltungsrath festgesetzt und seinerzeit veröffentlicht werden.

(§. 8.) Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle an die oberwähnten Municipien und Corporationen, sowie an Private zu gewährende Darlehen auch in Baarem oder mittelst Emission von **verzinslichen Rentenscheinen** zu ertheilen, welche Rentenscheine ebenfalls auf mindestens Hundert Gulden öst. Währ., Pfund St., Franken, Thaler oder sonstige Münzwährung lauten und binnen zehn Jahren rückzahlbar sind.

# Verwaltungsrath der Gesellschaft: Präsident:

**Balthasar von Horvath**, gew. k. ungar. Justiz-Minister, Reichstags-Abgeordneter und Präsident der ungar. allgem. Boden-Credit-Actien-Gesellschaft in Pest. (Mitglied des Executiv-Comités.)

## Vice-Präsident:

**Graf Julius Szapary**, gew. Unter-Staatssecretair im k. ungar. Communications-Ministerium, Reichstags-Abgeordneter und Gutsbesitzer in Pest. (Mitglied des Executiv-Comités.)

## Verwaltungs-Räthe:

**Paul von Almasy**, Gutsbesitzer in Pest.

**Koloman von Baresay**, Reichstags-Abgeordneter und Gutsbesitzer in Pest.

**Georg von Bartai**, gew. Statthalterei-Vice-Präsident, Gutsbesitzer in Pest.

**Alexander von Bujanovics**, Reichstags-Abgeordneter und General-Secretair der ungar. allgem. Boden-Credit-Actien-Gesellschaft in Pest.

**Baron Victor von Erlanger**, Chef des Bankhauses Victor von Erlanger in Wien.

**Emerich von Hodossy**, Reichstags-Abgeordneter, Landes- und Wechsel-Gerichts-Advocat in Pest. (Mitglied des Executiv-Comités.)

**J. J. Kohén**, General-Director der Franco-Ungarischen Bank in Pest. (Mitglied des Executiv-Comités.)

**Josef Kunig**, Präs des Pest-Theresienstädter Sparcasse, Realitätenbesitzer in Pest.

**Emerich von Nemeth**, k. ungar. Sections-Rath im Handels-Ministerium in Pest.

**Alois Strasser**, Vice-Präsident der Franco-Ungarischen Bank, Grosshändler in Pest.

**Graf Victor Zichy-Ferraris**, Obergespan des Pester Comitats, Gutsbesitzer in Pest.

## Censoren:

**Peter von Busbach**, Landes- und Wechsel-Gerichts-Advocat in Pest.

**F. L. Lichtenstein**, Redacteur des „Ungar. Actionär“ in Pest, Präsident der Mares-Visegráder Sparcassa.

**Alexander Maday**, Doctor beider Rechte, Landes- u. Wechsel-Gerichts-Advocat in Pest. (Mitglied des Executiv-Comités.)

## General-Director:

**Ludwig Lechner**, früher k. ungar. Ober-Ingenieur im Communications-Ministerium in Pest.

# Subscriptions-Bedingungen:

Die sämmtlichen 50,000 Stück Actien der ungarischen allgemeinen Municipal-Credit-Anstalt werden durch die unterzeichneten Gründer zum Course von Hundertfünfzehn Gulden österr. Währ. per Stück und Vergütung der laufenden Zinsen vom 1. März a. c.

## Mittwoch am 6. März dieses Jahres

zur öffentlichen Subscription an den nachstehenden Zeichenstellen aufgelegt:

**Franco-Oesterreich. Bank und deren Wechselhaus** } in Wien,  
**Victor von Erlanger**

**Ungarische Allgemeine Boden-Credit-Actiengesellschaft** } in Pest,  
**Franco-Ungarische Bank und deren Wechselhaus**

**Allgemeine Böhmisiche Bank**

**Austro-Orientalische Bank**

**Mährische Bank für Handel und Industrie**

**Allgemeine Steierische Creditbank**

**von Erlanger & Söhne**

**Leipziger Vereinsbank**

**Stuttgarter Bank**

**Bayerische Handelsbank**

- Prag,
- Triest,
- Brünn,
- Graz,
- Frankfurt a. M.
- Leipzig,
- Stuttgart,
- München.

Bei der Zeichnung sind zehn Percent (20 fl. pr. Actie) baar oder in börsenmäßigen Effecten zum Tagescourse als Caution zu erlegen, welche, insofern sie in Baarem erlegt wurde, bei Einzahlung der 40% in Anspruch gebracht, oder wenn in Effecten erlegt, nach geschehener Einzahlung zurückgestattet wird.

**Reduction** der Anmeldungen bei Ueberschreitung wird vorbehalten.

Das Ergebniss der Zeichnung wird seinerzeit veröffentlicht werden.

Der Besitz der Stücke hat nach geschehener Repartition bei Verlust der erlegten Caution längstens bis 25. März I. J. zu erfolgen.  
Wien und Pest, im Februar 1872.

## Die Gründer:

Franco-Oesterreichische Bank  
in Wien.

Ungarische Allgemeine Bodencredit-Actien-Gesellschaft  
in Pest.

Die Bankhäuser Erlanger  
in Frankfurt a. M., Paris, London, Wien.  
Franco-Ungarische Bank  
in Pest.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 66.

Mittwoch den 6. März.

1872.

**Haus - Verkauf.**  
Ziger Vorstadt habe ich ein neu gebautes Haus zu H. u. Wasserleitung, Garten für 13,500  $\text{M}$ , zu verkaufen, 2-5000  $\text{M}$  Anzahlung. Nähert durch Sander, Burgstraße 19, II.

Ein elegantes dreistöckiges Haus im nobleren Stil, welches sich sehr gut verzinst, soll erbauendhalber verkaufen werden. Nähert durch A. Kuntz erholt Herr G. R. Jacobi, Rosenthalgasse 6, port. Unterhändler werden verbieten.

**Haus - Verkauf.**  
Ein gut rentierendes Hausgrundstück in vorzülicher Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt A. Schrot, Rosenthalgasse 12, III.

**Hotel - Verkauf.**  
In einer Garnisonstadt ist ein frequentes Hotel mit Saal, Garten, Regelbahn und voller Inventar wegen Aufzehrung des Besitzes für 8500  $\text{M}$  zu verkaufen. Nähert durch A. Schrot, Rosenthalgasse 12, 3. Etage.

**Conditorei - Verkauf.**  
Eine seit 9 Jahren betriebene Conditorei in Dresden, mit gutem Rundschau und mehreren Gehäusen ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Franco-Adressen bitten m. an Herrn Weymann, Blähnigasse 16, I. Dresden zu leiden.

Excellenter Verhältnisse halber ist billig, in bester Lage, eine Restauration zu übernehmen. Nähert durch Wintergartenstr. 3, Hof II. r.

Ein kleines Productengeschäft, innere Sicht, ist Verhältnisse wegen zu verkaufen. Adressen unter A. A. 515 an die Herren Haasestein & Vogler hier, Blauenstr. 8, erden.

Eine Destillation in guter Lage ist zum 1. April zu übergeben. Näh. bei Herrn Engelm. man, kleine Windmühlengasse Nr. 15, II.

**Für Kurzwarenhändler.**  
Ein in Leipzigs erster Geschäftslage befindliches, aufgeräumtes rentirendes Kurzwarengeschäft ist sofort oder später zu verkaufen. Einige Leute, welche über ein Vermögen von 8 bis 10 Mille frei verfügen können, belieben ihr Absatz unter Z. O. 504. an die Herren Haasestein & Vogler in Leipzig einzuhören.

Ein gute, gut angebrachtes Rohproductengeschäft ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter Z. II. 109, und die Expedition dieses Blattes.

**Billige Pianos!**  
1 fest neues Marino, 1 sehr gut gehaltener Englischl und 2 neue Tafelform sind billig zu verkaufen bei Robert Seitz, Petersstraße 14.

Ein dauerhaftes tafelf. Piano ist zu verkaufen Dorotheenstraße 8, 3. Etage rechts.

Um Specie zu ersp. Abreise halber zu verl. ein Piano, gut im Ton u. Schäfte, 1 Kronleuchter, 1 Odgemälde, gr., 1 Causeuse br., 1 Spiegel mit Schnit., Nach., 1 Rüss. Chiffonn., 1 Stüh. weißer R. Sär., 6 Polsterst., 1 Waschtisch Goldrahmg. 1. II.

Ein Pianino ist zu verkaufen oder zu vermietben Hospitalstraße 14, Hof 1 Tr. links.

**Ein ff. engl. Stützflügel**  
mit prachtvollem schönen Tone, eleganter Ausstattung ic., ist sehr billig zu verkaufen im Vorhabengeschäft Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.

**Ein Flügel,**  
der 3 Jahre im Gebrauch u. noch gut erhalten ist, ist sofort zu verkaufen. Preis 150  $\text{M}$ . Man bemühe sich Mühlasse 3 p. l. zw. 11-1 Uhr.

**Für Musiker.**  
zu verkaufen ist ein noch neues Waldhorn Hainstraße 25, Trepp. B, 2 Treppen.

Verkauf echter Goldwaren, Ohrringe, Brosch., Ringe von 1  $\text{M}$  an, Kreuze, Medallions, Ketten u. an Berufsmäßigkeit ab d. Brückenn.-Habt. II.

zu verkaufen ein schöner Guinimbau, 1. Kl. hoch Alexanderstraße 27, 2 Tr. links.

Das Recept zu dem bekannten Magen-Liqueur Crème de Gingembre ist zu verkaufen. Adressen unter A. B. 516. beförderd die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Ein schönes Shawl, 1 sch. seidnes Kleid zu verl. Bahnhofshäusern Nr. 5 im Haustand.

Ein neuer türkischer Doppelshawl in reichsroter Farbenstellung ist unter der Hand billig abzugeben. Adressen sub M. II. 5 in der Expedition dieses Blattes erden.

Bräut. schwarzer Seidenkrapf und Tasset ist billig zu verkaufen Gr. mm. Straße 12, 3. Et.

Gute billige Mäuse u. Sieb-Borhänge sind zu verkaufen Hainstraße 23, 2 Treppen.

Gute Federbetten, mehrere Gedelt., d. sgl. neuen Uebergießen zu verl. Raum. 35, IV. r.

Zwei tolle Gedelt. Betten, ganz neu, sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, II.

**Federbetten** in Auswahl, dgl. neue Bettfedern und Danner, Matratzen billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Zu verkaufen sind wegen Umzug ein großer 2-stöckiger Kleiderschrank mit 2 Räumen, weiß lackiert und noch in bestem Zustande, d. sgl. einen einstöckigen Wäscheschrank, weiß lackiert, ein braun polirter schöner Wäscheschrank, ziemlich neu, u. Parkstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein gebr. Sophia, Kommode mit Glasschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Bettstellen mit Federmatten, 1 Doppelschreibtisch, Tische, Stühle, Nachtkläuse, Fensterläufe, spanische Wände billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 15. C. Fischer.

Ein Sophia ist Umzug halber zu verkaufen Hainstraße Nr. 6, 1 Trepp. links.

Sophas, Stahlfedern, Matratzen mit Bettstellen, gut gepolstert, Wäss., Röß. und ovale Tische, Stühle usw. billig Pilz, Neumarkt 8, 2. Etage.

## ! Meubles!

Drei große Herrenschreibtische, 2 große politre Bettstellen, 1 Rüss. Sekretair, 1 dgl. Chiffonniere, Spiegelschrank, Causeuse, Tisch und 6 Stühle, 2 Büffels, 1 off. weißlack. Glas., 2 gr. Küchen- schränke, 1 dgl. Antikeschrank, 2 eale 2-härt. Kleiderschränke, 2 Doppel-Wärmeschrank, zwei Großwäschekl., 3 alte Secrétaire, 1 dgl. große Kommode, 3 Trumeauspiegel, verschiedene andere Meubles, Sophas, Komorville und 1 Copr. presse sind zu verkaufen Centralhalle parterre.

Ein 2-stöckiger Kleiderschrank, 3½ Ellen hoch, 3 Ellen breit, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Neumarkt Nr. 23, 2 Treppen im Hof.

Zu verkaufen ist ein runder pol. Tisch mit Einlegedreitern für 24 Personen Bauhoffst. 10, I.

Zwei neue 2-härt. Garderobenschränke sind zu verkaufen Weststraße 54, 2. Etage rechts.

Ein Streckbett, nach Construction des Herrn Dr. Schildknecht, ist billig zu verkaufen

Große Fleischergasse Nr. 29, IV.

Ein eiserner Reservoir, 8-9 Kubikfuß haltend, ist billig zu verkaufen. Nähert durch Wintergartenstr. 14, 4. Etage links.

Eine seckelige Badertafel, Eichenplatte, mit zwei Regalen, steht zum Verkauf Kleine Burggasse Nr. 3 b beim Tischler Beck.

Eine vollständige Badeneinrichtung für ein feines Destillations-Geschäft ist wegen Ausgabe des Detailgeschäfts billig zu verkaufen bei J. W. Hagemann, Bitterfeld.

Eine Bettstelle mit Matrose, eine Goldrahmen- u. ein Rabatten- Pfälzer-Spiegel ist billig zu verkaufen Nicolaistraße 38, links 3. Etage.

Zu verkaufen sind billige Bettstellen, Wasch- tische, Brodtkränke, verschied. Tische, 1 lange Tafel, 1 großer runder Tisch Sternwartestr. 43, 1. Hof.

Zu verkaufen eine Stahlfedermatratze mit Keilkissen, neu.

Petersteinweg 50 A, 4. Et. links.

2 Röß. Mar. in Bettstelle, 1 Sophia, 1 Kleiderfar., 1 Bettst. billig l. 1. Etage Wintergärt. 3, Hof II. r.

Zu verkaufen ein nur wenig gebrauchter Kinderwagen Weststraße 59, 1. Etage.

Ein eleganter dreirädriger Schiebe- kinderwagen, zweistufig u. auf Federn gehend, ist von einer Brückeler Familie zurückgezogen worden und billig zu verkaufen beim Haussmann Centralstraße Nr. 11.

Ein Kinderwagen und ein hohes Stühlein in noch gutem Zustande zu verl. Lange Str. 5, I.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen Schönauerstraße Nr. 25, 3. Etage.

Ein Kinderwagen mit Deichsel ist zu verl. Wiesenstraße Nr. 17, im Hinterhaus 2 Tr.

In Amtmanns Hof sind 6 Stück eiserne halbrunde Oberlichtfenster, 10 - schmale Glashülen, 20 - Eisenbeschlagene Vorhangladen zu verkaufen. Dr. Stübel.

Zu verkaufen ein schöner Guinimbau, 1. Kl. hoch Alexanderstraße 27, 2 Tr. links.

Das Recept zu dem bekannten Magen-Liqueur Crème de Gingembre ist zu verkaufen. Adressen unter A. B. 516. beförderd die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig.

Ein schönes Shawl, 1 sch. seidnes Kleid zu verl. Bahnhofshäusern Nr. 5 im Haustand.

Ein neuer türkischer Doppelshawl in reichsroter Farbenstellung ist unter der Hand billig abzugeben. Adressen sub M. II. 5 in der Expedition dieses Blattes erden.

Bräut. schwarzer Seidenkrapf und Tasset ist billig zu verkaufen Gr. mm. Straße 12, 3. Et.

## Ein Schuppen,

15 E. lang, 10 E. tief, aus Fachwand mit Pappe, doch bestehend, ist auf Abriss zu verkaufen Mittelstraße 27. G. Sonntag.

Eine größere Partie Ziegelsteine sind zu verkaufen Nähe bei Hrn. B. Fischer, Rathausstraße Nr. 22.

10.000 Mauersteine hat zu verkaufen Wallner, Josephstraße Nr. 15, Lindenau.

**Heu.**  
50-80 Centner seines Heu aus der Oberaue bei Eilenburg, der Centner 1  $\text{M}$  8  $\text{M}$ , können im Ganzen oder geteilt abgegeben werden im Schnittgeschäft Steinstraße 47 in Eilenburg. Proben zur Ansicht beim Hausknecht im Rosenstr. Nicolaistraße, in Leipzig.

Ein gebrauchter runder Tisch wird billig zu kaufen gefucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 50 in die Filiale d. Bl. Hainstr. 21, erden.

Eine gebrauchte Locomobile wird zu kaufen gefucht.

Offerten sub E. A. 103. beförderd die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Zu kaufen gefucht eine Ladeneinrichtung, best.

in 1 Regal mit 60-80 Schubladen nebst 4 E. langer Ladentafel. Offerten unter C. J. II. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

**Eine Ladentafel.**

4-5 Ellen lang, sucht zu kaufen

H. Reinhardt, Neumarkt, Kramerhaus.

## Für Tischlereien und Zimmerwerkstätten!

## Ziegelbretchen

in größeren und kleineren Posten, auch als Abschnitte aus Tischlerei und Zimmerwerkstätten, werden fortwährend zu kaufen gefucht.

Offerten sub E. T. 104. beförderd die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Gesucht wird eine elegante Kinderbettstelle. Adressen unter G. K. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gefucht 1 Kinderwagen. Adr. hitten man Königstraße 22, 4 Tr. abzugeben.

Neine Weinsäfchen werden gefaut

Elbwstraße Nr. 17, I.

Ein schon gebrauchtes Sattel- und Kopfschirr wird zu kaufen gefucht. Gleichzeitl. ca 30-40 laufende Ellen eisernes Geländer. Offerten unter J. Z. II. 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein starker Kutschwagen (Einspanner), zum Zumachen eingerichtet, von Robert Bauer, Bauhoffst. 1.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher großer 2-pänniger, sowie ein kleinerer einspänniger Wollwagen wird zu kaufen gefucht. Offerten bitte man bei den Herren C. G. Reichig & Co. sofort abzugeben.

2100  $\text{M}$  und 600  $\text{M}$  werden gegen frühere Hypothek zu leihen gefucht durch Adr. Dr. Langbein, Reichstr. 45, III.

Dringende Bitte. Sollte ein wiederkender Herr oder Dame einer jungen Dame, welche sich zur Mußt. ausbildet, ein Portefeuille von 20  $\text{M}$  auf ein Vierteljahr gegen Rückzahlung borgen, so bitte man wertige Adressen unter II. 20 Mußt. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

12,000 Thlr. Stiftungsgelder gegen minderjährige Hypothek sind aufzulegen. Adr. sub A. B. II. 50. in der Expedition d. Bl.

Geld auf Blätter und Zeitungsscheine kleine Fleischergasse Nr. 25, III. vis à vis vom Kastanienbaum. Bis zu Thaler 1 Rgt.

**Geld** auf gute Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. kleinen längst Nicolaistraße Nr. 25, II. am längsten auf alle Blätter, Uhren, Gold, Silber, Kleidungsstücke, Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gantinen u. Fensterblätter bei Geissler, Brühl 82.

Gesucht wird eine recht brave gewissenhafte Schmiede für einen K. Kindern von ½ Jahr. Adressen unter B. H. bitte man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer erhält einem jungen Mann Unterricht in der französischen Sprache?

Adressen mit Preisangabe per Stunde unter R. II. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Beamter wünscht sich im Rechnen aus- u. fortzubilden. Herrn Lehrer, welche ges. sind sich besagter Ausbildung zu unterziehen, wollen ihre Adr. mit Angabe des Honorars gef. sub H. W. II. 6 in der Expedition d. Bl. nieder.

**Offene Stellen.**  
Ein zuverlässiger Correcor

wird für eine 6 Mal wöchentlich erscheinende Provinzialzeitung gegen guten Gehalt gefucht. Bekannter Schriftsteller erhalten den Vorzug. Reisegeld vergütet. Franco-Offerten sub U. 1752. beförderd die Annoncen-Expedition von

Rudolf Wosse in Berlin.

## Gesuch.

Ein junger Mann der Manufacturewaren-Branche, gewandter Verkäufer, kann auf biesigem Platze dauernde Stellung erhalten. Nur mit besten Referenzen verschene wollen ihre Adr. unter O. L. No. II. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

## Einkauf

von Ihnen, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tassen zu hohen Preisen bei

Robert Mey, Brühl 25, Stadt Köln.

## Für Buchhändler, Buchdrucker und Käufleute!

Ein tüchtiger Mann mit einigen 1000 ♂ wird als Teilnehmer zu einem großartig eingerichteten und in gutem Betriebe stehenden Buchdruckerei-Geschäft in einer über 50,000 Einwohner zählenden commercialen Stadt zur Mehrausnutzung des Geschäfts gesucht. Einlagen kann höchst gesichert werden. Adressen unter N. N. II 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**  
wird ein junger, gut empfohlener Mann, welcher unbedingt eine Fertigkeit im Verkauf kleinerer Artikel haben muss. Gehalt vorläufig 200—250 ♂. Selbstgeschriebene Offerten unter genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind unter F. V. II 6 Petersstraße Nr. 45 imleinwandgeschäft abzugeben.

Für eine umfangreiche Tuchfabrik Niederschlesien wird zum Antritt pr. 1. April c. ein  
**gewandter, tüchtiger Buchhalter**  
mülleren Alters gesucht, der fertig französisch correspondieren kann, möglichst auch in der Branche gearbeitet hat.

Fraktione Meldungen nur befähigter Personen, mit vollständiger Angabe des bisherigen Wirkungskreises, unter H. F. 23 poste restante Grünberg in Schlesien.

Ein junger Mann, welcher im Droguen-Haushalte gute Kenntnisse besitzt und eine schöne Handschrift schreibt, wird für ein hiesiges Geschäft zu engagieren gesucht. Offerten unter W. U. 486 sind an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu richten.

Wir suchen für unser Bankgeschäft per 1. April c. oder früher einen mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertrauten jungen Mann.

**Nordhausen.**

**Grelling & Schönfeld.**  
Für ein hiesiges Manufacturwaren-Geschäft En Gros, wird ein tüchtiger, zuverlässiger, solider, an Thätigkeit gewohnter junger Mann für Comptoir und Lager gesucht.

Offerten unter H. II 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Commis in allen Branchen**  
erhalten für hier und auswärts gute Stellen.

**E. Wellner,** Burgstraße 26, II.

Für ein Getreide- u. Landesproduktions-Geschäft wird ein mit dieser Branche vertrauter junger Mann zu engagieren gesucht.

Offerten bitte unter V. C. II 19 poste rest. Weimar niederzulegen.

**Comptovirtist gesucht.**  
für ein hiesiges Export-Gefäß. Adressen mit allen wünschenswerten Angaben sub B. II 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Acquainteur**  
wird von einem hiesigen Annoncenbüro gegen gute Provision sofort zu engagieren gesucht.

Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung werden unter Chiffre E. A. poste rest. Leipzig erbeten.

**Ein tüchtiger Copirer**  
kann sofort antreten bei

**Photograph Naumann.**  
Tüchtige Uhrmachergebülfen können durch mich gut platziert werden.

**Bernhard Mohrstedt.**  
Ein tüchtiger Uhrmacher-Gebülf findet gute Conditon bei F. O. Gohr in Magdeburg unter günstigen Bedingungen.

**10 tüchtige Zeiger**  
finden dauernde Conditon in  
**W. Dringlins** Buchdruckerei.

**Zwei Schriftseifer**  
finden sofort Beschäftigung Emilienstraße Nr. 2.

Im folge Geschäft-Begründung werden in einer bedeutenden Provinzialstadt noch einige  
**tüchtige Accidenzseifer und Drüder**  
gegen hohes Salair in dauernde Conditon gesucht. Reisegeld wird vergütet. Pr. Offerten sub V. 1753. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Einen Schriftseifer sucht zum sofortigen Antritt **Fr. Andra's Nachfolger.**

Einige für den Accidenztag befähigte Zeiger erhalten dauernde Conditon bei  
**C. G. Naumann,** Universitätsstr. 15.

Tüchtige Goldschmittmacher auf Hohlschnitte gegen hohe Lohn gefügt bei

**Johann Röttges,**  
vormals Carl Verch in Mainz.

Einige tüchtige Gebülfen finden noch Stellung bei  
**Glig & Co., Turnerstraße-Ede.**

**Falzer und Hester**  
sucht A. C. Kerkow, Buchbinderei im Güttenberg.

Ein guter Tischlergeselle auf weiße Arbeit wird gesucht Lindenstraße Nr. 3. im 2. Hofe.

Einen Tischlergesellen auf Bau sucht  
**O. Krüger,** Theaterstr. Nürnbergstr. 30.

Einen Tischler auf Möbel sucht  
**Julius Graniger,** Sophienstr. 29.

Ein Tischlergeselle wird gesucht auf weiße Arbeit. **F. Schunke,** Müngasse Nr. 22.

**Polirer, Lackirer, 1. Drechsler**  
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei  
**Bieler & Comp.,**  
Eulerstraße 43.

Tüchtige Mechaniker oder in genauen Arbeiten geübte Maschinenbauer finden lohnende und dauernde Beschäftigung.  
**A. Schimmel.**

**Werksführer-Gesucht.**

Eine Nähmaschinenfabrik sucht einen in Wheeler & Wilson-Maschinen praktisch erfahrenen Werksführer, jedoch muss derselbe auch Kenntnisse in den übrigen Systemen besitzen. Adressen beliebe man unter W. G. No. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Geübte Schlosser** finden Beschäftigung unter günstigen Bedingungen in der

**Eisengießerei und Maschinenfabrik**  
zu Schleiditz.

**Tüchtige Mechaniker**  
finden dauernde Accord-Arbeit in der  
**Manometersfabrik von**  
**C. W. Julius Blancke & Co.**  
in Merseburg.

**Tüchtige Eisen- sowie Messing-Dreher**  
finden dauernde Accord-Arbeit in der

**Kessel-Armaturenfabrik von**  
**C. W. Julius Blancke & Co.**  
Merseburg.

**Schlossergesellen** sucht  
**Schiffel,** Webergasse Nr. 4.

**Schlossergesellen** suchen Schmidt & Schlieder, Eisenbahnhstr. 14.

Einige tüchtige Schlosser gebülfen nach auswärts gesucht. Näheres Dörren-straße 1b, Guteck.

Ein Schlossergeselle erhält Arbeit  
Ritterstraße 11.

Ein zuverlässiger Tortirer findet dauernde Beschäftigung bei  
**Ferd. Huhle,** Gerberstraße.

**Strohbut-Presser,** nur ganz geschickt, auf hydraulische Pressen geübt, finden Stellung.

**H. Reinhardt's Strohbutfabrik.**

Ein junger, etwas gewandter Gärtner, welcher mindestens 1 Jahr in einer Handels-gärtnerie in oder um Leipzig conditionierte und mit guten Bezeugnissen versehen ist, kann sofort, oder auch etwas später Stellung erhalten und wollen darauf reflectirend sich bißlich an mich wenden.

**Ludwig Floß,** Kunst- und Handels-Gärtnerie in Gotha.

**Sattler-Gesucht.**

Gesucht wird ein Sattler auf Wagenarbeit.

**G. Spiegel,** Spiegelgasse.

Gesucht wird ein Tapezierergebülf auf Polsterarbeit Salohgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Tapezierergebülf findet sofort dauernde Conditon.

**E. Beyer,** Petersstraße 14.

Ein Tapezierergebülf findet dauernde Be-

schäftigung bei Carl Hering in Hof.

Ein Tapezierergebülf findet Stelle bei

**Adolf Jena,** Neumarkt Nr. 23.

Ein tüchtiger Tapezierer findet lohnende

und dauernde Beschäftigung bei

**Otto Köhler,** vorm. H. Kühn, Gera.

**Für Schneider.**

Gesucht werden mehrere gute Arbeiter außer dem Hause, auf große Stütze.

**W. Altermann,** Schützenstraße Nr. 20/21.

Gesucht wird ein guter Hosenschneider

Reichstraße 19 im Gewölbe.

**Schnelder,** gute Rockschneider, finden dauernde Arbeit außerhalb Hause Reichstraße Nr. 20.

Ein tüchtiges Kurzwaren-Engros-Geschäft sucht

für Ostern einen Lehrling. Adressen unter

A. B. 72 nimmt die Exped. dieses Blattes an.

**Einen Lehrling**

sucht **A. G. Lichtenberger,** Musikalien-handlung in Leihanstalt für Musik, Schillerstr. 5.

Ein tüchtiges Exportgeschäft sucht einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Lehrling aus guter Familie anzunehmen. Offerten unter Chiffre W. V. 487 sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Für nächste Ostern sucht ein tüchtiges Engros-Geschäft einen mit guten Schulkenntnissen ver-schickten Lehrling.

Offerten unter P. D. II 5. sind in der Expe-

dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 17 Jahren kann bei gutem Salair sofort in einem Comptoir an-treten, wo ihm die Gelegenheit geboten wird, die doppelte Buchhaltung zu erlernen. Nur Solche, welche eine flotte Handchrift besitzen, wollen ihre Adressen nebst Bezeugnisschriften unter der Chiffre Z. S. 508 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig einsenden.

Für Ostern wird ein Lehrling mit guten Schul-kenntnissen gesucht durch

**M. Apian-Bennwig,** Markt 8, im Hofe.

**Lehrlings-Gesucht.**

Für Kurzwaren-Geschäft ein gros wird zu Ostern ein Sohn schwächer Eltern, mit guten Schulzeugnissen versehen, gesucht.

Schriftlich zu melden sub Chiffre B. C. II 100 durch die Expedition dieses Blattes.

**Lehrlings-Gesucht.**

Für ein hiesiges Colonialwarengeschäft ein detail

& ein gros wird für nächste Ostern ein gut ge-sitteter Knabe als Lehrling gesucht. Kost und Wohnung im Hause des Principals. Offerten bittet man unter der Chiffre B. K. 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Notenstecher-Gesuchlinge gesucht.**

Einige mit guten Schulkenntnissen ausgerüstete junge Leute können zu Ostern in unsere Offizin einstreten.

**W. Breitkopf & Härtel.**

Einen gebildeten Knaben, welcher die Schule verlässt und Lust hat Mechaniker u. Optiker zu werden, sucht

**F. Hünerbein,** Halle-Sches. Götzchen Nr. 4.

Für nächste Ostern wird ein Lehrling gesucht,

welcher Lust hat Tischler zu werden.

**J. Schunke,** Müngasse Nr. 22.

Einen Lehrling zur Tischlerei sucht

**Julius Graniger,** Sophienstr. 29.

Einen Tischler, welcher Lust hat Tischler zu werden, findet Unterkommen bei

**J. W. Werner,** Fleischerplatz 7.

Ein tüchtiger Knabe, welcher zu Ostern die Schule verlässt, kann als Lehrling antreten.

Dresdner Str. 35. **G. Meiss,** Bildhauer.

In unserer Eisengießerei kannen nächste

Ostern noch zwei Lehrlinge eingestellt werden.

**A. Vogel & Co.** in Neusellerhausen.

Ein Sohn reicherlicher Eltern, welcher Lust als Kärtner zu lernen, kann sich melden bei Julius Fritzsche, Runddorfschen 10, I. Etage. Auch wird daselbst ein tüchtiger Kaufbursche gesucht.

Ein junger Kellner und ein Kellnerbursche werden sofort gesucht im Schillerschlösschen in Görlitz.

Geh.: 2 Hotelkellner, 3 Rest.-Kellner, 4 Kellner, 2 Räuber, 1 Kutscher, 2 Haush., 3 Keller, 3 Haus., 4 Kaufburschen, 6 Knechte.

**Werner & Lindner,** Ritterstr. 2, 1 Tr.

Gesucht zum 1. April ausw. 1 tücht. Kellner, g. Handarist durch W. Klingebell, Königplatz 17.

**Ein junger gewandter Kellner** sowie ein Kaufbursche finden Stellung Katharinenstraße 10, Bodenbacher Bier-Halle.

**Diener-Gesuch.**

Auf einem Rittergut bei Wurzen wird ein herrschaftlicher Diener gesucht. Cavalleristen mit guten Empfehlungen werden bevorzugt. Anmel-dungen, womöglich persönlich, Freitag den 8. ds. zwischen 10—12 Uhr beim Portier der Dresdner Eisenbahn.

Ein sauberer junger Mann von 14—17 Jahren wird zur Bedienung gesucht. Näheres Gewand-geschen Nr. 5, I. Etage links.

Auf ein Rittergut wird ein mit guten Bezeugnissen verschener Diener, womöglich ausgebild. Cavallerist, dem außer Löhne und Kost, 6 ♂ Monatslohn zugesichert werden, per 1. April gesucht. Geh. Off. sub F. C. III befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

**Kutschner-Gesucht.**

Gesucht wird ein verheiratheter, anständiger, gut empfohlener Kutschner in gesetzten Jahren, welcher zugleich die Familienwohnung mit erhalten kann und die Sommermonate über längere Zeit mit in die Väter verreisen muß. Diejenigen wer-den nur berücksichtigt, welche von der Herrschaft empfohlen werden. Nährtes Rosenhalbgasse Nr. 1 parierte.

**Gesucht**

wird ein tüchtiger junger Mann, welcher im Baden nicht unerfahren ist und bereits in einer Papier-Handlung beschäftigt war.

Rat

Gesucht werden sofort einige tüchtige Haarbeiterinnen, nur Solche j. m. bei E. Rehe, Peterstr. 5. Arbeit Weinhärtetzen finden sehr guten Stand, dauernde Beschäft. Weststr. 50 p. r. L.

Gesucht werden Maschinennäherinnen und Schleiferinnen und Häklerinnen zum sofortigen Stand, Neudorf, Seitenstraße 2, 3 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Haarbeiterin im kleinen Platzwiger Straße Nr. 2, 4. Etage.

### Eine geübte Arbeiterin

Um Lamp's Strickmaschine kann sofort eine leidende und dauernde Beschäftigung erhalten werden bei Löffler, Vierstraße Nr. 52, III.

Ein Mädchen findet leichte und dauernde Beschäftigung in der Kudelsfabrik von Carl Georgi, Jägerstr. Nr. 19.

Mädchen, in Quis- u. Kartonagearbeit gesucht, Julius Tuch, Lindenstraße 4.

Einige Mädchen, halben u. Bündelheiten geübt, finden Beschäftigung bei Gitz & Co., Turnerstr. Ecke.

Ein geübte Plättlerin, welche auch auf neuem Stand eingerichtet ist, findet Beschäftigung. Adr. unter P. 797 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Arbeiterinnen auf Wattenmaschinen zur dauernden Beschäftigung Fleischverplatz 7.

Gesucht wird zur Messe eine tüchtige Kochin, zu Auswascherei Peter Richter's Hof, Ritterstr. 35, 1. Treppe.

Zu ein Gasthof in Gotha wird eine tüchtige Kellnerin gesucht, welche im Kochen perfect ist. Zu erst. Ritterstr. 46, II, Contor.

Gesucht wird zum 1. April eine Kochin, zu einer gewissen Hausarbeit mit übernimmt.

R. mit guten Bezeugnissen Verschene können zu melden Königstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 15. März eine Kochin. Zu Buch zu melden Königstraße 1, 2. Etage.

Die Mädchen ins Bad, eine zum sofortigen Stand, drei Küchenmädchen, eins zum sofortigen Stand. Näheres bei Rosenthal & Höber, Königplatz Nr. 7.

Gesucht 1 Kochin, 1 Jungem. Küttig, n. Leipzig, Zimmermädchen, Hotel, u. 3 Mädchen, welche der Bürgerl. Küche vorst. können. Magazing. 11, I.

Gesucht werden zum 15. März

1 Restaurationsköchin, 1 Küchenmädchen.

Lützowstraße Bierbrauerei, Schützenstraße 1.

Gesucht werden für ein junges Haus Kochin u. Jungemagd, welche gute Arbeit bestehen. Näheres Salzgäßchen 8 p. bei Frau Jüdingen.

Gesucht: 1 selbstständ. Dekonomiewirtschaft, 1 perfekte Kochin privat bei 72 Uhr. Gebalt, 1. Stein. Röhrn. Kochin, 2 Jungemagde, 1 Wäschin, für größte Kinder u. Stubenfrau, 3 Kindermädchen, 4 Küchenmädchen, 1 anst. Witwe zur Erziehung für ein tücht. Mädchen, 2 Wäschin, für Küche u. für j. Zweite, die sich erst verheiratet, nach Berlin, Weißstr. 1. Stellen. J. Hager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Gesucht: 2 Wäschin, 2 Verläuterinnen, Hotel-Koch, 5 Priv.-Koch, 1 Zimmermädchen, 2 Stubenmädchen, 6 Mädchen für Küche u. Haus, 4 Küchenmädchen d. M. Löffler, Ritterstr. 46, II.

Gesucht: 1 Def. Wäschin, 1 Berl. 2 ff. Kellner, Hotel, 4 perf. Koch, 5 Priv.-Koch, 6 Kinder- u. Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird eine anständige Frau zur Pflege eines alten Herrn. Zu erfragen Place de repos, 1. Etage, Treppe E.

Gesucht sofort ein Stubenmädchen für Hotel d. W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Ein perfectes Stubenmädchen, welches zu Hause in seiner Wäsche, Plätzen, Servieren und Waschen gründlich erfahren ist, wird gegen guten Gehalt für 1. April gesucht Duerstraße 31-33, Getreidegebäude 1. Etage.

Perfekte Stubenmädchen, welche die Kinderwäsche mit besorgt.

Näheres zu erfragen bei Fräulein Adeline Jahr, Bierzähnen, Kaufhalle.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche alias vorstehen kann und einige Haushaltserbeit übernimmt, wird für ein anständiges Haus zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Schleiterstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein Dienstmädchen für Küche und Haushalt in eine Restauration bei H. Röhres bei Hrn. Raumann, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird zum 15. d. ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewohntes Dienstmädchen für Küche im Haushalt Leidstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein accuratest Mädchen für Küche und Haushalt Fürruberger Straße 21, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Schäfgenstraße 22, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein tüchtiges und christliches Mädchen für Küche und Haushalt. Näheres bei R. Strögel, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haushalt Burgstr. 17.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Königstraße Nr. 25, 3. Etage.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersteinweg 49, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen, das gut Kochen kann und häusliche Arbeiten übernimmt. Nur Solche, die gute Bezeugnisse besitzen, wollen sich melden. Emilienstraße Nr. 10, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein anständ. reinliches Mädchen für Küche und Haushalt Georgstr. 3, I.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein reinliches, nicht zu junges, mit guten Attributen versehenes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und der häuslichen Arbeit vorstehen kann. Näheres Lanze Straße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12, 1. Etage links.

Gesucht werden mehrere Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Nicolaistraße 31, 4 Treppen.

Gesucht wird nach Gotha ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches allein Kochen kann u. etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, Elsterstraße 36b, 1. Etage, 10-12 und 4-5 Uhr.

Zu ein Gasthof in Gotha wird eine tüchtige Kochin gesucht, welche im Kochen perfect ist. Zu erst. Ritterstr. 46, II, Contor.

Gesucht wird zum 1. April eine Kochin, zu einer gewissen Hausarbeit mit übernimmt. R. mit guten Bezeugnissen Verschene können zu melden Königstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 15. März eine Kochin. Zu Buch zu melden Königstraße 1, 2. Etage.

Die Mädchen ins Bad, eine zum sofortigen Stand, drei Küchenmädchen, eins zum sofortigen Stand. Näheres bei Rosenthal & Höber, Königplatz Nr. 7.

Gesucht 1 Kochin, 1 Jungem. Küttig, n. Leipzig, Zimmermädchen, Hotel, u. 3 Mädchen, welche der Bürgerl. Küche vorst. können. Magazing. 11, I.

Gesucht werden zum 15. März

1 Restaurationsköchin,

1 Küchenmädchen.

Lützowstraße Bierbrauerei, Schützenstraße 1.

Gesucht werden für ein junges Haus Kochin u. Jungemagd, welche gute Arbeit bestehen. Näheres Salzgäßchen 8 p. bei Frau Jüdingen.

Gesucht: 1 selbstständ. Dekonomiewirtschaft, 1 perfekte Kochin privat bei 72 Uhr. Gebalt, 1. Stein. Röhrn. Kochin, 2 Jungemagde, 1 Wäschin, für größte Kinder u. Stubenfrau, 3 Kindermädchen, 4 Küchenmädchen, 1 anst. Witwe zur Erziehung für ein tücht. Mädchen, 2 Wäschin, für Küche u. für j. Zweite, die sich erst verheiratet, nach Berlin, Weißstr. 1. Stellen. J. Hager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Gesucht: 2 Wäschin, 2 Verläuterinnen, Hotel-Koch, 5 Priv.-Koch, 1 Zimmermädchen, 2 Stubenmädchen, 6 Mädchen für Küche u. Haus, 4 Küchenmädchen d. M. Löffler, Ritterstr. 46, II.

Gesucht: 1 Def. Wäschin, 1 Berl. 2 ff. Kellner, Hotel, 4 perf. Koch, 5 Priv.-Koch, 6 Kinder- u. Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird eine anständige Frau zur Pflege eines alten Herrn. Zu erfragen Place de repos, 1. Etage, Treppe E.

Gesucht sofort ein Stubenmädchen für Hotel d. W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Ein perfectes Stubenmädchen, welches zu Hause in seiner Wäsche, Plätzen, Servieren und Waschen gründlich erfahren ist, wird gegen guten Gehalt für 1. April gesucht Duerstraße 31-33, Getreidegebäude 1. Etage.

Perfekte Stubenmädchen, welche die Kinderwäsche mit besorgt.

Näheres zu erfragen bei Fräulein Adeline Jahr, Bierzähnen, Kaufhalle.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche alias vorstehen kann und einige Haushaltserbeit übernimmt, wird für ein anständiges Haus zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Schleiterstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein Dienstmädchen für Küche und Haushalt in eine Restauration bei H. Röhres bei Hrn. Raumann, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. April ein accuratest Mädchen für Küche und Haushalt Fürruberger Straße 21, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Schäfgenstraße 22, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haushalt Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein tüchtiges und christliches Mädchen für Küche und Haushalt. Näheres bei R. Strögel, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haushalt Burgstr. 17.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht für 2 Kinder, welche gern und willig alle häusliche Arbeiten verrichtet. Nur mit guten Bezeugnissen mögen sich melden Neumarkt Nr. 35, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Marienstraße 11, pl. rechts.

Gesucht wird für 1. April 1 junges anständ. Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2jähr. Kindes und für Studentenwohnungen Windmühlenstr. 26, part.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen wird per 1. April zu Kindern und häuslicher Arbeit gesucht Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird sogleich gesucht für Kinder und häusliche Arbeit.

R. Doppelstein, Weststraße 46 parterre.

Gesucht 1. April ein fleißiges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeiten Platzwiger Str. 2b, 1 Tr. I.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße 32b v. part.

Gesucht ein Dienstmädchen für Hauswirtschaft und zum Kinderwarten.

Zuerlässige Personen unter Zusicherung haben können sich melden Alexanderstraße 20 parterre.

Gesucht wird nach Gotha ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches allein Kochen kann u. etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, Elsterstraße 36b, 1. Etage, 10-12 und 4-5 Uhr.

Zu ein Gasthof in Gotha wird eine tüchtige Kochin gesucht, welche im Kochen perfect ist. Zu erst. Ritterstr. 46, II, Contor.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch bis Nachmittags 4 Uhr Grimm. Str. 2b, III.

Gesucht wird pr. 15. März ein fräsiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei einem kleinen Lohn. Rächer's Hohmanns Hof, Thormeg, bei Frau Kammermacher Freitag.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Töpfstraße 3, Stadt Gotha, Treppe E, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ehrl. einf. Dienstmädchen zum 15. d. Kleine Windmühlenstraße 12, II.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen, das in allen häusl. Arbeiten erfahren ist. Zu erfragen Sophienstraße 25, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 15-16 Jahren für Alles Burgstraße 4, 4 Tr.

Für 15. März oder 1. April wird ein ehrl. und fleißiges Mädchen gesucht. Nur mit guten Attributen zu melden Schwambergäßchen Nr. 10, 2. Etage, von 8 bis 1 Uhr.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames Mädchen, möglichst vom Lande Gerberstr. 38, 4. Et. links.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, welche zu geben und zu leichter Beschäftigung. Näheres Grimm. Str. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Weststraße 54, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein j. ordentliches Mädchen zur häusl. Arbeit Friedrichstr. 1 p. r.

Ein Mädchen, 15-16 Jahre alt, wird gesucht für häusliche Arbeit Mühlengasse Nr. 22, 3 Tr. links.

Gesucht wird sofort oder per 15. d. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit

Blumengasse Nr. 3b, 2. Etage links.

Ein Küchenmädchen wird per 15. d. gesucht. Zu erfragen Place de repos, 1. Etage, Treppe E.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit zur Restauration Stadt Leipzig in Lindenau.

Gesucht wird zum 1. April ein junges ordentl. Dienstmädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Hinterhaus 1 Tr.

Ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit wird zum 1. April gesucht Hospitalstr. Nr. 10, 2 Tr. r.

Ein Wäschchen wird gesucht bei Woelker & Girhardt, Mauritianum I.

Gesucht ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder 1. April Rheinischer Garten in Gotha.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein reinliches, zuverlässiges Mädchen zum 15. März oder 1. April. Mit Buch zu melden Große Windmühlenstraße Nr. 36, 2 Etage links.

Gesucht wird 1. April ein reinliches ordentliches Mädchen Neuschönfeld, Clarastraße 145.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch von 9-12 Uhr Bonn. Centralstr. 13, p.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung gewohntes Dienstmädchen für häusl. Arbeit u. Beaufsichtigung der Kinder. Nur mit guten Bezeugnissen Verschene wollen sich melden Peterstraße Nr. 30, Treppe B, 2 Treppen bei W. Sonntag.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen von 14-15 Jahren

Ein junges solides Mädchen aus guter Familie sucht baldigst Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche. Adressen werden erbeten. Nachhause durchgang im Bäckerladen.

Ein anst. Mädchen aus gebild. Familie, das längere Zeit in London war, sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Adressen bitte man Brandweg Nr. 19, parterre niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, mehrere Jahre in einem Schnittgeschäft Verkäuferin, sucht jetzt oder Ostern ähnliche Stellung.

Gef. Adressen erbetet man Ranstädter Steinweg Nr. 14, 1. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Södendorfstr. 16, 1. Fl. 1.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Poststraße 9, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht Beschäftigung Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht im Ausbesserung noch mehr Tage zu bes. Adv. An der Pleiße 3, Hof r. v.

**Eine Waschfrau vom Lande** sucht noch etwas Familien-Wäsche, saubere Kleidung u. gute Behandlung der Wäsche wird zugesichert. Werthe Adressen bitte man niederzulegen. Auerbachs Hof Nr. 16.

Wäsche zu waschen wird gesucht aufs Land. Gebrüder Perschmann werden gebeten ihre werthe Adresse abzugeben Petersstraße 42 beim Haubermann.

Eine Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche, welche sauber gewaschen, gebleicht und auf Verlangen geplättet wird. Adressen bitte man niederzul. Universitätsstr. 5, im Gütergeschäft.

Eine geübte Plättlerin wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Gef. Adressen molle man Markt Nr. 3, Kochs Hof im Rückenstande oder Auerbachs Hof bei Frau Lucco, Korbmacherin abgeb.

Ein ansehnliches Mädchen mit guten Nittchen sucht wieder als Büffettensell u. zur Bedienung der Gäste bald Stelle. Zu erfr. Lange Str. 40 p. r.

**Eine perfekte Kochfrau** die in dieser Branche alles vorstehen kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Moritzstraße 8, 1. Et.

**Ein anständiges Mädchen,** welches lange bei einer Herrschaft war, sucht Dienst als Köchin. Adressen abzugeben. Halleisches Gäßchen Nr. 13, 3 Et.

Ein tüchtiges Mädchen, welches nicht unerfahren im Kochen ist, sucht in einer Restaurants Stelle als Köchin zum 15. März. Werthe Adv. bitte man niederzulegen. Neumarkt 35, im Seller gesch.

Eine anständige Witwe in gesetzten Jahren sucht als Wirthschafterin Stellung, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder Herrn.

Bau erfragen Mühlgasse Nr. 6.

Ein junges anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April Stelle oder auswärts zur Hülfe der Hausfrau und Aufsicht der Kinder oder auch zur Pflege einer älteren Dame mit auf Reisen oder dergl.

Näheres Hohe Straße 14, Vorberg. r. part.

**Stellung als Wirthschafterin**

sucht bis 15. April ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches schon seit Jahren eine Wirthschafterin selbstständig geführt hat und praktische Kenntnisse besitzt.

Königplatz Nr. 8, im Hof rechts 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle zur Unterhaltung der Hausfrau. Das Nähere Albertstraße 13, 2. Thür, 2 Treppen.

Ein anständ. geb. Mädchen, welches schon längere Zeit hier conditionierte als Jungemagd, sucht bis 1. April Stellung in anst. Familie. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Kl. Fleischergasse 23/24, 2. Etage rechts.

Gesucht wird von einem jungen und ordentlichen Mädchen zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Werthe Adressen bei L. Becker, Fleischergäßchen Nr. 6, niederzulegen.

1 Jungfer mit guten Zeugn. u. 1 pers. Jungem. 2 J. in Stelle, suchen Stellen. Magazing. 11, 1.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Jungfer oder Jungemagd.

Grimmaische Straße 10, im Mühlenzug.

Ein von der Herrschaft sehr empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Das Nähere

Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 3. Etage.

Zwei streng rechtliche Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, suchen zum 15. März oder 1. April Stelle als Jungemagd. Adressen bitte man Colonnadenstraße 14, 1<sup>½</sup>, Etage niederzul.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungfer oder keine Jungemagd. Zu erfragen Salomonstraße 2, im Hinterhaus.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stellung als Stubenmädchen oder für Kinder.

Adressen niederzulegen Mühlgasse Nr. 5, 1. Et.

Zu vermietenden und zuverlässigen empfohlen sind zum 1. April ein Stubenmädchen, welches die besten Zeugnisse hat, ein Mädchen für Alles und zwei Hausmädchen, welche noch nicht gedient haben. Nur solche Herrschaften, bei welchen gute Behandlung selbstverständlich ist, werden berücksichtigt. Osterstraße 23, von 4 bis 5 U.T.

Ein anst. Mädchen sucht bis 15. März Dienst als Stubenmädchen oder bei Herrs. ohne Kinder. Zu erfr. Beitzer Straße 11, in der Dörfelation.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches schneidern kann, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Vorzingstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung bis 1. April als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Schleitersstraße Nr. 10, im Hof links, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, im 18. Jahre stehend, welches im Kleiderfertigen und sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht in einer Familie als Stubenmädchen oder als alltägliche Süße der Haushalt Stellung, und wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesetzt. Gef. Anfragen zu richten poste restante T. H. Döbeln.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht Stellung als Stuben- oder Ladenmädchen.

Dasselbe ist heute von 8 Uhr Morgens anzu treffen Erdmannstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren sucht bis 1. oder 15. April Dienst bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16 rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus sofort oder den 15. d. M. Werthe Adressen bitte man Nicolaitskirchhof, Topfgeschäft Nr. 6, niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Besitz einer Zeugniß ist, sucht zum 1. April Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 52, hinten im Hof rechts, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches 12 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 41, im Seifengeschäft.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches gute gute Nittchen hat, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaitsstraße Nr. 31, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht für häusliche Küche und häusliche Arbeit einen Dienst sofort oder später. Das Nähere Billde Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche und Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimm. Straße 13, 2. Etage, von Nachmittag 3—5 Uhr.

Ein Mädchen aus Thüringen in gesetzten Jahren, Küche u. Wirtschaft selbstständig vorstehend, sucht Dienst. Werthe Adv. Hainstr., Hotel de Bologne im Geschäft des Herrn Obernahm erbieten.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Mittelstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 1. April. Zu erfragen Auerbachs Hof, im Bürstengeschäft.

■■■ Stellen suchen 3 Mädchen für Küche u. Haus m. g. Ritt. Berm.-Compt. Grimm. Str. 26 p.

Ein von der fehligen Herrschaft empf. Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Röh. bei Wad. Ehrentraut, Gerberstr. 20.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Schrödersgäßchen 5 im Bäckerladen.

Ein ordentliches reines Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Gustav-Adolph-Straße 18 bei Frau Bin.

Ein Mädchen sucht zum 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. April eine Stelle für Küche und Haus. Adv. wollen gehörte Herrschaft sofort eine Aufstellung Windmühleng. 12 p. l.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 15. März für Küche und häusliche Arbeit. Kleine Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. April bei einer anständ. Herrschaft für Küche und häusl. Arbeit Dienst, womöglich bei einer Paar einzelnen Leuten. Adv. bitte man unter L. M. II 8 in d. Exp. d. Bl. ab.

■■■ Ein anständ. fröhliches, in allen weiblichen Handarbeiten bewandertes Mädchen, welches nächste Übertre die Schule verläßt, wird ein leichter Dienst gesucht. Werthe Adressen bitte man im Goldschmiedehaus bei Herrn Restaurateur Frauen-dorf gef. niederzulegen. Dasselbe ist auch nähere Auskunft zu erhalten.

Ein ordentliches Dienstmädchen aus Thüringen sucht eine Stelle bis zum 15. April. Zu erfr. bei der Herrschaft Hainstraße 28, 4 Tr. vorw.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. April einen Dienst für Küche. Zu erfr. bei der Herrschaft Hainstraße 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, fleißig und ehrlich ist, sucht für 1. April Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Sidonienstraße 26, 1. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. R. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimm. Str. 32, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Näheres bei der jeweiligen Herrschaft Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zum 1. April sucht ein ordentliches braves Mädchen vom Lande Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfr. Ritterstraße Nr. 9, Hof 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. April einen Dienst, um lieben bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfr. bei der Herrschaft Neumarkt 31, Hof rechts III.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. März ob. 1. April Stellung. Zu erfr. bei d. Herrschaft Burgh. 23 p.

Ein junges anst. Mädchen von auswärts sucht Stellung bis zum 15. März für Küche u. häusl. Arbeit. Hall. Gäßchen 12, Dörfelation.

Gesucht wird für ein Mädchen von 17 Jahren bei anständiger Herrschaft Dienst für nicht zu schwere häusliche Arbeit. Hospitalstraße Nr. 6, 4 Etage links.

Ein Mädchen im gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. April oder später, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adressen niederzulegen.

■■■ Logis

Z. M. nimmt entgegen Robert Braunes.

Gesucht von einz. Leuten 1 Logis 80—200 Adressen Petersstraße Nr. 32 beim Bäder.

Verhältnishaber sucht eine ruhige Ferme zum 1. April ob. 1. Juli ein Logis von 180—250 f. innere Stadt, nicht über 2—3 Tr. Weßlage, sowie Wasserleitung. Offerten mit 20 höheren.

für 4 erwachsene Personen wird im Preis bis 200 f. möglichst innere Stadt zu ermieten. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre Z. M.

nimmt entgegen Robert Braunes.

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Zum 1. April d. J. sucht ein Beamter eine Familienwohnung in einer der Vorstädte im Preise von 150 bis 200 Thaler.

Adressen unter X. II 6 nennen die Exped. dieses Blattes entgegen.

Zum 1. April oder 1. Juli wird ein Familienlogis mit 4—5 Personen und Zubehör gesucht. Offerten unter L. 100. bei die Exp. d. Bl.

im Preis von 100—130 f. wird von einem jungen Ehemann ohne Kinder, möglichst in der Nähe des neuen Theaters per 1. April zu mieten gesucht. Dieselben halten keine Abnehmer. Offerten sub C. D. nimmt entgegen.

■■■ Logis

Robert Braunes.

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

bis 180 Thir. parterre oder 1. Et. enthaltend 3 Stuben, Kammer u. soz. Zubehör, wird per 1. Juli oder früher in der Nähe des Neukirchhofes zu mieten gesucht. Off. sub N. O. nimmt entgegen.

■■■ Logis

Robert Braunes.

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche wird für 150—160 f. im Johannis zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn H. E. Grüner, Königplatz Nr. 3.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten ohne Kinder ein Logis in Neubrück oder in der Nähe des Marienplatzes im Preis von 80—120 f.

Adressen unter L. H. II 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Leipzig oder Neudorf ein Logis im Preis von 70—100 f. Adressen abzugeben bei Herrn Buchheim, Hainstraße 31.

Gesucht wird zum 1. April von einer Witwe, die von ihrem Vermögen lebt, ein kleines Logis im Preis von 50—70 f. Adressen werden angenommen im Raumgeschäft im Mauritianum.

In einem anständ. Hause wird für ein Paar ruhige ältere Leute ein freudliches Logis, bestehend aus 2—3 Stuben mit Zubehör, gesucht. Adv. unter W. 71 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannisk. die von einer ruhigen häusl. zahl. Leute mit 2 Kindern ein Logis im Preis von 50—80 f. Adv. werden unter A. F. II 50 durch die Exp. d. Bl. erbettet.

Gesucht wird pr. 1. April von ein Paar kinderlosen Eheleuten ein kleines Logis, nach zu finden auch präziser, oder Stube mit Kammer.

Adv. erbettet man unter S. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von ein Paar Leuten, die sich über Eisenstraße vertragen, Stube und Kammer in der Nähe Eisenstraße.

Adressen Rossmarkt Nr. 7, im Geschäft.

Ein Paar junge pünktlich zahlende Leute suchen Logis in einer Vorstadt Leipzig, am liebsten in Göhlis im Preis von 30—50 f. Gesäß Adressen niederzulegen Wülfingasse 21 beim Kaufmann Döring oder Göhlis Frau Liewald, Lindenstraße, Fleischhermester Werner, 1 Treppe.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 66.

Mittwoch den 6. März.

1872.

Eine Wohnung, bestehend aus 2—3 Stuben eines Meubles, nicht über 1 Treppe und in nächster Nähe von Lehmann's Garten, wird höchst wahrscheinlich für einen Herrn gesucht. Zu ersteren Place de repos 1. Etage, Treppe E.

Gesucht wird von ruhigen pünktlichen Leuten am 1. April Stube und Kammer ohne Meubles, Landor oder Dresdner Vorstadt. Adv. hinter zu niederzulegen Ritterstraße 39 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube und Kammer ohne Meubles, oder ein kleines Logis. Adressen bitten man niederzulegen. Klostädter Seitenweg Nr. 7 im Grüngewölbe.

Ein Mann sucht per 1. April eine leere Stube bei anständigen Leuten ohne Kinder, wo zugleich die Frau die Pflege eines 3jährigen Kindes übernehmen muss. Adressen unter B. W. 128 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von 2 anständigen Würdigen eine meubl. Stube. Adv. abz. Rosenthalstr. 4 b part. r.

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. April ein Garçonslogis. Adv. werden unter P. W. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Für nächste Ostermesse (Engros-Woche) wird eine helle Stube mit Alkoven (2 Betten) in der Stadt oder innerer Vorstadt gesucht.

Offeraten mit Preisangabe pro Tag bitte unter E. F. H. 1 in der Restauration des Hrn. Hartel, Frankfurter, Joachimsthal, abzugeben.

Ein junger Kaufmann wünscht eine gut meubl. Stube nebst Schlafräumne in der Nähe der Bahnhofstr. sofort zu mieten. Herr Kaufm. Hoch, Halleische Straße, wird Offeraten entgegennehmen.

Ein Student sucht ein freundliches, meistfreies meubl. Logis, aus Wohnküche und Schlafräumen bestehend, beziehbar am 1. April. Adv. sind abzugeben Wintergartenstraße 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April von 2 Herren eine freundl. Stube nebst Schlafräume. Adv. unter M. H. 24 in der Exped. dieses Blattes erbettet.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer anständigen Familie eine einfach meubl. Wohnung. Adv. Offeraten mit Preisangabe sub A. W. Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau sofort oder später Stube und Kammer. Adv. Frankfurter Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Wirth-Gesuch. 1 meubl. Zimmer, 1. od. 2. Stock, während der Woche, in der Geschäftslage. Adv. unter F. G. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein junger solider Kaufmann sucht eine meubl. Stube per 1. April bei anständigen Leuten in der Nähe der Königskirche oder Grimm. Straße. Adv. Offeraten unter A. P. H. 1 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein kleiner Herr sucht eine helle sepl. Stube m. Bett. Adv. abz. im Hertengarderobegesch. Reichstr. 17.

Gesucht wird 1 meubl. Stube den 15. d. M. Offeraten abzugeben Magazingasse Nr. 3, parterre.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen ein kleines häusliches Stübchen, womögl. mit Kochsalz. Adv. unter E. H. bis. die Expedition d. Bl.

Pension. In der Familie eines Lehrers werden zu Ostern 2 Pensionen frei. Die Pensionäre finden geschäftige Pflege und Beaufsichtigung. Alles Weitere präsentlich. — Adressen beliebt man im Announces-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederzul. sub Pension II.

Pension. Zu einem Schüler wird ein dgl. zum 1. April sub Dorothéenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Vermietungen. Garten-Verpachtung oder Verkauf.

Der hinter dem Werner'schen Gründstücke in Eutritsch nach den Wiesen zu gelegene, in bestem Stande befindliche, circa 9000 □ Ellen umfassende Gemüse- u. Obstgarten ist mit der dazugehörigen Gärtnermühnung und Schuppen (vorzugswise an Gärtnern) sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch

Adv. Julius Tieß, Hainstr. 32.

Ein Garten mit gemauertem Gartenhaus am Hotel de Prusse-Garten gelegen, ist zu vermieten. Röhres im Pottiergeschäft Hainstr. 21, Gewölbe.

Zu vermieten sind Gartens-Atheletungen in Nr. 7 der Neuen Straße. Röhres beim Haussmann dort.

Eine Rückerei, 1/2 Stunde von hier, in guter Lage und schön eingerichtet, ist sofort zu verpachten. Röhres zu erfragen bei Herrn Restaurateur Rosenbaum, Belzer und Lüdershoffen.

Eine Productengeschäft ist in sehr guter Lage verhältnissmäßig zum ersten April zu vermieten. Adressen unter No. 300. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Große geräumige Parterrelocalitäten, Thomasmühle an der Promenade direkt am Flussweg, sind an ein Export-, Bankgeschäft, überhaupt für jedes Kaufmännische Geschäft passend, vom 1. April oder früher ab entweder im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten. Auch werden dieselben, zu 4 bis 6 Gewölben mit elegantem Bordau nebst Comptoir ic. eingerichtet, einzeln vermietet. Zeitung u. alles Näherte Hainstraße Nr. 21, Vocal-Comptoir, Gewölbe.

Eine Rückerei, für die kommende Leipziger Ostermesse können wir ein Gewölbe Nicolaistraße 4 billig abzugeben. Bürgel & Reuter in Apolda.

Die beiden von den Herren Gottlob Ringl und Schmidt aus Weimar bisher innegehabten Gewölbe des Hauses Böttchergräßchen Nr. 3 sind für nächste und künftige Messen zu vermieten. Adv. Liebster, Bühl 58.

Ostern ein Gewölbe mit Niederlage u. Keller Ritterstraße 350 ab. Johannis ein Part., passend für Buchhändler, Expedition oder Comptoir mit Lagerraum 225 ab. Rosenthalstr. 24. zu vermieten durch das Vocal-comptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

Zu vermieten per Johannis a. c. ein Dachlogis in Leipzig von 2 Stuben, 2 Räumen, Küche u. Zubehör mit Wasch. für 72 ab. Hierauf Rechnende wollen Ihre Adv. unter I. S. 6 in der Expedition dieses Blattes gefällig niedergelegen.

Zu vermieten 2 zusammenhängende helle, nach Morgen gelegene geräumige Zimmer ohne Meubles. Röhres Waifenhäusle. Nr. 1. 4. Et. r.

Ein freundl. unmeubl. Stübchen ist sofort zu vermieten Kloßholz 17, 1. Etage.

Ein feiner Salon mit 1—2 Zimmern ist nahe der inneren Stadt zu vermieten. Offeraten durch die Expedition dieses Blattes unter E. W.

Eine Rückerei, für die kommende Leipziger Ostermesse können wir ein Gewölbe Nicolaistraße 4 billig abzugeben. Bürgel & Reuter in Apolda.

Eine Rückerei, Sternwartenstraße 29 ist ein geräumiges mit Gas versehenes Parterre, passend als Comptoir und Niederlage oder als großes Arbeitslocal zu vermieten. Röhres 1. Etage.

Die Hälfte eines Parterre-Vocales, für Comptoir, Waaren-Niederlage oder bgl. passend, ist sofort für ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten. Auf Wunsch mit Pianoforte.

Zu vermieten ein Souterraine als Niederlage oder als Arbeitslocal für ein ruhiges Geschäft. Zu erfr. Klostädter Steinweg 11 im Kräuterweg.

In einem herrschaftl. Hause, von nur 2 Familien bewohnt, in schöner Lage der Westvorstadt, ist nach Belieben entweder das elegante hohe Parterre mit Garten von 12 Zimmern und Zubehör oder die 1. Etage von 8 Zimmern und Zubehör von Ostern ab zu vermieten. Röhres im Vocal-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine elegante hohes Parterre mit Balkon und Garten, 300 ab, ist im vorderen Reichel'schen Garten v. 1. April zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Böttchergräßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist noch pr. Ostern ein großes hohes Parterre mit Balkon und Gärten zum Preis von 500 ab. Röhres Frankfurter Straße 40, 1. Etage.

Eine herrschaftliche Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Zubehör, auch Gas, zu vermieten ab 1. April oder auch später.

Adv. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Eine 1. Etage 660 ab am Rosenholz, — eine 1. Etage 675 ab nahe am Bayer. Bahnhof, — eine 1. Etage 450 ab (wird auch gebettet) nahe dem Schützenhaus, — eine 1. Etage 650 ab direkt am Museum — hat 1. April zu vermieten das Local Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine 1. Etage, Marienvorstadt, ganz oder gte., mit Garten, verm.: die Expedition Lauch Str. 8.

Offene zu verm. Wohnung v. 200—300 ab, Joh. Wohn. v. 300—100 ab Nähe der Leipziger oder Dresdner Vorst., u. 1 helle 1. Et. mit Garten 23 ab an ältere Leute durch Local Compt. Königplatz 15.

Eine Rückerei, Marienvorstadt, ganz oder gte., mit Garten, verm.: die Expedition Lauch Str. 8.

Offene zu verm. Wohnung v. 200—300 ab, Joh. Wohn. v. 300—100 ab Nähe der Leipziger oder Dresdner Vorst., u. 1 helle 1. Et. mit Garten 23 ab an ältere Leute durch Local Compt. Königplatz 15.

Eine Rückerei, Marienvorstadt, ganz oder gte., mit Garten, verm.: die Expedition Lauch Str. 8.

Offene zu verm. Wohnung v. 200—300 ab, Joh. Wohn. v. 300—100 ab Nähe der Leipziger oder Dresdner Vorst., u. 1 helle 1. Et. mit Garten 23 ab an ältere Leute durch Local Compt. Königplatz 15.

Eine Rückerei, Marienvorstadt, ganz oder gte., mit Garten, verm.: die Expedition Lauch Str. 8.

Offene zu verm. Wohnung v. 200—300 ab, Joh. Wohn. v. 300—100 ab Nähe der Leipziger oder Dresdner Vorst., u. 1 helle 1. Et. mit Garten 23 ab an ältere Leute durch Local Compt. Königplatz 15.

Eine Rückerei, Marienvorstadt, ganz oder gte., mit Garten, verm.: die Expedition Lauch Str. 8.

Offene zu verm. Wohnung v. 200—300 ab, Joh. Wohn. v. 300—100 ab Nähe der Leipziger oder Dresdner Vorst., u. 1 helle 1. Et. mit Garten 23 ab an ältere Leute durch Local Compt. Königplatz 15.

Eine Rückerei, Marienvorstadt, ganz oder gte., mit Garten, verm.: die Expedition Lauch Str. 8.

Eine 2. Etage 350 ab Elsterstraße, eine 1. Et. 320 ab u. eine do. 350 ab nahe dem Schützenhaus hat 1. April ab zu vermieten das Vocal-Comptoir Hainstraße 21 part.

**Logis-Vermietung.**

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Wohnung Freigestr. Preis 120 ab. Zu erfragen Neumarkt 23.

**Senker & Schwabe.**

Zu vermieten sind zwei 2. Etagen zu 650 u. 350 ab, Ende der Turner- u. Waifenhäusle. Röhres beim Haussmann.

Eine höchst elegante 2. Etage mit Garten und extra eingerichteten Badezimmer, sowie Gas, Wasser, Patentmarken und Telegraphen-Klingel ic. von 7 Stuben, 1 Salon und completem Zubehör, am Rosenholz, hat 1. Mai ab zu vermieten das Vocal-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine höchst elegante 2. Etage mit Garten und extra eingerichteten Badezimmer, sowie Gas, Wasser, Patentmarken und Telegraphen-Klingel ic. von 7 Stuben, 1 Salon und completem Zubehör, am Rosenholz, hat 1. Mai ab zu vermieten das Vocal-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus Stube, zwei Räumen und Küche, Nähe der Brüderstraße 24.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei Stuben, 3 Räumen nebst Zubehör, ist zum ersten April zu vermieten Sidonienstr. 16, 3. Et. l.

Ein kleiner Logis zu 44 ab ist an alle Leute nahe am Markt von Osterm. an zu vermieten durch das Vocal-comptoir von Wilh. Krobitzsch, Böttchergräßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten per Johannis a. c. ein Dachlogis in Leipzig von 2 Stuben, 2 Räumen, Küche u. Zubehör mit Wasch. für 72 ab. Hierauf Rechnende wollen Ihre Adv. unter I. S. 6 in der Expedition dieses Blattes gefällig niedergelegen.

Zu vermieten 2 zusammenhängende helle, nach Morgen gelegene geräumige Zimmer ohne Meubles. Röhres Waifenhäusle. Nr. 1. 4. Et. r.

Ein freundl. unmeubl. Stübchen ist sofort zu vermieten Kloßholz 17, 1. Etage.

Ein feiner Salon mit 1—2 Zimmern ist nahe der inneren Stadt zu vermieten. Offeraten durch die Expedition dieses Blattes unter E. W.

**Garçon-Logis.**

Ein elegantes Zimmer nebst Cabinet mit Planino ist vom 15. März zu vermieten Weststraße Nr. 42 parterre rechts.

**Garçonlogis.** Zwei freundl. gut meubl. Stübchen, eine kleine Wohnung mit einem kleinen Parterre, passend für eine kleine Familie zusammen oder getrennt, Lange Straße 15 parterre links.

Königplatz 15, IV. ist eine kleine Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten. Auf Wunsch mit Pianoforte.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist ein schöner großer, sehr meubelter Salon mit schöner Schlafrübe, passend für zwei Herren, Weststraße Nr. 12, II. rechts.

Zum 1. April ist ein sehr meubl. Garçonlogis in einem noblen Hause, nahe am Rosenholz, zu vermieten Rank, Steinweg 57, 3. Et. vis à vis der Kleinen Kunstdenburg.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist eine freundlich gelegene meubl. Stube mit Cabinet an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Große Windmühlstraße Nr. 36, 2. Etage links.

**Garçonlogis.** Sehr meubl. ist 15. bis. oder 1. April zu beziehen Schröderberg, 6, 1. Et. rechts.

**Ein elegantes Garçon-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, ist vom 1. April oder später am liebsten an einen Herrn zu vermieten Centralstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein frdl. Garçonlogis mit sch. Ausb. ist zum 1. April zu verm. vordere Blaue. Str. 2 b, II. r.

Ein elegantes Garçonlogis zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11 part. links.

**Garçonlogis** an einen noblen Herrn ist zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten zum 15. März oder später ein sehr meubl. Logis mit Saal- und Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 27, 2 Treppen links.

**Garçon-Logis.** Ein gut meubl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Wiesstraße 32 b parterre.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Kammer am Querstraße 32 im Hofe 1. 1 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. dts. oder 1. April an 1 oder 2 Herren 1 sc. s. meubl. Stube nebst Schlafr. mit S. u. Hausschl. Turnefstr. 4, III. r.

Zu vermieten in der Nähe der Universität eine große helle Stube mit Schlafräumen, auch Saal- u. Hausschlüssel, für 1 oder 2 Herren Nikolaistraße Nr. 12, 2. Etage v.

Zu vermieten ist sofort oder 15. eine frdl. meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel Parterre 14, Hinterh. 3 Et. rechts.

Zu vermieten sind zum 1. April zwei meubl. Räume nebst Schlafräumen Dorotheenstraße Nr. 5.

Zu vermieten 1 st. m. Stube mit Schlafräumen Dorotheenstraße Nr. 25, I. Hinterh. Te. A.

Zu vermieten 1 st. m. Stube mit Schlafräumen Dorotheenstraße Nr. 25, I. Hinterh. Te. A.

Zu vermieten 1 st. m. Stube mit

14 Rosenthalgasse

Grosses Instrumental-

# CONCERT

Restaurant u. Café Zahn.

Rosenthalgasse 14.

Conditorei neues Theater.

Heute und folgende Abende

Concert von der schwedischen Damen-Capelle,

bestehend aus fünf Damen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt Wochentags 3 M. Programm an der Tafel. Bentzen, Director.

Gesellschafts-Halle.

Heute Mittwoch

grosses Bockbierfest,

Ich empfehle dasselbe als etwas ganz Ausgezeichnetes. Dabei großes Militair-Concert. Anfang 4 Uhr, nach dem Concert findet ein gemütliches Tänzchen statt, hierzu laden ganz ergebenst ein

Eldorado  
W. Rössler

Stadt Gotha. empfiehlt Mittagstisch in 1/2 Portionen

Abends reichhaltige Speisekarte und f. Bayerisch Bier.

Schlachtfest für heute empfiehlt G. Auerbach, Brühl 36.

Heute Schlachtfest, Vormittag Wurstfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst

F. Morenz, Kupfergässchen 10

Heute Schlachtfest bei Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4. Lager- und Bierbier fein.

Heute Schlachtfest bei H. Telchmann, Carlsstraße 9.

Restauration von J. G. Kühn, Leubner's Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt für heute Schlachtfest. NB. Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schönenhaus.

Auch empfiehlt ich ein H. Gesellschaftszimmer für 18 bis

20 Personen. W. Rosenkranz, Belzer Straße 20 c.

Höckelschweinstooken mit Klößen, Sauerkraut oder Reerettig

empfiehlt C. Keucher, Belzerstraße Nr. 22.

Müller's Bayerische Bierstube, Burgstrasse 8.

Echt Bayerisch von Lücher aus Nürnberg sehr vorzüglich und f. Lagerbier.

Heute Abend Schweinstooken mit Klößen. Billard und Regelschach.

Grüner Baum. Heute Abend Schweinstooken.

## PANTHEON.

Zu dem heute Mittwoch bei mir stattfindenden Fastnachts-Schmause lade meine werten Gäste, sowie Freunde und Bekannte ergebenst ein

F. Römling.

Blöding's Restaurant. Heute Abend Krebsuppe.

Heute Abend Karpfen poln. u. blau bei Ed. Nitzsche, Neißstr. 48.

Sauere Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend die Restauration von Friedrich Jabin, vis à vis d. Turnhalle.

## Mockturt-Soup

empfiehlt für heute Abend Wilhelm Förste, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 4.

Mockturt-Suppe empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstrasse 21.

Sauere Rindskaldaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Cajerl's Restauration in Lehmann's Garten

empfiehlt zu heute Abend Topfbraten mit Klößen.

Heute Abend „sauere Rindskaldaunen“.

Restauration von Robert Götzke, Nicolaistraße Nr. 51.

Mockturt-Suppe à la Wilkens

empfiehlt für heute Abend Löwe's Bayerische Bierstube, Klostergasse 14.

Heute Mittag und Abend saure Rindskaldaunen. Bier ff. Colonnadenstraße 22.

Kaufmännischer Verein.

Unterzeichneter bringt den Herren Mitgliedern die Restauration in empfiehlt Erinnerung. Jeden Abend kalte sowie warme Speisen. Heute Abend Roastbeef nebst f. Bockbier. C. Gerlicke, Restaurateur.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich guten Kaffee und frische Pflanzchen.

G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde im Parkschlösschen.

Oertel's Restaurant,

Katharinenstraße Nr. 26.

Heute Abend Concert und Vorträge von Franz Killian und drei Damen in Costüm. Schweinstooken u. Thüringer Klöße.

Barthel's Restauration,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittwoch den 6. März u. folgende Tage humoristisches Nachkonzert, gegeben von der bayerischen Sängergesellschaft J. O. Moser, 2 Damen und 2 Herren, im Verein mit dem Komiker Heintz. Kursus aus Köln. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Mgr. Gassenöffnung 7 Uhr.

Lieder-Halle.

Concert und Vorstellung der Komiker Herren Rostock u. Wehrmann sowie der Geschwister Flora und Sophie Wöllner.

Rahniß' Restauration, Universitätsstr. 10.

Täglich Concert u. Vorträge der Gesellschaft der Herren Kreich u. Dittrich nebst Damen.

Limbacher Bier-Tunnel,

!!! 12 Burgstraße 12 !!!

Concert und Vorstellung und Aufireten der Sängerin Frau Döring, der Herren Döring, Weigel und Boltmer.

!! Programm stets neu !!

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Bier ff. F. A. Heyne.

Hainstraße 5. Emil Härtel's Bierstunnel.

Heute Schlachtfest. Morgens von 9 Uhr an Wellsteinkäse, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Ver einsbier ff.

Berlin Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 Mgr.

Heute Abend: Schweinstooken mit Klößen.

Burgkeller.

Heute Abend Schweinstooken.

Heute Abend Schweinstooken mit Klößen, wo zu hofflich einladet J. H. Gösswein, Neulichtshof 15.

P.W. Rabenstein.

Heute Mockturt-Suppe.

Zur blauen Hand.

Für heute Abend Karpfen, polnisch und blau, freundlich ein.

I. Meinhardt.

= Mariengarten =

Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend Roastbeef mit Modekossau.

Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt F. Timpe.

NB. Morgen Schlachtfest. D. O.

Heute Abend Kalbsgekroße

mit Kalbskartoffeln.

NB. ff Lager- und ekt. Bierbier &amp; GL.

13 &amp; empfiehlt C. Gunge, Thomaskirchhof 7.

Plauenscher Hof.

Heute Abend Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.

Böttchergässchen 3. Mittagstisch ab 3 M.

Heute Klöße mit Sauerkraut oder Reerettig.

Katharinenstr. 20. Fleisch, Gemüse Speisehalle, und Brod 2 1/2 M.

Verloren wurden a. b. Prom. 21 Mgr. von einem armen Mädchen Thomaskirchhof 1, 1 Tr.

Verloren wurde heute Mittag eine Brieftasche, enthielt Rechnungen mit einem 5 u. eins.

Thalerstücke von Schimmele Gut bis Markt. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Schön, Markt 17.

Verloren wurde am Sonntag in Eutritzsch eine H. Bijambo. Gegen Belohnung Alexanderstraße Nr. 31, 3 Treppen abzugeben.

Den 5. März ist ein blonder Haarzopf verloren

worden von Thonberg bis Leipzig. Der ehrl. Finder wird gebeten bei Aussl. des Besitzes

an Kfm. Kaufmann, Gerberstr. 14, dort gern erfragt.

Verloren wurde beim Einsteigen in eine

Drosche, von der Hainstraße bis zum Brühl, da

Belohnung abzugeben. Bühl 42 beim Kaufmann.

Verloren wurde am Sonnabend eine schwarze

Schürze, Turner, Windm. od. Karolinenschürze.

Man b. dies. Karolinestraße 17 v. obig.

Verloren wurde gestern Abend ein rotes

Schwätzchen mit Spinnentele. Gegen angemessene

Belohnung abzugeben Bühl 42 beim Kaufmann.

Verloren wurde am Sonnabend eine schwarze

Schürze, Turner, Windm. od. Karolinenschürze.

Man b. dies. Karolinestraße 17 v. obig.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend ein weißes

Tuch, das auf einer weißen Schürze war.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

## Beiträge

zur Errichtung der Heilquelle für deutsche Invaliden  
wurden an nachstehenden Sammelstellen angenommen:  
**Hammer & Schmidt.** **Schirmer & Schlick.**  
**B. Mehl, Firma Stein & Comp.** **Expedition des Dahlem.**  
**Aug. Methé, Firma Carl Forbrich.** **" der Illustr. Zeitung.**  
**H. C. Plaut.** **" der Leipz. Zeitung.**  
**Gustav Bus.** **" des Leipz. Tageblattes.**

## Albert-Zweigverein Möckern bei Leipzig.

Den Intentionen des verstorbenen Herrn Joh. B. Oppenheimer entsprechend, übergab uns  
seine Tochter 10 Anhänger auf unser Hausrundstück Lange Straße Nr. 36 im Ge-  
meindewerte von

## Fünfhundert Thaler

zu Schenkung. — Wir diese reiche Gabe fühlen wir uns zu herzlichstem — und erneuertem — Dank gegen  
die hochrechte Familie Oppenheimer verpflichtet.

Leipzig, den 4. März 1872.  
Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Möckern bei Leipzig.

## Die Ausstellung

der zur Verlosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben soll  
Montag den 11. März 1872

im Saale der alten Rathswage allhier öffnet werden.

Wir bitten daher, uns freundlich anzuschreien oder sonst zugegebene Gegenstände baldigst und  
möglichst noch vor Beginn der Ausstellung an Eine oder die andere der Unterzeichneten gelangen

### Der Frauen-Hilfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Wohl Platz 5, I.  
Louise Frege, Rosplatz 1.  
Anna Frege-Bickmann, Biekenstraße 3.  
Jeanette Goetz, Böhrer Straße 47.  
Clara Heilberg, Grimm'scher Platz 13.  
Elisabeth Herburg, Querstraße 35.  
Friederike Stöckel, Lauterer Straße 2 partizipieren.

## Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Drüs- und  
Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magen-  
leiden, bei Drüsen- und Zahnschmerzen, bei Blut-Stockungen, Bluterklä-  
tungen, Rehkopf- und Lungenkatarrhen. Täglich 8-8. Für Damen 1-4.  
Separatcabinets jederzeit. Heilsresultate vorzüglich.

## Aus dem Briefkasten des Kladderadatsch Nr. 8 und 9 1872.

v. Z. in Berlin: „Kut ägt, wenn die Köpfe den Namen v. Viebig tragen?“  
Unseres Wissens werden alle Fleischextrakte aus ächten Ochsen  
fabrikt, mit hin auch Buschenthal's Fleischextract, welcher nach  
Ausprüchen der bedeutendsten Autoritäten von trefflicher Qualität  
und circa 20 Mgr. billiger ist.

## Verein von Freunden der Erdkunde.

Stiftungsfest Mittwoch den 13. März Abends 7 Uhr im Hotel de Russie. Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden Prof. Dr. Bruns. 2) Rechnungsablage des Caffreis. 3) Wahl zweier neuer Vor-  
sitzender und Zustiftung der Jubileurechnung auf 1871. 4) Wahlen zweier neuer Vor-  
sitzender an Stelle der ordnungsmäßig ausscheidenden, des zweiten Vorsitzenden Professor Dr. Bruns und des zweiten Caffreis Dr. Oskar Schröder; die Ausscheidenden sind wieder wählbar.  
5) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Dr. Georg Neumayer über Südpolarfahrt, und Herr Eduard Wohr über Reisen in Süd-Afrika. 6) Gemeinschaftliches Abendessen im Hotel de Russie.

Der Vorstand.

## Aerztlicher Zweigverein.

Versammlung heute Mittwoch den 6. März Abends 6 Uhr bei Stahl.

Dr. Schildbach.

## Leipziger Lehrer-Verein.

Gesellige Zusammenkunft im Trianensaal des Schulenbaus, Donnerstag den 7. März  
Ende Punkt 8 Uhr. D. V.

## Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der Donnerstag den 7. März c. Abends  
7½ Uhr im Saale des modernen Gesamtgymnasiums, Peterskirchhof Nr. 4, Goldener  
Ring, abholbar.

## Generalversammlung

Mitglied eingeladen. — Tagesordnung: Rechnungsablage des Caffreis; Wahl zweier Revisoren;  
Wahl des Vorstandes. Um zahlreiches Erscheinen bitten der Vorstand.

## Charfreitags-Aufführung.

Hente Mittwoch den 6. März 7 Uhr Abends  
zweite Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik.  
im Saale des Gewandhauses.

Um zahlreiche Theilnahme bitten die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

## Thespis im Gosenthal.

Hente Mittwoch findet vor ältern die letzte Ballmusik bis 2 Uhr statt.  
Theater: Das war ich! Schwant in 1 Act von Hutt. Der gerade Weg der beste.  
Puppentheater in 1 Act von Kogebue. Anfang Punkt 8 Uhr. D. V.

## Der hiesige Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs

Mit Sonnabend den 9. März a. c. von Abends 8 Uhr an im Saale der  
Central-Halle sein diesjähriges Winterkränchen und laden wie die Kameraden  
sowie die geehrten Gäste und Freunde des Vereins hierzu freundlich ein.  
Der Gesamt-Vorstand.

Städtische Gewerbeanstalten 1 und 4. Morgen Donnerstag: Rudeln mit Kalbfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorsteher:

## Nachtrag.

Leipzig, 5. März. Rudolf Gottschall's  
Vorspiel: "Katharina Howard" ging mit  
glänzendem Erfolg am Berliner Hoftheater in  
Erm. Die "Neue Preußische Zeitung"  
sagt: "Der Theater hat es vorzüglich verstanden,  
da in die Tragödie hineinspielenden Staats-  
schauspieler so in charakteristischen Gestalten zu  
persönlichen, daß jene sich in warmer Leben-  
heit äußern. Der dramatische Charakter  
Heinrich VIII. entbehrt, trotz seinen mannigfaltigen  
Schaffungen, doch einer einheitlichen Grundfarbe  
nicht, und im Uchten Kontrast gegen den englischen  
König erhebt sich die reine Gestalt der  
Katharina aus lädierten märchenhaften Anfängen  
zu tragischer Höhe. Auch Cromwell und der  
Dekan mit seinem tollen Scherz im Schmerz heben  
sich als scharf gezeichnete und lebhaft colorierte  
Charaktere hervor; die Situationen sind von  
Theil wurde. Herr Berndal gab vor allen

Dingen eine Meisterleistung in der Charakteristik  
des hämischen und ähnlich falschen Heinrich VIII.;  
jede Nuance des Charakters kam in seiner Dar-  
stellung zur vollen Gelung. Auch Frau Erhart  
spielte die Titelrolle mit leidenschaftlicher Wärme  
und glänzender Charakteristik. Herr Kahle gab dem  
Hofnarr des Königs jenes halb humoristische,  
halb sentimentale Gepräge, das den eigentümlichen  
Grundzug der Rolle bildet. Glück und  
Dorstellung fanden lebhaftesten Beifall."

\* Leipzig, 5. März. Die heutige zweite  
Sitzung des Schwurgerichts ist wegen Nicht-  
erscheinens der (auswärtigen) Hauptzeugen ver-  
zögert worden.

\* Leipzig, 5. März. Herr Alexander Hehler,  
hier in Leipzig wehrläufig und zuletzt Hofbau-  
meister in Weimar, gegenwärtig in Freiburg  
angestellt, ist zum Director des Subventionirten  
Theaters in Straßburg ernannt worden —

## Achtung Kameraden!

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs für Görlitz und Umgegend  
hält Sonntag den 10. März a. c. Nachmittags 1/4 Uhr seine Generalversammlung in der  
Oberschule zu Görlitz ab. Tagesordnung: 1) Rechnungsablage. 2) Sonstige Anträge. Um  
zahlreiches Erscheinen wird gebeten, im Richterscheinungsfalle wird auf § 22 der Statuten auf-  
merksam gemacht.

Der Vorstand.

## Schneidergehilfen-Versammlung

Donnerstag den 7. März, Abends 7 Uhr im Leipziger Saal.  
Tagesordnung: Schlussrede der Vorsitzende. Das pünktliche Erscheinen sämtlicher  
Collegen ist dringend notwendig.

NB. Taxiformulare können in Empfang genommen werden.

Das Comité.

Es ist noch nicht lange seit, als die Leipziger  
Zeitung damit groß thut, daß sie keine Börse n-  
reclame aufnehme wie andere Zeitungen und  
Localblätter, und jetzt drückt sie im Redactions-  
teil eine Reklame für den Börsebericht eines  
befreundeten bissigen Decals ab, der deren Ur-  
sprung und Zweck für die Interessen der Börse-  
couisse jedermannlich bekannt ist! Wie kann  
nur ganz gewöhnlicher Hals so sehr verblassen!

M. H. Ihren Brief v. 27. erst am 4. eih.  
werde heute Abend 6 Uhr am Hofplatz sein.  
A. S. F. ....

30./1. Brief liegt poste restante A. B. II. 29.  
D. —

## Verzeihung.

Geben Sie d. nur ein bestimmtes  
zuvorläufiges Kennzeichen. m.

Vertrauen 22. kann ich auf einen Besuch noch  
hoffen, nein oder — ja —

Unser alter Freund Andreae in Görlitz zu  
seinem heutigen Geburtstag die besten Glückwünsche,  
möge er noch recht lange anderen „zusagen“  
die Augen aufpinselfin.

Zu ihrem am Freitag den 8. d. M.  
stattfindenden Benefiz „Stadt und Land  
oder Der Bierhändler aus Überster-  
reich“, Charakterbild mit Gesang,  
geben sich die Ehre freundlich ein-  
zuladen

C. Schwartz & Sohn,

— In der Auction Gr. Fleischergasse 16  
kommt Donnerstag früh 10 Uhr ein schönes  
Restaurations-Sopha mit Überzug  
mit vor.

Beispiel betreffend.  
Wer ist Unternehmer eines größeren Pfeifens.  
Adressen mit Preisangabe auf A. H. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Schnupfen ist der Getreue Eckart,  
der warnend der beginnenden Krankheit  
vorangeht, insofern die Ursache des  
Schnupfens in Erkältung zu suchen  
ist. Erkältungen dürfen nie leicht genommen  
werden, nirgends rächt sich Sorglosigkeit  
so schwer, wie gerade hier. Der  
häufige Temperaturwechsel, der seit einiger  
Zeit seinen ungünstigen Einfluss geltend  
macht, ist so recht der Sitz und Herd der  
Erkältungen, die gegenwärtig an der Tages-  
ordnung sind. Der Aufmerksame lässt die  
Warnerstimme nicht ungehört verhallen  
und erfüllt eine Pflicht gegen sich selbst,  
indem er zu einem prophylaktischen (vor-  
beugenden) Mittel seine Zuflucht nimmt.  
Als solches ist seit langen Jahren Groh-  
mann's Original-Deutscher-  
Porter, dieser reine Malzsaft ersten  
Ranges, ruhmlich bekannt. Da derselbe  
durch Erfolg und Wissenschaft glänzend  
empfohlen ist, bedarf es einer besondern  
Lobpreisung nicht, und wir bemerken des-  
halb nur noch, dass dieselbe Burg-  
strasse No. 9 zu haben ist.

## Männergesangverein.

Heute Abend 7½ Uhr Übung im Hotel

de Pologne.

Donnerstag den 7. März Abends  
7½ Uhr  
letzter  
Gesellschaftsabend  
mit Vorträgen.  
Die Vorsteher.

Träck'ge Tärken.  
Morgen Abend großer Jubel im Harem.  
Der Festordner.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.  
Wasser 20°.

## Verein junger Kaufleute „Concordia“.

Heute Mittwoch den 6. März Stiftungsfest  
in den Sälen des „Hôtel de Pologne“. Anfang des Concertes unter Leitung des  
Musikdirektors Herrn Fr. Büchner 7½ Uhr.  
Nach dem Concerte Ball. Der Vorstand.

## Alle Schau- u. Schankbudenbesitzer,

überhaupt Alle, welche während der Messe auf  
dem Hof- und Börsenplatz stehen, werden zu  
einer wichtigen Versammlung

Donnerstag den 7. März  
Nachmittags 4 Uhr im braunen Hof hie-  
ringeladen.

Theodor Müller

Auguste Müller

geb. Grassler.

Leipzig, den 4. März 1872.  
Die gestern Abend erfolgte plötzliche Geburt  
eines mantern Würdchens zeigte höchstens an  
Leipzig, den 5. März 1872.

Hermann Gottwald,  
Clara Gottwald,  
geb. Wille.

Gottes Hand ruht schwer, sehr schwer  
auf uns! Heute Nachmittag 3 Uhr 40 Min.  
verschied uns innigst liebste, herzengute  
Gattin, Mutter, Tochter und Schwester  
Frau Henriette Marie Richter  
geb. Heine  
nach fast 14 Monate langem Krankenlager  
und qualvollem Leiden im Alter von  
20½ Jahren und folgte ihrer ebenfalls im  
Blüthenalter am 16. September v. J.  
heimgangenen lieben Schwester Rosalie  
in die Ewigkeit nach, was im tiefsten  
Schmerze angezogen  
Görlitz und Leipzig, am 4. März 1872.  
Julius Richter u. Sohn Julius.  
Friederike verw. Heine.  
Carl Heine.  
Die Beerdigung findet Donnerstag den  
7. März Nachmittags 3 Uhr vom Trauer-  
hause Görlitz, Augustenkirche Nr. 11 aus, statt.

Heute früh 1/2 Uhr starb nach schweren Leiden  
unsere liebre Schwester und Tante,  
Fräulein Mathilde Blattspill,  
in ihrem 76. Lebensjahr, was hiermit siebetruft  
anziehen die trauernden Hinterlassenen.  
Leipzig und London, den 5. März.

Zurücksicht vom Grabe meines guten Mannes  
fuhrt ich mich verächtlich, allen Denen herzlich zu  
 danken, die uns ihre Theilnahme nicht versagten!  
 Gott mag sie vor übellichem Schicksal bewahren!  
 Leipzig, den 5. März 1872.

Im Namen sämtlicher Hinterlassenen  
Wilhelmine verw. Schner.

Für alle Beweise herzlicher Theilnahme, die  
uns bei unserem schweren Verlust so reizlich zu  
Theil geworden sind, sagt für sich und die Seinen  
den tiefsten Dank  
Den 4. März 1872.

Oberlehrer Mörling.

Berichtigung. Im Nr. 63 d. Bl. S. 189 muß es  
in der Verlobungsanzeige von G. Herzohm Renditz  
statt Remitz heißen.

Temperatur 20°.

Wasser 20°.

dramatischer begabten Künstler von Herzen gönnen  
Wege es ihm dort gelingen, auch durch die Wirk-  
ungen der deutschen Schaubühne unser nationales  
Wesen im Elsass immer festere Wurzeln schlagen  
zu lassen.

In Leipzig, 5. März. Im Kupfergässchen sah  
in vergangener Nacht der dafelbst positive Nach-  
wächter ein junges Herrchen ab, welches in  
seinem Lebewohl mehrere Schilder und Firmen  
abgerissen haben sollte. Dem mußte auch so sein,  
oder mindestens hinreichender Verdacht für die  
Verübung solch nörgelichen Unsages vorliegen; der  
Kreisrat, der Student sein wollte, wurde nach der  
Polizei und von dort ins Caser gekbracht. Von  
da ging jedoch der Transport als bald nach dem  
Polizeiamt zurück, nachdem sich herausgestellt, daß  
das Studium des jungen Herrn noch nicht bis  
zur akademischen Geschäftskraft gediehen. Er  
war noch Gymnasiast und verblieb deshalb vor-  
läufig in polizeilichem Gewahrsam.

Der heutige Vormittags-Personenzug der Thüringer Bahn, welcher 8 Uhr 35 Min. hier anlangen soll, hat kurz vor der Station Dützenberg einen Maschinendefect erlitten. Es war ein Radreifen gelöscht, in Folge dessen der Zug einen dreiviertelstündigen Aufenthalt erfuhr und erst 9 Uhr 15 Min. hier eintrafen konnte.

\* Leipzig, 4. März. Der "Vollstaat" hat seiner viersten Füge in Betriff der Schulartikel des Herrn Professor Böck die ebenso vierste Behauptung nachfolgen lassen, seine betreffende Aussage sei "vielleicht" unrichtig, aber um das festzustellen, dazu bedürfe es einer Erklärung Böck's. Diese Füge ist unwiderstehlich. Ob dem Rekretarius des Tageblattes von Seiten des Rathes ein Verbot zugegangen, darüber soll Herr Professor Böck authentische Auskunft geben!!! Hat der "Vollstaat" übrigens wirklich seine Füge von einem dem Herrn Professor Böck befreundeten Ehrenmann, so wird der Letztere gewiss den Muß haben, sich zu seiner Mithaltung zu bekennen. Wir aber bleibken, der vollen tatsächlichen Wahrheit gemäß, auf unserer ersten Versicherung stehen, daß uns ein Bericht, former Aussage von Dr. Böck über das Leipziger Schulwesen aufzunehmen, von Niemandem zugegangen ist, und daß von uns Herr Professor Böck seit dem Erscheinen des letzten seiner Artikel weder schriftlich noch mündlich irgend eine Mitteilung, um allerwendigsten jene von uns als durchaus unrichtig bezeichnete, zugelassen ist.

Bam. Chel.-Rebatur der einer gründlichen Neugestaltung entgegensehenden Spanierischen Zeitung in Berlin ist Dr. W. Wehrenfennig ernannt und zwar mit 6000 Thlrn. Gehalt. Unter dessen Überleitung wird Dr. Ruyler die eigentlichen Redaktionsgeschäfte besorgen. Dr. Alex. Schmidt scheidet gänzlich aus. Als den Redakteur des Feuilletons bezeichnet man G. zu Putlitz, als Redactoren für die Theater Dr. Moritz Gundinner und Hans Hopfen. Die Jachmann'sche Boden-Credit-Gesellschaft liefert die Fonds für den Betrieb des Institutes.

Zwei ehrgeizige Apotheker wendeten sich nach S. n. um sich dort den philosophischen Doctorat zu holen, nämlich Herr Claus in Berlin und Herr Delaga in Straßburg. Jeder der beiden erklärte auf Ehrenwort an Edesstatt, die von ihm eingereichte wissenschaftliche Abhandlung sei von ihm vollkommen selbstständig verfaßt worden; aber wunderbar! — beide Abhandlungen bearbeiteten dasselbe Thema und zwar von A bis Z in völlig gleichem Wortschau; sogar die angehängten vier lateinischen Streitsätze waren nördlich dieselben. Das ist viel Bes!

### Leipziger Börse am 5. März.

Die Börse lebt an Lebhaftigkeit auch heute nichts zu wünschen übrig. Das Geschäft entwölfe sich in der günstigsten Leidenschaft, trocken der Telegraph von Berlin abwartende Haltung und von Wien fülltes Geschäft melde.

Für Söd. Bonds war zutheilweise etwas niedrigeren Coursen vorliegende Kauflust bemerkbar. Landesbanken ebenfalls gefragt. Österreichische Papierrente zu 58 gefügt. Material scheint hierzu zu fehlen. Silberrente 1% Proc. höher und leichter begeht.

All. Eisenbahnaction zeigte sich rege Frage. Altenburg-Becker 1% Proc. Aussch.-Leipziger sogar 2%, Proc. höher. Böhmische Nordbahn etwas schwächer. Buschleiter oder Lit. B in lebhaftem Verkehr und 1 Proc. höher. Chemnitz-Würzburger angeboten hantten zu dem Course von 146 keine Redner. Cottbus-Großenhainer Stammaktionen unverändert. Stamm-Börsenbauten blieben 1% Proc. ein. Leipzig-Dresdener gingen in Posten 2 Proc. höher aus dem Markt. Magdeburg-Leipziger gewannen 1 Proc. resp. 1% Proc. Prag-Turnauer zwar 1% Proc. höher, erfreuten sich jedoch keiner belangreichen Umsätze; sogar die angehängten vier lateinischen Streitsätze waren nördlich dieselben. Das ist viel Bes!

ihre früheren Leistungen und waren zu höherer Notiz in lebhaftstem Handel.

Von Banknoten standen Leipziger Creditactien bezüglich großer Ansicht um lebhafter Umsätze oben an, für dieses Effect ist fortwährend die beste Meinung. Altona-Dessauer blieben auch heute zu 164 gehobt, ebenso Braunschweiger Bank zu 130. Chemnitzer Bankverein beliebt. Seine Banknoten sehr animirt, wurden 1%. Proc. höher bezahlt. Gothaer Bank anbaute sehr fest, in Leipziger Creditactien gingen größere Summen zu etwas höheren Preisen um, für Leipziger Creditactien-Aktionen ist eine Courteileitung zwar nicht zu verzeichnen, doch finden dieselben jetzt größere Beobachtung. Leipziger Vereinsbank-Aktionen behaupteten ihren gestrigsten Course. Für Oberlausitzer Banknoten machte sich mehr Frage geltend, dieselbes schlossen 1% Proc. höher. Sachsische Banknoten ohne Ausmo. Weimarer Banknoten blieben zu 115% offen. Für Leipziger Wedder- und Depositbank-Aktionen wurde 106% vergeblich geboten.

Sehr lebhaftes Geschäft fand in österreichischen Prioritäten statt, während deutsche Prioritäten kein wesentlichen Umsatz anweisen können, nur Leipzig-Dresdener von 1876 machen eine Ausnahme, wovon zu der erhöhten Notiz gleich viel gehandelt wurde. Aussch.-Leipziger und Böhmische Nordbahn in sämmtlichen Commissionen etwas schwächer. Buschleiter oder sehr lebhaft, Cottbus-Dresden ist, Cottbus in allen Commissionen sehr gefragt. Görz und Grafschleiter matt, Kaiser-Josephs-Bahn bedang 1% Proc. gegen gestern mehr, Komprinz-Josephs-Bahn in quietem Verkehr. Pilsen-Großnowitz II. anmehr, für Lemberg-Großnowitz-Joh. konnte bei 72% der Bedarf nicht befriedigt werden. Märkisch-Schlesische waren zu höherer Nachfrage höher zu lassen, Österreichische Nordwestbahn auch nicht höher, aber lebhaft. Österreichische Südbahn bei vorwiegendem Kauflust etwas höher, Rumäniener wurden 1% Proc. höher bezahlt.

Napol. 1%, Dacaten 1%, niedriger, während Österreichische Banknoten 1% höher gefügt blieben.

Von Deutzen war Amsterdam lang 1% höher, Hamburg kurz 1% niedriger und Wien kurz 1% besser zu lassen.

### Handel und Industrie.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leipziger Börsen. Die Aktiengesellschaft Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall hat sich nunmehr constituiert. Der derzeitige Vorstand besteht aus den Herren L. W. Jürgens, Director Theod. Tuchen, Chemister Moritz Levinson, letztere beide Delegierte des Aufsichtsrathes. Der Aufsichtsrath selbst wird gebildet von den Herren Commerzienrat Adalb. Delbrück (Firma Delbrück), Leo & Co., Banquier Michael Julius Levinson, Firma Hollmar & Bendix, Stadtgerichtsrat Hugo Rechner, Director G. Scheidler, Director des Chemischen Laboratoriums des Vereins für Nährolder-Industrie im Volkverein, Emil Meyer, Director der Cöpenicker Chemischen Fabrik, sämmtlich zu Berlin, Banquier M. Fleisch zu Magdeburg, Director Hermann Kühlne, Director der Anhaltischen Landesbank zu Dessau. Das Aktienkapital wird, wie wir hörten, demnächst zur öffentlichen Subskription aufgestellt werden, wobei jedoch die Aktionäre der alten Leopoldshaller Gesellschaft jedenfalls ein Vorzugsberecht genießen werden. Obwohl ein endgültiger Schluß darüber noch nicht steht, kann die Subskription stattfinden, wenn die fortgesetzte Anmeldungen zur Belohnung ein. Das Unternehmen an und für sich erfreut sich eines allgemeinen Interesses, da es sich im vorliegenden Falle um Entwicklung der jungen und noch außerordentlich entwicklungs-fähigen Raffinat-Industrie handelt, die für Leipziger Börsen fast monopolistisch besteht und eine hohe Rentabilität in sicherer Aussicht stellt. Die Subskription findet am 8. März e. statt und nehmen am diesigen Tage die Herren Heintz, Kühlne & Co. Rechnungen entgegen.

Berlin, 4. März. Vor einigen Tagen hat sich an diesigem Tage ein Aktienunternehmen unter der Firma Central-Bank für Bauten constituiert, deren Programm die allgemeine Theilnahme heransfordert. Abwechselnd von Abholen in der letzten Zeit gegenliegenden Bausgeschäften wird besagte Bank, zu deren Gründung die angegebenen Berliner Firmen gehören, ihren Schwerpunkt auf das eigentliche Weichbild Berlins verlegen. Eine sichere Operationsbasis ist bereits gewonnen, indem die Bank in dem verkehrsreichen und baubedürftigen Rosenthaler Viertel

einen Häusercomplex läufig erworben hat, um durch Lage einer großen abdrückenden Postage gleichzeitig dem in diesem Stadttheile bestehenden Mangel an würdigem Hotel, Restaurants, Concerthäusern, Löden und herrschaftlichen Wohnungen abzuwenden. Ferner befinden sich bereits im Besitz des neuen Aktienunternehmens dem Zweck der Bau dienliche Grundstücke in den besten Theilen der Stadt, deren sachgemäße Ausbeutung in Aussicht genommen ist. Ihr nachdrückliche Förderung des Unternehmens ist eine gebiegte Kraft gesichert, und verweisen wir im Uebrigen auf den im Inseratentheile befindlichen Prospect.

### Viehbericht.

† Berlin, 4. März. Auf heutigen Viehmarkt waren von Schlachthof zum Verkauf aufgetreten: 215 Stück Rinder, 5746 Schweine, 6595 Schafe, 1214 Kalber. Die niedrigsten Preise an den englischen Märkten wie in Hamburg wirkten auch auf unseres Platzes zurück, da sie den Exporthandel sehr empfindlich berührten. So war denn das Verkaufsgebot in Würden sehr schleppend und die Verkäufe überwiegend den Bedarf. In 16—17, IIa 12—13, IIIa nur 10 Uhr pro 100 Proc. Fleischgeschäft. Die wärmeres Witterung beschränkt schon jetzt das Schweingeschäft, da der Bedarf für Rötelware nachläßt. Seine fette Kernware konnte 16 Uhr behaupten, geringere Qualitäten wurden mit 16—17 Uhr pro 100 Proc. Fleischgeschäft begebt. Schaf machten sich besser, vorzügliche Thiere wurden für Export gelasst und gut bezahlt, pro 45 Uhr Fleischgeschäft 8 Uhr. Senglinge Qualitäten schwer zu plazieren. Kalber waren in großer Nachzahl am Markt und erreichten die Preise eben nur Mittelschöfe.

### Telegraphischer Coursesbericht.

Berlin, 5. März. Magdeb.-Leipziger 260.

Berlin-Anhaltische 141%.

Görlitz 141%.

Wittenberg 121%.

Brandenburg 111%.

Mecklenburg 121%.

# PROSPECTUS

der Actien-Gesellschaft  
**Central-Bank**  
für Bauten  
zu Berlin.

Das Actienkapital ist vorläufig auf 550,000 Thaler festgesetzt und in  
**5500 Actien à 100 Thaler eingetheilt.**

Dasselbe kann auf Besluß des Aufsichtsraths bis zu

## 5 Millionen Thalern

erhöht werden und genießen bei späteren Emissionen die ersten Zeichner und  
Actieninhaber, je zur Hälften, das Bezugsrecht al pari.

Unter der Firma „Central-Bank für Bauten“ ist zu Berlin ein Actienunternehmen begründet worden, dessen Zweck sich in Folgendem zusammenfassen läßt:

Die Central-Bank für Bauten verabsichtigt vornehmlich größere Bauten auszuführen, Parcellirungen vorzunehmen und gegen Provision und hypothekarische Unterlage Bau-Credite zu gewähren, sowie den Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften jeder Art.

Das Unternehmen hat bereits eine gesunde Basis gefunden, indem die Bank nachliegend angeführte, sehr günstig

gelegene Grundstücke erworben hat:

1)	Die Grundstücke Spandauerstraße No. 3, 4 und 5 mit 2 Wasserfronten, einer Straßenfront von 157 Fuß und ca. 370 Quadrat-Rth.; Miethsertrag ca. 15000 Thlr. für	Thlr. 335,000.
2)	Das Grundstück Friedrichstraße No. 105 A, das augenblicklich noch im Bau begriffen, sich demnächst aber in vollständig ausgebautem und bewohnbarem Zustande befinden wird, mit ca. 30 Quadrat-Rth.; Miethsertrag 6000 Thlr. für	= 95,000.
3)	Die Grundstücke Ziegelstraße No. 1. und 2 nebst der darauf befindlichen Dampf-Sägemühle und Fournier-Schneide-Anstalt mit ca. 275 Quadrat-Rth.; Miethsertrag 16000 Thlr. für	= 287,000.
4)	Das Grundstück Friedrichstraße No. 250 mit ca. 180 Quadrat-Rth.; Miethsertrag 4500 Thlr. für	= 125,000.
		in Summa Thlr. 842,000.
		= 507,000.

Darauf ruhen feststehende Hypothesen . . . . . bleiben Thlr. 335,000.

Zur nachdrücklichen Förderung des Actienunternehmens hat die Bank von den früheren Besitzern vor- erwähnte Grundstücke, deren über 50 Jahre bestehendes umfangreiches Geschäft, mitsamt der Firma Joh. J. Bergmann, sowie die derselben zustehenden Rechte auf den Kauf eines für die Zwecke der Bank werthvollen, in der Neuen Schönhauserstraße belegenen Grundstücks acquiriert und Herrn Heinrich Bergmann, dem eine reichhaltige Erfahrung im Bauwesen zur Seite steht, gewonnen, in die Direction der Central-Bank für Bauten mit einzutreten.

Die Bank übernimmt von der Firma Joh. J. Bergmann deren beträchtliche Vorräthe an Baumaterial, Bauholzern, Brettern etc., deren Werth nach der gemeinschaftlichen Taxe der von beiden Seiten zu ernennenden

Sachverständigen festgestellt wird. Sie erwirbt ein altes renommirtes auf Ausführung von Bauten angelegtes Geschäft, dessen nachweislicher Neingewinn nie unter 25000 Thlr. pro anno betragen hat.

Hierfür, respective als vorläufiges Betriebscapital sind in Aussicht genommen . . . . . Thlr. 215,000.  
die zuzüglich oben erwähnter . . . . . = 335,000.

**das vorläufige Mettenecapital von Thlr. 550,000.**

repräsentiren.

Die Ausbeute angeführter Grundstücke ist in folgender Weise projectirt:

Die Häuser an der Spandauerbrücke Nr. 3, 4 und 5 stoßen auf das bereits gesicherte Grundstück Neue Schönhauserstraße, wodurch die Möglichkeit erwächst, ein langjähriges Bedürfniss zu verwirklichen und eine Verbindung der Neuen Friedrichsstraße und der angrenzenden Stadttheile mit der Schönhauserstraße und Vorstadt herzustellen. Diese ca. 500 Fuß lange Verbindung soll durch die Anlage einer großartigen Passage bewerkstelligt werden. Die Passage selbst und die imposanten Straßenfronten der Spandauerbrücke und Neuen Schönhauserstraße sollen in ihren Parterre-Räumlichkeiten eine Flucht von etwa 20 eleganten Läden enthalten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die abkürzende Passage den größten Theil der Frequenz der umliegenden außerordentlich belebten Straßen auf sich hinüberleiten wird und wenn schon dieser Umstand eine gute Vermietung der betreffenden Läden in Aussicht stellt, so findet diese Aussicht noch Befrachtigung in der erwiesenen Thatache, daß **Geschäftslocale in diesem Stadtviertel fast gar nicht zu haben sind.**

Es liegt ferner in der Absicht, auf diesem Terrain mit der Front nach der Spandauerbrücke ein in großartigem Style durchzuführendes Hotel mit ca. 300 Logirzimmern, großem Concertsaal und geräumiger Restauration herzurichten. Da in dem ganzen Stadtviertel derartige größere Etablissements nicht vorhanden sind, so steht auch nach dieser Richtung hin eine reichliche Rentabilität in Aussicht.

Das Grundstück Friedrichsstraße No. 230, das für den sehr billigen Preis von 125,000 Thlr. erworben ist, und für welches schon seit dem Erwerb ein wesentlicher Nutzen geboten wurde, soll, falls nicht noch vorgezogen werden sollte, durch Verkauf den Avance mitzunehmen, mit seinen ca. 180 Quadrat-Rth. und seiner großen Straßenfront in 2 Parzellen neu bebaut werden. Bei dem hohen Werth der Grundstücke in der Friedrichsstraße, wo bekanntlich die Quadrat-Ruthe schon jetzt einen Werth von über 1000 Thlr. repräsentirt, ist es zweifellos, daß auch dieses Grundstück auf eine oder die andere Weise einen hohen Gewinn realisiren wird.

Die Grundstücke Friedrichsstraße No. 105 A. sowie die an der Spree gelegenen Grundstücke Ziegelstraße No. 1 und 2 sollen als Basis der ferneren Operationen der Bank vorläufig noch im Besitz derselben bleiben, da diese Grundstücke verbunden sind und sich in denselben die ausgedehnten Lager-, Fabrik- und Geschäftsräume des mit übernommenen Geschäfts der Firma Joh. J. Bergmann befinden.

In Erwägung, daß die Central-Bank für Bauten ihre Unternehmungen **vorzugsweise auf Berliner Grund und Boden im Mittelpunkt der Stadt concentriren wird** und daß die schon jetzt im Besitz derselben befindlichen Grundstücke, sowie die projectirten Unternehmungen eine unzweifelhaft sichere Capitalanlage garantiren und eine hohe Rentabilität in Aussicht stellen, ist noch hervorzuheben, daß die sämtlichen Gründungskosten von dem früheren Besitzer der Grundstücke getragen werden.

In der ersten außerordentlichen Generalversammlung sind in die Direction  
**Herr Heinrich Bergmann** zu Berlin,  
zu Mitgliedern des Aussichtsraths:

**Herr Geh. Admiralsrath Wandel**, Vorsitzender,  
**Stadtverordneter Dr. phil. Stort**, Stellvertreter,  
**Banquier Ferdinand Oppenheim**,  
**Kaufmann Leo Wollenberg**

gewählt worden.

Das Aktien-Capital ist bereits fest übernommen worden und soll dasselbe unter nachstehenden Bedingungen **al par** zur öffentlichen Zeichnung ausgelegt werden.

§. 1. Die Anmeldungen zur Beteiligung erfolgen

**am 7. März d. J.**

**in Berlin bei dem Herrn Eduard Mamroth, Friedrichstr. 105B.**

in den üblichen Geschäftsstunden.

§. 2. Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10 Proc. baar oder in Cours habenden Effecten zu hinterlegen.

§. 3. Falls die Anmeldungen die Summe von 550,000 Thlr. übersteigen, bleibt eine Reduction vorbehalten.

§. 4. Für die zugetheilten Beträge werden Interimscheine gegen Zahlung von 40 Proc. des Nominalbetrages, zuzüglich 5 Proc. Zinsen vom 1. März a. er. unter Berücksichtigung der nach §. 2 hinterlegten Caution an der Anmeldestelle ausgehändigt. Weitere Einzahlungen sind nach den Anforderungen des Aussichtsrathes zu leisten.

§. 5. Vollzahlungen sind gestattet.

**Auf Vorstehendes bezugnehmend, werde ich in den üblichen Geschäftsstunden**

**am 7. März d. J.**

**Zeichnungen entgegen nehmen.**

Berlin.

**Eduard Mamroth.**